

ACS410

PC-Software für Mikroprozessor gesteuerte Feuerungsautomaten

Installations- und Bedienungsanleitung

Gilt für Softwareversion ab 4.0
Ausgabedatum: 01.07.2015

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------|--|----|
| 1 | Typografische Konventionen | 7 |
| 2 | Einführung | 8 |
| 3 | Systemanforderungen | 9 |
| 3.1 | ACS410-Voraussetzungen | 10 |
| 4 | Sicherheitshinweise | 10 |
| 4.1 | Korrekte Parametrierung des Systems | 10 |
| 4.2 | Einstellung des elektronischen Verbunds (nur LMV2... / LMV3...) | 10 |
| 4.3 | Änderung von Parametern bzw. der Anlagekonfiguration | 11 |
| 4.4 | Abschaltfunktion des LME...- / LMV2...- / LMV3...- Feuerungsautomaten über ACS410 | 11 |
| 4.5 | Einsatzort | 11 |
| 4.6 | ACS410 mit Modbus (nur LMV2... / LMV3...) | 11 |
| 5 | LIZENZVERTRAG FÜR ENDBENUTZER | 12 |
| 6 | Bezug von ACS410 | 15 |
| 7 | Sprachen | 15 |
| 8 | Allgemeiner Hinweis! | 16 |
| 9 | ACS410-Installation / -Deinstallation | 17 |
| 9.1 | Installation von ACS410 | 17 |
| 9.2 | Deinstallation von ACS410 | 25 |
| 9.3 | Dateien des Lieferumfangs | 26 |
| 10 | Anlagenanschluss | 27 |
| 10.1 | Datenaustausch über OCI410 | 28 |
| 10.2 | Datenaustausch über OCI400 (nur LME... / LMO...) | 29 |
| 11 | Programmstart | 30 |
| 11.1 | Anmelden am Feuerungsautomat – Online-Betrieb | 30 |
| 11.2 | Offline-Betrieb ohne Feuerungsautomat | 33 |
| 11.2.1 | Offline-Sicherungsdateien | 34 |
| 11.2.2 | Offline-Trending, Report-Funktion | 36 |
| 11.2.3 | Report-Funktion / Ausdruck (Offline) | 38 |
| 12 | Programmfenster | 39 |
| 12.1 | Menüleiste | 39 |
| 12.1.1 | Datei | 39 |

| | | |
|--------|---|-----|
| 12.1.2 | Anmeldung | 40 |
| 12.1.3 | Einstellungen | 41 |
| 12.1.4 | Extras | 46 |
| 12.1.5 | Hilfe | 47 |
| 12.1.6 | ACS410-Sperre | 47 |
| 12.2 | Symbolleiste | 48 |
| 12.2.1 | Entriegeln mit PC-Tool | 49 |
| 12.2.2 | Nicht entriegelbare Geräte | 50 |
| 12.2.3 | Verriegeln mit PC-Tool | 51 |
| 12.3 | Statusleiste | 52 |
| 13 | Arbeiten mit ACS410 | 53 |
| 13.1 | Info- / Servicefenster | 53 |
| 13.2 | Parameterfenster | 54 |
| 13.2.1 | Parameteränderungen (allgemein) | 55 |
| 13.2.2 | Parameter rücksetzen | 57 |
| 13.3 | Verbundeinstellung (nur LMV2... / LMV3...) | 59 |
| 13.3.1 | Modulierender Betrieb | 60 |
| 13.3.2 | Stufiger Betrieb | 73 |
| 13.4 | Statusanzeige des Feuerungsautomaten | 82 |
| 13.5 | Datenaufzeichnung (Trending) | 83 |
| 13.5.1 | Parameterauswahl LME39... / LME7... / LME8... | 84 |
| 13.5.2 | Parameter auswählen (allgemein) | 86 |
| 13.5.3 | Daten aufzeichnen | 88 |
| 13.5.4 | Erstellen eines Trigger-Ereignisses | 91 |
| 13.5.5 | Trigger-Auslösung | 99 |
| 13.6 | Backup / Restore | 100 |
| 13.6.1 | Backup | 100 |
| 13.6.2 | Restore | 104 |
| 13.6.3 | Kopieren eines Parametersatzes | 105 |
| 14 | PME...-Backup / -Restore | 106 |
| 14.1 | PME...-Programmmodul-Restore-Vorgang | 109 |
| 14.2 | PME...-Programmmodul-Backup-Vorgang | 111 |
| 14.3 | PME...-Programmmodul-OEM-Backup | 112 |
| 15 | UDS-Betrieb | 114 |
| 16 | Liste der wichtigsten Fehlermeldungen | 115 |
| 16.1 | Fehlermeldungen <i>Error</i> | 115 |
| 16.2 | Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge | 119 |
| 17 | Symbollegende | 124 |

| | | |
|----|---------------------------|-----|
| 18 | Glossar | 125 |
| 19 | Stichwortverzeichnis..... | 126 |

1 Typografische Konventionen

Sicherheitstechnische Hinweise

Diese Bedienungsanleitung enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen. Die Hinweise sind durch ein Warndreieck hervorgehoben:



Warnung

Bedeutet, dass Tod, Körpverletzung, Sachschaden eintreten **können**, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Zusätzliche Hinweise

Durch folgende Zeichen werden Hinweise bzw. Verweise gegeben:



Hinweis

Ist eine **wichtige Information** über das Produkt, die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Dokumentation, auf den besonders aufmerksam gemacht wird.



Verweis

Dieses Zeichen weist auf **weitere Informationen** in anderen Technischen Dokumentationen, Kapiteln oder Abschnitten hin.

Qualifiziertes Personal

ACS410 ist durch Zugriffsebenen geschützt. Diese legen die zulässige Funktionalität für die entsprechende Benutzergruppe fest.
Für die Benutzergruppen sind entsprechende Qualifikationen erforderlich, z.B. ist der OEM bzw. Heizungsfachmann dafür verantwortlich, dass die Zeiten des Feuerungsautomaten den für die Anlage gültigen Normen entsprechen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die ACS410 darf nur für die in der technischen Beschreibung vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit von Siemens empfohlenen bzw. zugelassenen Fremdgeräten und -komponenten verwendet werden.

2 Einführung



Hinweis!

Die Beachtung der Technischen Dokumentation zum jeweils angeschlossenen Feuerungsautomaten (LMV2... / LMV3... / LME1...- / LME2...- / LME4...-Standard / LME39... / LME6... / LME7... / LME8... / LMO...-Standard) ist zwingend erforderlich!

Geeignete Feuerungsautomaten und Dokumentationen:

| Feuerungsautomat | Datenblattnummer | Basisdokumentationsnummer |
|--|------------------|---------------------------|
| LME1...- / LME2...- / LME4...-Standard | N7101 | --- |
| LME39... | N7106 | P7106 |
| LME6... | N7104 | --- |
| LME7... | N7105 | P7105 |
| LME81... | --- | P7109 |
| LMO...-Standard | N7130 | --- |
| LMO39... | N7154 | P7154 |
| LMV2... | --- | P7541 |
| LMV3... | --- | P7546 |

| Interface-Modul | Datenblattnummer | Basisdokumentationsnummer |
|-----------------|------------------|---------------------------|
| OCI410... | N7616 | --- |
| OCI400 | N7614 | --- |

Allgemeines

ACS410 ist ein komfortables Hilfsmittel zur Visualisierung, Parametrierung, Speicherung und Übertragung aller Daten, die von modernen Mikroprozessor gesteuerten Feuerungsautomaten – hergestellt durch Siemens – bereitgestellt werden.

Die ACS410 umfasst folgende Funktionen bei Feuerungsautomaten mit BCI-Schnittstelle (LMV2... / LMV3... / LME39... / LME7... / LME8...) über OCI410... oder bei Feuerungsautomaten mit UDS-Schnittstelle (LME39... / LMO...-Standard / LME...-Standard) über OCI400):

- Auslesen von Einstellungen und Parametern, Betriebszuständen und Fehlerarten des Feuerungsautomaten
- Datenlogger (Aufzeichnung, Triggerung und Darstellung der vom Feuerungsautomaten gesandten Daten)
- Report-Funktionen zum Ausdrucken der Feuerungsautomaten-Einstellungen zu Dokumentationszwecken

Zusätzliche Funktionen bei Feuerungsautomaten mit BCI-Schnittstelle (LMV2... / LMV3... / LME39... / LME7... / LME8...) über OCI410...:

- Parametrierung
- Backup / Restore

Die Daten können in Dateien abgelegt und zu einem späteren Zeitpunkt auch ohne Kommunikation mit dem Feuerungsautomaten betrachtet werden.

Die Bedienung des Programms orientiert sich im Wesentlichen am Windows-Standard und setzt Basiskenntnisse in diesem Betriebssystem voraus.



Hinweis!

Dieses Dokument mit Ausgabedatum 01.07.2015 ist gültig ab ACS410-Softwareversion 4.0.

3 Systemanforderungen

Betriebssystem:

- Windows (r) XP min SP2
- Windows (r) Windows 7
- Windows (r) Windows 8.1

Die Systemanforderungen werden im Wesentlichen durch die Wahl des verwendeten Microsoft-Betriebssystems bestimmt!

Beispiel: Mindestanforderungen Hardware!

| System | 32-Bit | 64-Bit |
|---------------------|---|---|
| Prozessor | 1 GHz (x86) oder höher (Win8, mit Unterstützung für PAE, NX und SSE2) | 1 GHz (x64) oder höher (Win8, mit Unterstützung für PAE, NX und SSE2) |
| Hauptspeicher (RAM) | 1 GB | 2 GB |
| Festplattenspeicher | 16 GB | 20 GB |
| Grafikkarte | DirectX 9-Grafikkarte mit WDDM-Treiber | |
| Bildschirmauflösung | Bildschirmauflösung mindestens 1024 x 786. | |

Abweichend hiervon können höhere Anforderungen durch die Wahl des Betriebssystems oder der Hardware entstehen.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie über die Internetseiten von www.microsoft.com.

3.1 ACS410-Voraussetzungen

Für die Nutzung der Online-Hilfe benötigen Sie einen «Acrobat Reader». Diesen können Sie auf der Homepage von Adobe unter www.adobe.com herunterladen.

Für die Verbindung von ACS410 mit dem Feuerungsautomaten werden folgende zusätzliche Hardwarekomponenten benötigt:

- Bei Kommunikation über UDS-Schnittstelle (mit optischer Datenübertragung): OCI400
- Bei Kommunikation über BCI (Burner Communication Interface): OCI410...
- 25 MB freier Festplattenspeicher (für die Datenlogger-Funktion ist zusätzlicher Speicherplatz zum Speichern von Datenfiles erforderlich)
- Freie serielle RS-232-COM-Schnittstelle, für den Betrieb mit OCI400, alternativ kann an einer vorhandenen USB-COM-Schnittstelle ein USB-RS-232-Adapter verwendet werden
- Freie USB 1.1-Schnittstelle oder höher, für den Betrieb mit OCI410...
- Eingabegeräte: Tastatur und Maus oder Touchpad
- Optional: CD-ROM-Laufwerk, für die Installation der ACS410 über CD
- Optional: Internetzugang, für das Versenden von E-Mails aus der ACS410 oder Download der ACS410 über Siemens-Extranet

4 Sicherheitshinweise



Warnung!

Die ACS410 stellt ein komfortables Hilfsmittel für geschultes Fachpersonal zur Inbetriebnahme und Optimierung einer Feuerungsanlage dar. Da es sich hierbei um sicherheitsrelevante Eingriffe handeln kann, kommt dem Anwender eine besondere Sorgfaltspflicht zu. Trotz der realisierten technischen Maßnahmen zur Vermeidung von Fehleingaben und falschen Parameterwerten ist der Anwender verpflichtet, während und nach Abschluss der Inbetriebnahme die sichere Funktion der Anlage konventionell zu überprüfen und gegebenenfalls eine manuelle Abschaltung durchzuführen.

4.1 Korrekte Parametrierung des Systems



Warnung!

Es ist zu beachten, dass die Geräteeigenschaften im Wesentlichen durch die Parametrierung des Gerätetyps bestimmt werden. Speziell trägt der OEM die Verantwortung für die korrekte Parametrierung gemäß der für die Applikation gültigen Normen. Die Verantwortung bezüglich der Einstellung der Parameter trägt derjenige, der gemäß den Zugriffsrechten in der jeweiligen Einstellebene Veränderungen vornimmt bzw. vorgenommen hat. Die Detailbeschreibungen und detaillierten Sicherheitshinweise in der zur Verfügung gestellten Basisdokumentation zu den Systemkomponenten sind zusätzlich zu beachten.

4.2 Einstellung des elektronischen Verbunds (nur LMV2... / LMV3...)



Warnung!

Während der Einstellung des elektronischen Verbunds muss eine Kontrolle durch den Benutzer mittels Abgasanalysesystem durchgeführt werden. Gegebenenfalls ist eine manuelle Abschaltung durchzuführen. Dies gilt sowohl für die Betriebsart modulierender als auch stufiger Betrieb. Zusätzlich ergibt sich die Verpflichtung des «Durchfahrens» der eingestellten Anlage ohne Verwendung von ACS410 über eine AZL2... mit Verifizierung der korrekten Einstellung.

4.3 Änderung von Parametern bzw. der Anlagekonfiguration



Warnung!

Das unter Kapitel *Parameterfenster* aufgeführte Verfahren (Kontrolle des Speicherns) mit der Kontrolle von *Soll* und *Ist*, ist strikt einzuhalten. Das Programm bietet hier für diese Durchführung entsprechende Hilfestellung. Bei Abweichungen sind die Hinweise zu beachten. Zusätzlich ergibt sich die Verpflichtung, alle Parameter ohne Verwendung von ACS410 über eine AZL2... auf korrekte Einstellung zu verifizieren.

4.4 Abschaltfunktion des LME...- / LMV2...- / LMV3...-Feuerungsautomaten über ACS410



Warnung!

Für eine Abschaltung im Gefahrfall sollten direkt wirkende Möglichkeiten (Hauptschalter zum Öffnen der Sicherheitskette) verwendet werden. Grund: Die Ausführung der Funktion des Abschaltens über PC kann z.B. durch einen Fehler im PC oder durch eine Verbindungsunterbrechung gestört sein.

4.5 Einsatzort



Warnung!

ACS410 ist für die Verwendung vor Ort, d.h. in Sicht- und Hörweite der entsprechenden Feuerungsanlage konzipiert. Die Bedienung aus der Ferne ist somit nicht zulässig.

4.6 ACS410 mit Modbus (nur LMV2... / LMV3...)



Hinweis!

Wird die ACS410 bei aktiviertem Modbus-Betrieb eines LMV2... / LMV3... gestartet, ist das Schreiben von Daten per Modbus gesperrt. Es können nur noch Modbus-Datenpunkte gelesen werden.

Ausnahme!

Bei aktivierter Datenaufzeichnung mit ACS410 (Trending) können per Modbus einzelne Daten des LMV2... / LMV3... geschrieben werden. Wird die Datenaufzeichnung gestoppt oder das Fenster verlassen, wird auch der Schreibzugriff für Modbus am LMV2... / LMV3... gesperrt.



Warnung!

Nach Beenden der ACS410 müssen die Modbus-Daten des übergeordneten Leitsystems gegebenenfalls neu installiert werden (z.B. Zielleistung).

5 LIZENZVERTRAG FÜR ENDBENUTZER



Hinweis!

WICHTIG – BITTE SORGFÄLTIG DURCHLESEN:

Dieser Lizenzvertrag für Endbenutzer (EULA) wird zwischen Ihnen (entweder einer Einzelperson, einer juristischen Einheit oder anderen verbundenen Unternehmen oder Einheit) und der Switzerland Ltd., (Siemens) geschlossen. Der Lizenzvertrag (EULA) berechtigt Sie, die unter Ziffer 1 genannte lizenzierte Software zu den nachstehend dargelegten Bestimmungen und Bedingungen zu nutzen. Bitte lesen Sie diesen Lizenzvertrag sorgfältig durch, bevor Sie die lizenzierte Software installieren oder benutzen. Durch Installation, kopieren und/oder die Nutzung der lizenzierten Software erklären Sie, dass Sie: (1) den Lizenzvertrag (EULA) sowie jene der Drittlizenzen, Open Source Softwarelizenzen und zusätzliche Bestimmungen, welche in der ReadMe-Datei, (2) festgehalten sind, gelesen und verstanden haben. Weiter stimmen Sie zu, dass Siemens oder eine ihrer Lizenzgeber für den Fall einer gerichtlichen oder außergerichtlichen Auseinandersetzung zur Durchsetzung ihrer Rechte nach diesem Lizenzvertrag berechtigt ist, von Ihnen neben etwaigen Ansprüchen, Kostenersatz für die entstandenen Aufwendungen sowie Erstattung von angemessenen Anwaltskosten zu verlangen. Sollten Sie den Bedingungen dieses Lizenzvertrages nicht zustimmen, ist Siemens nicht bereit, die lizenzierte Software an Sie zu vergeben. In diesem Fall dürfen Sie die lizenzierte Software nicht installieren und sind verpflichtet sich mit Siemens sofort für eine Rückgabe der lizenzierten Software in Verbindung zu setzen.

Dieser Lizenzvertrag gilt für sämtliche Updates, neue Versionen, Änderungen oder Erweiterungen der lizenzierten Softwareanwendung.

1. LIZENZIERTER SOFTWARE.

In diesem Lizenzvertrag bezieht sich der Begriff „lizenzierte Software“ auf die Softwaremarke von Siemens „ACS410“ in vorliegender Version, und (ii) auf die gesamte elektronische oder gedruckte Dokumentation zu dieser.

2. URHEBERRECHTSHINWEIS.

Die lizenzierte Software und alle dazugehörigen Urheber- und sonstigen Rechte sind Eigentum von Siemens sowie von ihren Lizenzgebern oder Konzerngesellschaften und durch Bestimmungen von internationalen Abkommen und allen anwendbaren nationalen Gesetzen geschützt. Die Struktur, der Aufbau und der Code der lizenzierten Software gehören zu den Geschäftsgeheimnissen und vertrauliche Informationen von Siemens, ihren Lizenzgebern oder Konzerngesellschaften. Sofern hierin nicht ausdrücklich und zweifelsfrei aufgeführt, besitzen Sie keine und Siemens gewährt Ihnen weder ausdrückliche noch stillschweigende Rechte (weder stillschweigend, einredeweise noch aufgrund eines sonstigen Rechtsgrundes) an derartigen geistigen Eigentumsrechten. Sämtliche dieser Rechte sind Siemens, seinen Lizenzgebern oder Konzerngesellschaften vorbehalten. Soweit das Kopieren der lizenzierten Software gestattet ist, sind alle Kopien mit dem Urheberrechtshinweis („Copyright – Notiz“) zu versehen.

3. NUTZUNGSRECHT UND NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNGEN.

Die lizenzierte Software wird nicht an Sie verkauft. Siemens gewährt Ihnen lediglich ein nicht exklusives, nicht übertragbares Recht, die lizenzierte Software im Objektcode selber zu nutzen. Die Software kann nur innerhalb der vorgegebenen Grenzen mit der Bestellbestätigung ergänzt werden. Die Konfiguration und die Ausführung der lizenzierten Software können durch einen Lizenzschlüssel überwacht und/oder bei der Installation eingestellt werden. Jede Komponente der lizenzierten Software darf ausschließlich für die Anwendung ACS410 benutzt werden.

4. EINSCHRÄNKUNGEN DER LIZENZ.

Es ist nicht gestattet die lizenzierte Software zu kopieren, weiterzugeben oder abgeleitete Versionen aus ihr zu erstellen, außer in folgenden Fällen:

- (a) Sie dürfen keine Kopie der lizenzierten Software, mit Ausnahme der Dokumentation, als Sicherungskopie des Originals herstellen. Jede weitere Kopie, die Sie von der lizenzierten Software herstellen, stellt einen Vertragsbruch dieses Lizenzvertrages dar.
- (b) Sie dürfen das Nutzungsrecht für die lizenzierte Software nur zusammen mit der zugehörigen Hardware nutzen, modifizieren oder übertragen und die lizenzierte Software nur so kopieren, wie in dieser EULA ausdrücklich festgelegt.
- (c) Sie dürfen keine Unterlizenzen für die lizenzierte Software vergeben oder sonst wie zur Verfügung stellen.
- (d) Weder Sie noch ein von Ihnen beauftragter Dritter dürfen die lizenzierte Software rückentwickeln, dekompile, disassemblieren noch entschlüsseln, es sei denn, dass dies nach Maßgabe des jeweils anwendbaren Rechts zwingend erlaubt ist.
- (e) Dieser Lizenzvertrag (EULA) gewährt Ihnen keinerlei Rechte hinsichtlich an den Marken von Siemens, der Siemens AG oder eines Partnerunternehmens der beiden Unternehmen.
- (f) Teile der lizenzierten Software können von Dritten geliefert werden und separaten Lizenzbestimmungen unterstehen, die von den in der ReadMe-Datei als Zusatzbestimmungen unten angegeben, abweichen. Falls Sie die vom betreffenden Drittpartei-Lizenzgeber festgelegten Bestimmungen und Bedingungen zusammen mit der lizenzierten Software erhalten, gelten diese Bestimmungen und Bedingungen bezüglich der Haftung des Drittpartei-Lizenzgebers Ihnen gegenüber. Die Haftung durch Siemens wird dahingegen abschließend im vorliegenden Lizenzvertrag (EULA) geregelt.
- (g) Die lizenzierte Software enthält Open Source-Software (im Weiteren als OSS bezeichnet), was auch in der ReadMe-Datei unter „Zusatzbestimmungen“ aufgelistet ist. Wie in diesen Zusatzbestimmungen festgelegt, haben Sie das Recht, die OSS gemäß den betreffenden Lizenzbedingungen der OSS zu benutzen. Bezüglich der OSS, sind ihre Lizenzbedingungen in diesem Lizenzvertrag vorrangig. Bedingen die Lizenzbedingungen der OSS die Verteilung des Source-Codes dieser OSS, so stellt Siemens diesen auf Anfrage, gegen Bezahlung der Versand- und Handhabungskosten, zur Verfügung.

5. ETWAIGER MISSBRAUCH DER LIZENZIERTEN SOFTWARE ODER VON DATEN, DIE DURCH DIE LIZENZIERTER SOFTWARE HERGESTELLT WURDEN, VERBIETET DER LIZENZGEBER STRENG, EIN DERARTIGER MISSBRAUCH KANN EINE VERLETZUNG DES SCHWEIZER, US-AMERIKANISCHEN ODER SONSTIGEN RECHTS DARSTELLEN UND EINE ENTSPRECHENDE HAFTUNG HERVORRUFEN.

Sie sind für jeden Missbrauch der lizenzierten Software unter dieser EULA allein verantwortlich und haften für jede Verbindlichkeit bzw. jeden Schaden, welche im Zusammenhang mit Ihrer Nutzung der lizenzierten Software gebracht werden können, wenn dadurch diese EULA verletzt wird. Sie sind auch für die Nutzung der lizenzierten Software gemäß den Einschränkungen dieser EULA verantwortlich.

6. BEENDIGUNG.

Diese EULA tritt ab dem Datum in Kraft, zu dem Sie die lizenzierte Software installieren, kopieren, oder anderweitig nutzen. Sie können diese Lizenz jederzeit beenden, indem Sie die lizenzierte Software, alle Sicherungskopien und alles zugehöriges Material, das Ihnen von Siemens geliefert wurde, löschen oder vernichten. Der Lizenzvertrag endet sofort und automatisch, soweit Sie gegen seine Bestimmungen verstoßen.

7. HAFTUNGSAUSSCHLUSS.

SIE ERKENNEN AN, DASS DIE LIZENZIERUNG DER LIZENZIERTEN SOFTWARE „WIE GESEHEN“ UND OHNE GEWÄHRLEISTUNG ERFOLGT. WEDER SIEMENS NOCH IHRE LIZENZGEBER GEWÄHRLEISTEN, AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, DASS SICH DIE LIZENZIERTER SOFTWARE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK EIGNET ODER KEINE SCHUTZRECHTE, URHEBERRECHTE, MARKENRECHTE ODER SONSTIGE RECHTE DRITTER VERLETZT. INSBESONDERE WIRD NICHT GEWÄHRLEISTET, DASS DIE LIZENZIERTER SOFTWARE BESTIMMTE FUNKTIONALITÄTEN ODER ANFORDERUNGEN ERFÜLLT BZW. FEHLER- ODER STÖRUNGSFREI FUNKTIONIERT. ETWAIGE INFORMATIONEN ODER RATSCHLÄGE VON ODER IM NAMEN VON SIEMENS STELLEN KEINE ZUSICHERUNGEN IM SINNE DIESES LIZENZVERTRAGES DAR. SIE TRAGEN DIE GESAMTE VERANTWORTUNG FÜR DIE INSTALLATION UND NUTZUNG DER SOFTWARE SOWIE DER DARAUS ERZIELTEN RESULTATE.

8. KEINE WEITEREN PFLICHTEN, RECHTSVORBEHALT.

Siemens übernimmt nur die in diesem Lizenzvertrag ausdrücklich genannten Pflichten. Siemens behält sich alle Rechte vor, die Ihnen nicht ausdrücklich in diesem Lizenzvertrag (EULA) gewährt wurden.

9. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG.

IN JEDEM FALL IST DIE HAFTUNG VON SIEMENS, IHREN MITARBEITERN, KONZERNGESELLSCHAFTEN UND LIZENZGEBERN FÜR ERSATZBESCHAFFUNG, SCHÄDEN AM EIGENTUM, ENTGANGENEM GEWINN, VERLUST VON DATEN FÜR DIREKTE ODER INDIREKTE SCHÄDEN GLEICH WELCHER ART, AUSGESCHLOSSEN. DIE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER NUTZUNG BZW. NICHTNUTZUNG DER SOFTWARE ERGEBEN, AUCH WENN SIEMENS ÜBER EINEN MÖGLICHEN SCHADENSEINTRITT VOM LIZENZNEHMER ODER DRITTEN INFORMIERT WORDEN IST, BLEIBT EBENFALLS AUSGESCHLOSSEN. DIES GILT NICHT, SOWEIT Z. B. NACH DEM PRODUKTHAFTPFLICHTGESETZ ODER BEI VORSATZ ZWINGEND GEHAFTET WIRD.

10. TECHNISCHER SUPPORT UND AUDIT.

Es besteht seitens des Lizenznehmers kein Anspruch auf Fehlerbehebung oder sonstiger technischer Unterstützung durch Siemens, eine ihrer Konzerngesellschaften oder Lizenzgeber, außer dies wurde in einem separaten Vertrag festgehalten. Siemens bzw. ihren Lizenzgebern steht es frei, Anregungen, Bemerkungen oder Kommentare von Ihnen in Bezug auf die lizenzierte Software unbeschränkt zu nutzen, insbesondere für die Herstellung, Vermarktung, den Service der lizenzierten Software oder anderer Produkte. Sie erlauben Siemens und seinen Konzerngesellschaften, soweit es die einschlägigen Gesetze zulassen, die Nutzung der lizenzierten Software zu überprüfen. Sie unterstützen Siemens dabei und geben Zugang zu den erforderlichen Informationen.

11. EXPORTKONTROLLE.

Die lizenzierte Software einschließlich ihrer technischer Daten / der Verschlüsselungssoftware unterliegt den Exportkontrollvorschriften gemäß den Exportvorschriften der Schweiz, Deutschlands, der Europäischen Union (EU), der USA und gegebenenfalls weiterer Länder. Sie verpflichten sich, alle anwendbaren Import- und Exportvorschriften strikt einzuhalten, insbesondere, soweit die Exportkontrollvorschriften der USA dies erfordern, keine lizenzierte Software oder andere gelieferte Produkte weder in Länder zu exportieren oder zu reexportieren, einschließlich deren Einwohner oder Staatsbürger, bei denen die USA den Export von Produkten, Software und Dienstleistungen Beschränkungen oder Verboten unterworfen hat. Sie versichern und garantieren, dass (i) Sie sich nicht in einem Land befinden, welches einem US-Embargo unterliegt oder das von den USA als ein „den Terrorismus unterstützendes“ Land eingestuft wurde, und dass (ii) Sie auf keiner US-Liste als unzulässige oder eingeschränkte Partei aufgeführt werden, einschließlich der „List of Specially Designated Nationals“ des US-Finanzministeriums und der Sanktionslisten „Denied Persons List“ und „Entity List“ des US-Handelsministeriums.

12. FÜR USA-ENDBENUTZER.

Die lizenzierte Software wurde auf eigene Kosten entwickelt, und jede Komponente davon ist eine „Handelsware“ im Sinne der Definition von 48 C.F.R. 2.101, bestehend aus einer „kommerziellen Computersoftware“ und „Dokumentation der kommerziellen Computersoftware“, wie dies in der kommerziellen Computersoftware-Lizenz im Sinne von 48 C.F.R. 12.212 und FAR 52.227-19 bezeichnet wird. Die Anwendbarkeit des Uniform Computer Information Transactions Act (UCITA) ist ausgeschlossen. Gemäß 48 C.F.R. 12.212 und 48 C.F.R. 227.7202-1 bis einschließlich 227.7202-4 erwerben alle USA-Endbenutzer die lizenzierte Software mit ausschließlich den darin festgelegten Rechten. Herausgeber ist Siemens Switzerland Ltd., Gubelstrasse 22, 6301, Zug, Schweiz.

13. ANWENDBARES RECHT UND GERICHTSSTAND.

Für diesen Lizenzvertrag gilt Schweizer Recht unter Ausschluss jeglichen Kollisionsrechts. Der Gerichtsstand ist Zürich, soweit dies nach zwingendem Recht zulässig ist.

14. VERSCHIEDENES.

Dieser Lizenzvertrag ist der einzig gültige Vertrag zwischen Ihnen und Siemens hinsichtlich der lizenzierten Software und (i) ersetzt alle vorherigen oder aktuellen mündlichen oder schriftlichen Äußerungen, Vorschläge und Vereinbarungen zum Inhalt des Vertrages; und (ii) geht sämtlichen widersprechenden oder zusätzlichen Bedingungen oder ähnlichen Vereinbarungen zwischen den Parteien für die Dauer dieses Lizenzvertrags vor. Ungeachtet des Obigen besteht die Möglichkeit, dass einige Produkte von Siemens sich nach zusätzlichen Bedingungen richten, die Sie über eine Online "Click-Wrap"-Lizenz annehmen. Diese zusätzlichen Bedingungen ergänzen die Bestimmungen dieses Lizenzvertrages. Sollten Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder nicht durchführbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit oder übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt und dieser Lizenzvertrag kommt nach dem geltenden Recht voll zur Anwendung, es sei denn, diese zusätzlichen Bedingungen würden dem Zweck des Lizenzvertrages zuwiderlaufen. Änderungen dieses Lizenzvertrags bedürfen der Schriftform und sind von jeweils autorisierten Vertretern beider Parteien zu unterzeichnen. Dieser Lizenzvertrag findet auch auf die Rechtsnachfolger der Parteien, z. B. Erben-Anwendung. Soweit eine Partei dieses Lizenzvertrages bei einem Vertragsbruch seitens der anderen Partei von ihr zustehenden Rechten keinen Gebrauch macht, ist dies nicht als Anerkennung der Rechtmäßigkeit der Handlungen der anderen Partei zu interpretieren.

© Siemens Switzerland Ltd. 2015 Alle Rechte vorbehalten.

6 **Bezug von ACS410**

Zum Bezug von ACS410 und deren Updates sowie der Treiber für das Schnittstellenmodul OCI410... BCI (Burner Communication Interface) wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder Heizungsfachmann.

7 **Sprachen**

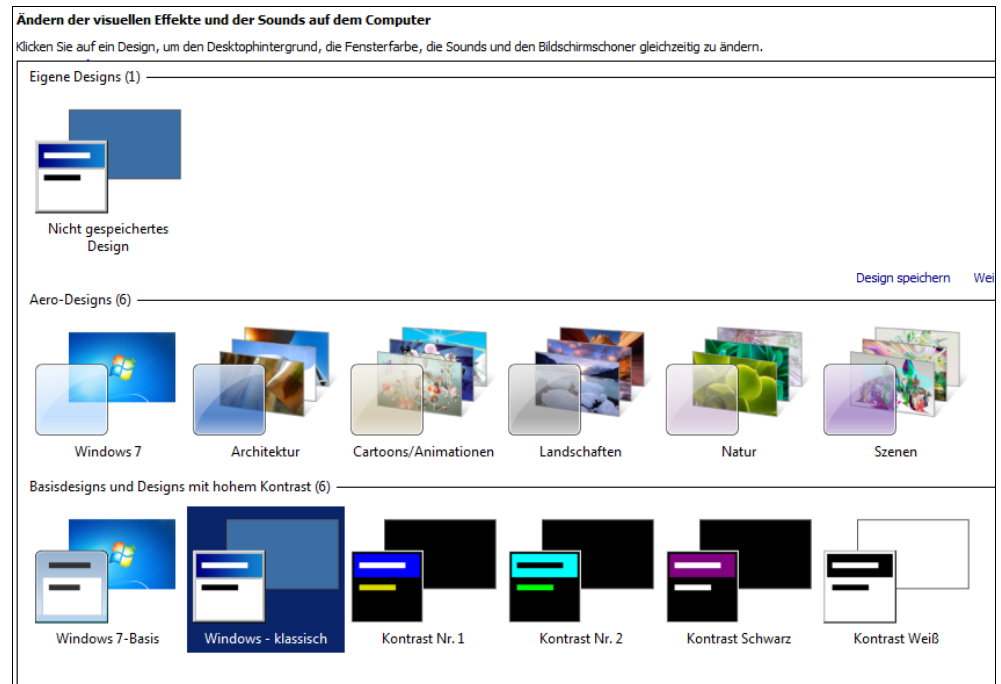
ACS410 ist in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar. Diese sind unter dem Programmmenüpunkt **Einstellungen bzw. Settings** (⇒ Kapitel *Einstellungen – Sprachen*) auswählbar.

Nach der Installation startet das Programm in englischer Sprache.

8 Allgemeiner Hinweis!

Die optische Erscheinung der jeweiligen Bildschirmhalte wird durch die Einstellungen des Windows-Betriebssystems beeinflusst.

Die Einstellungen hierzu finden Sie z.B. in Windows 7 in der Systemsteuerung unter Anpassungen.



Alle Bildschirmausdrucke in dieser Dokumentation sind in der Windows-klassischen Einstellung erstellt.

9 ACS410-Installation / -Deinstallation



Hinweis!

Für die Installation benötigen Sie Administratorrechte auf dem PC.

Vor der Installation sollten alle aktiven Anwendungen, die Sie nicht benötigen, geschlossen werden. Achten Sie auch darauf, dass Ihr Virusscanner nicht aktiviert ist.

Laden Sie die kompletten Installationsdateien von ACS410 und den dazu gehörenden Unterverzeichnissen in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.

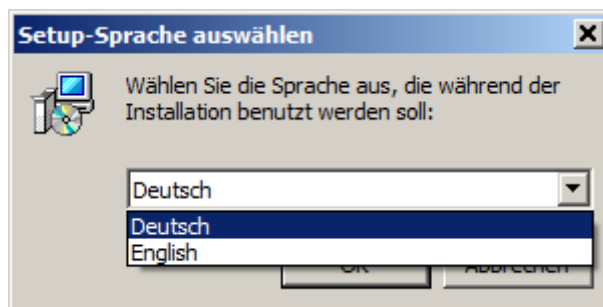
9.1 Installation von ACS410

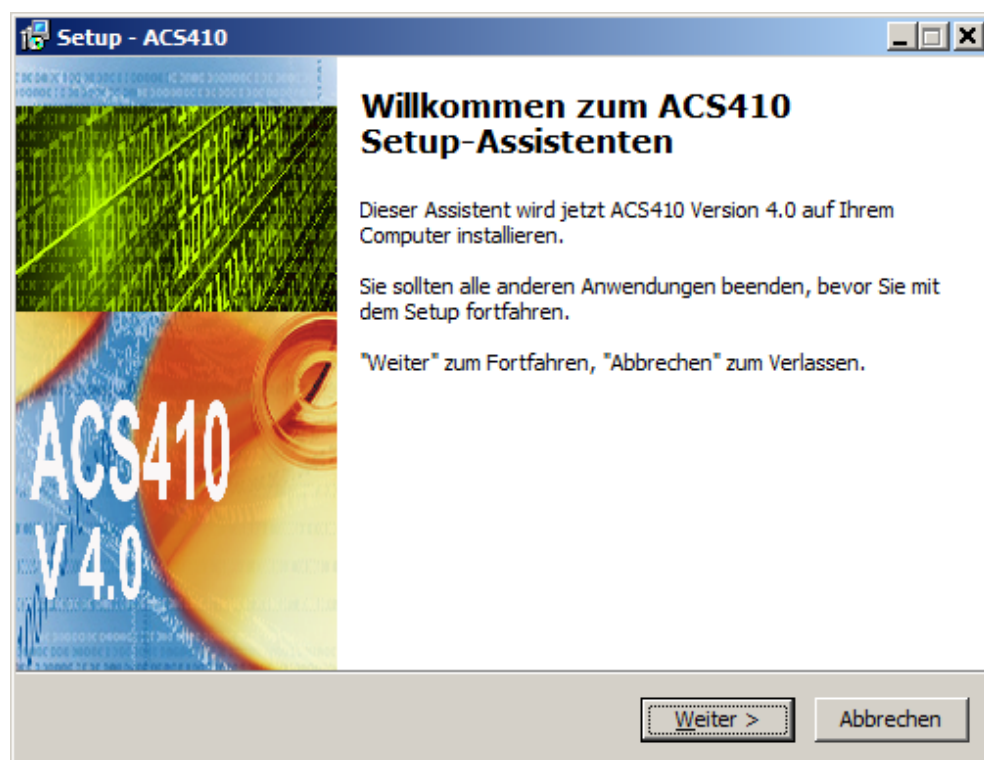
Zum Start der Installation der ACS410 wählen Sie die Datei *setup.exe* aus dem von Ihnen gewählten Verzeichnis für die Installationsdateien von ACS410.

Mit einem Doppelklick auf die Datei *setup.exe* starten Sie die Installation.

| Name | Änderungsdatum | Typ | Größe |
|--------------------------|------------------|------------------|----------|
| bin | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| eula.rtf | 04.02.2015 13:22 | Rich Text Format | 59 KB |
| isetup-5.5.5-unicode.exe | 04.02.2015 13:22 | Anwendung | 2.281 KB |
| setup.exe | 04.02.2015 13:22 | Anwendung | 1.373 KB |
| acs410_InnoSetup.iss | 04.02.2015 13:22 | ISS-Datei | 3 KB |

Wählen Sie die Installationssprache Deutsch oder Englisch aus!





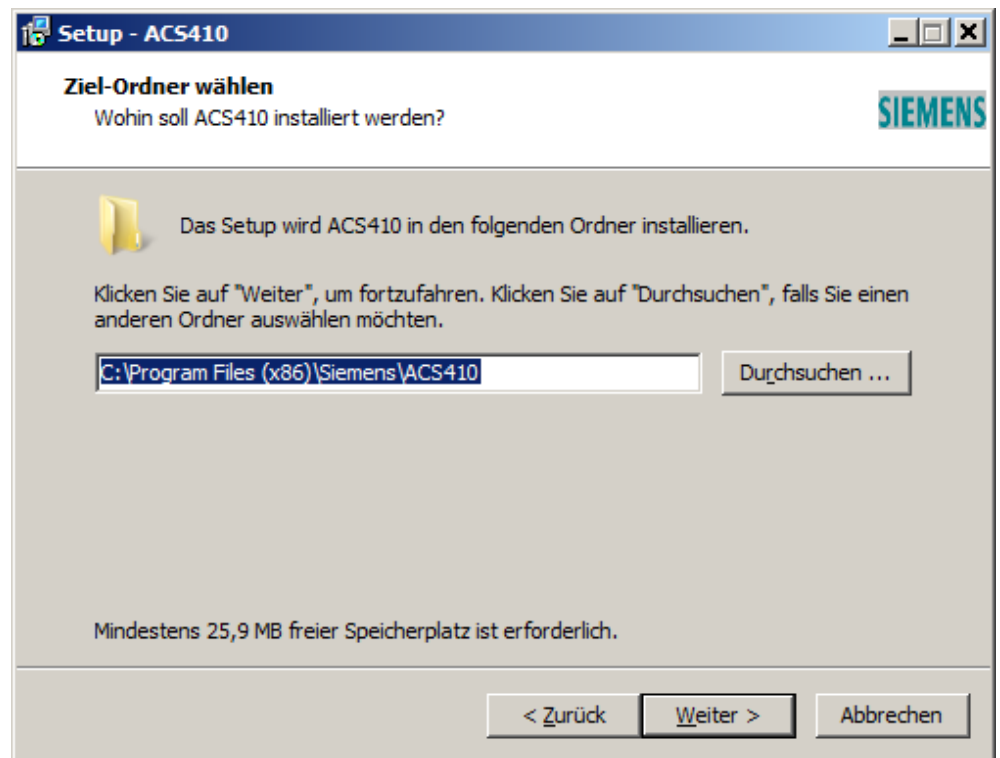
Klicken Sie auf **Weiter.>**



Lesen Sie die EULA sorgfältig.
Zur weiteren Installation muss die Vereinbarung akzeptiert werden.
Falls Sie die Vereinbarung ablehnen, wird die Installation abgebrochen.

Klicken Sie auf **Weiter >.**

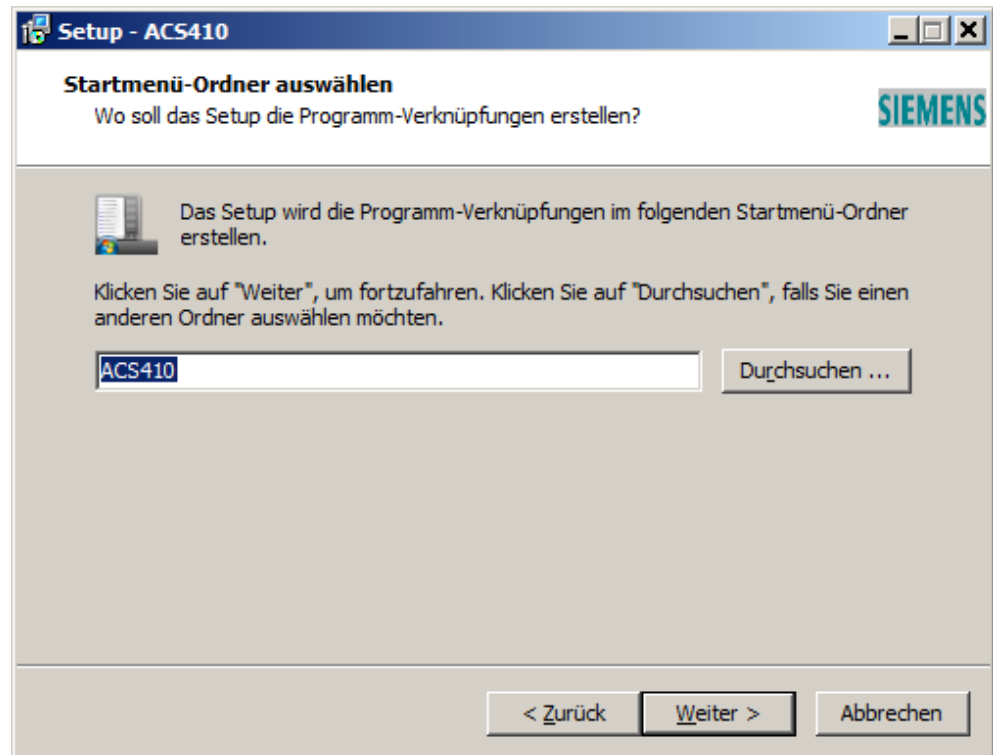
Das Setup wird die ACS410 in den folgenden Ordner installieren.



Klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.

Klicken Sie auf **Weiter >**, um fortzufahren.

Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.

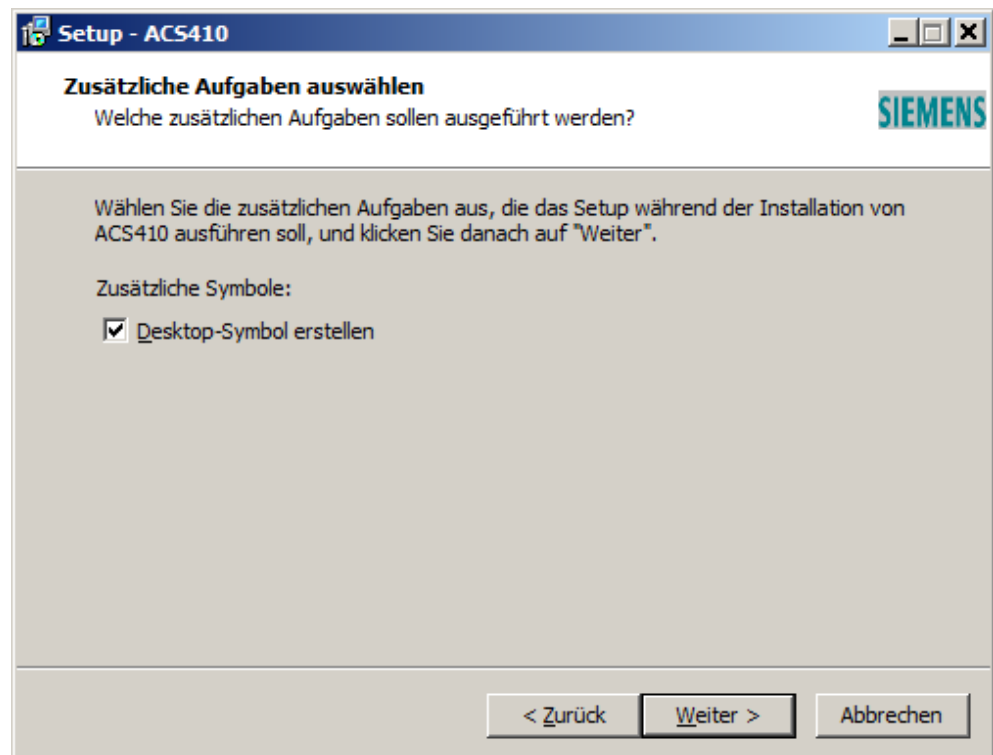


Klicken Sie auf **Durchsuchen ...**, falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.

Klicken Sie auf **Weiter >**, um fortzufahren.

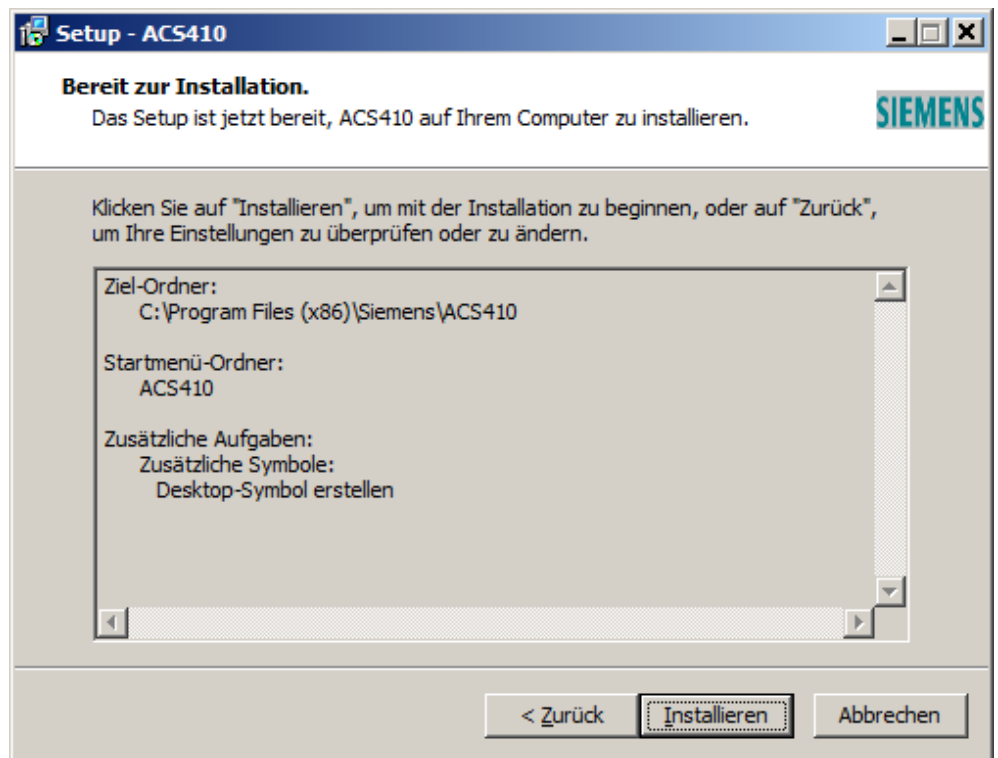
Setzen Sie den Haken ☒ bei **Desktop-Symbol erstellen**, falls Sie ein Desktop-Symbol erstellen wollen.

Das Setup wird dieses dann während der Installation von ACS410 ausführen.



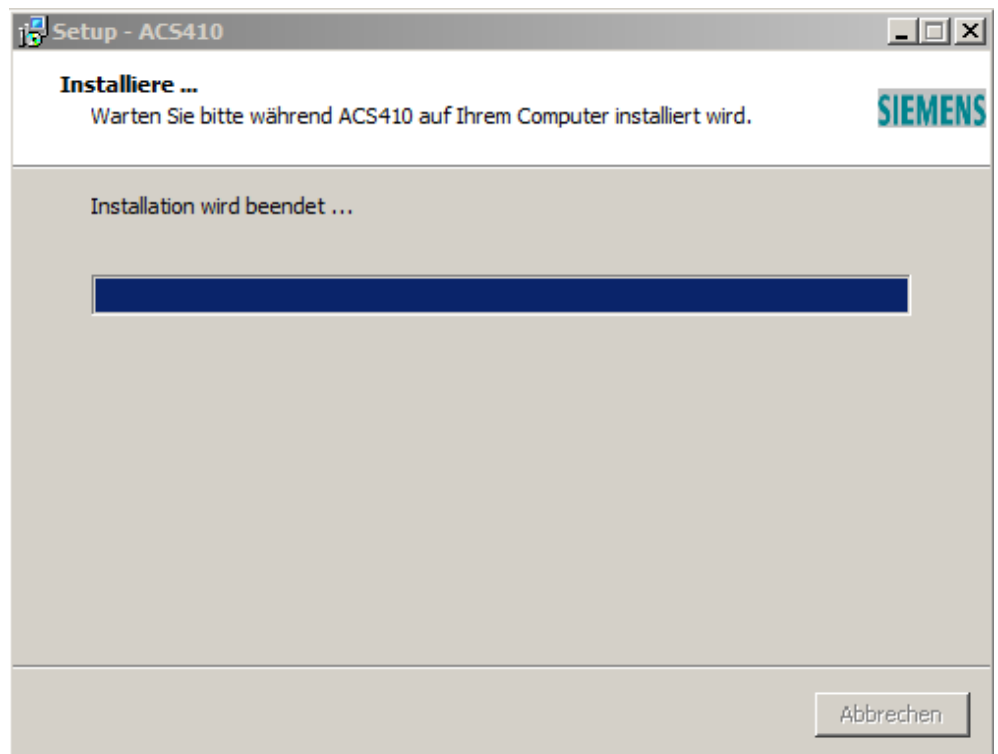
Klicken Sie auf **Weiter >**, um fortzufahren.

Um die Installation zu starten, klicken Sie auf **Installieren**.

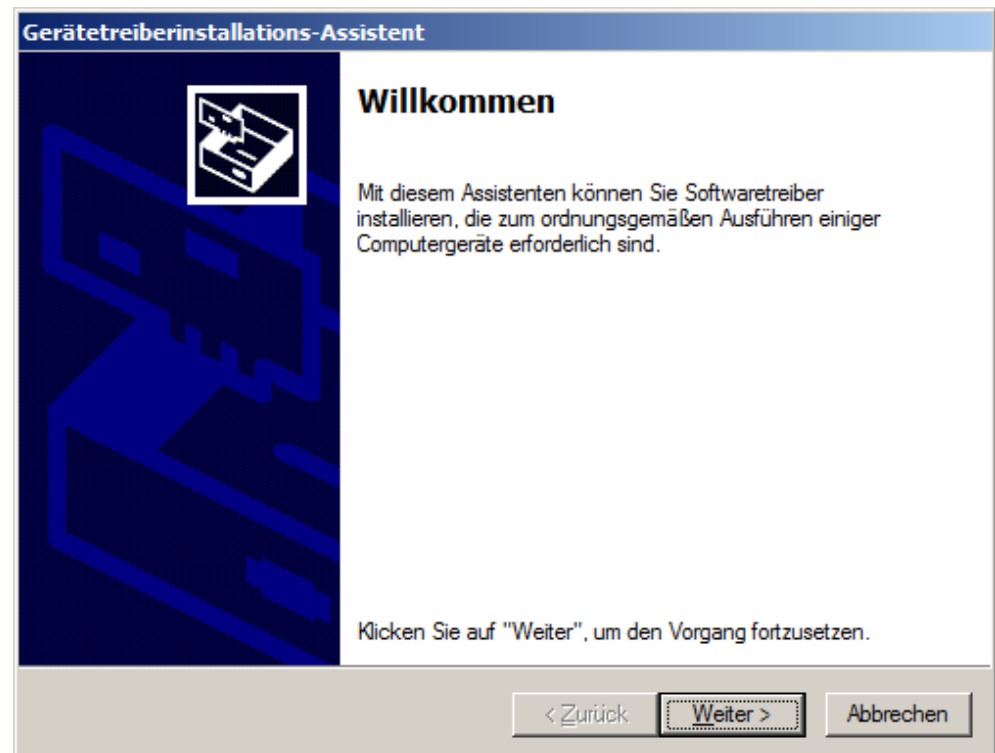


Die ACS410 wird installiert.

Innerhalb des Setup-Vorgangs wird anschließend die Installation der Gerätetreiber von OCI410... durchgeführt.

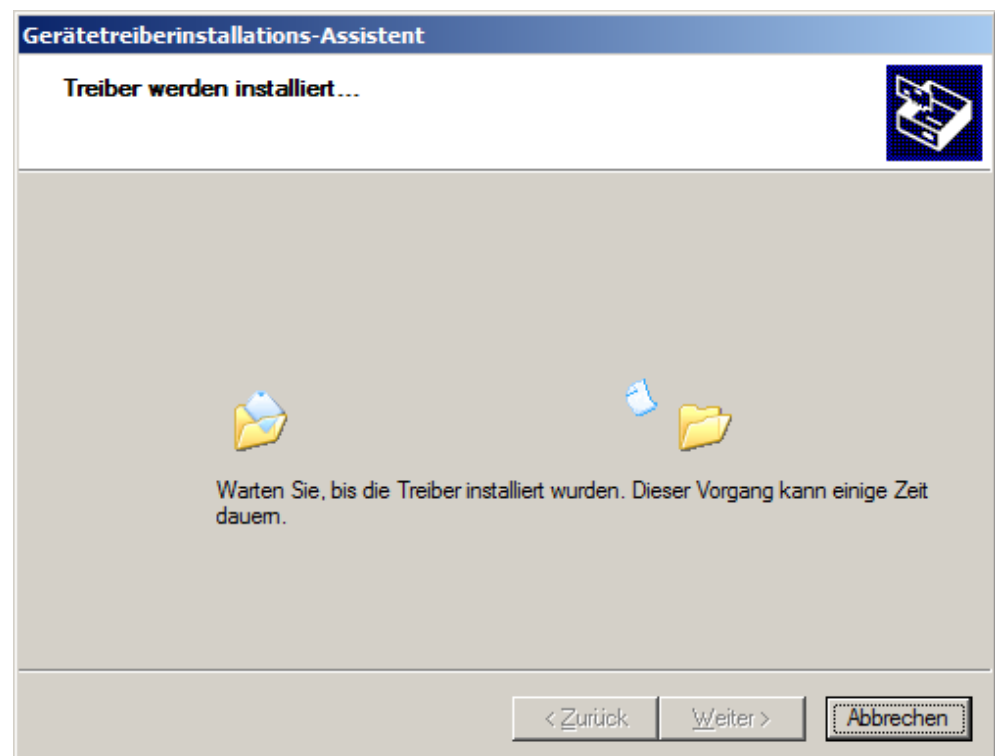


Es öffnet sich der Gerätetreiber-Installationsassistent.
Mit diesem Assistent werden die Gerätetreiber für das Interface-Modul OCI410...
installiert.

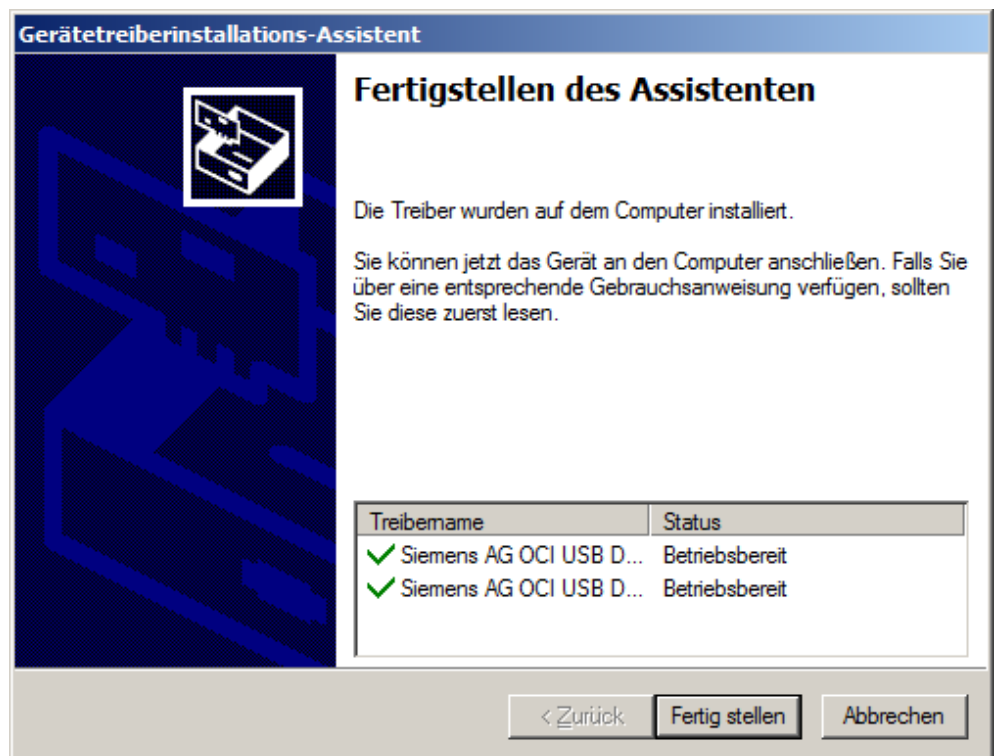


Klicken Sie auf **Weiter >**, um fortzufahren.

Die Gerätetreiber werden installiert.



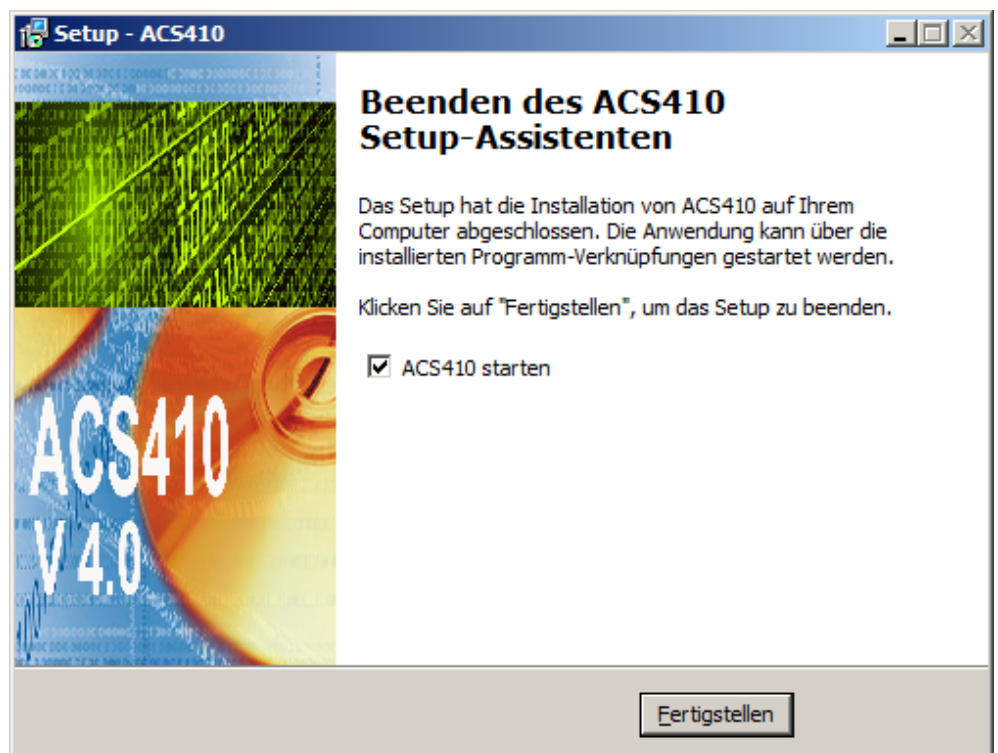
Um die Installation erfolgreich zu beenden, klicken Sie auf **Fertig stellen**.



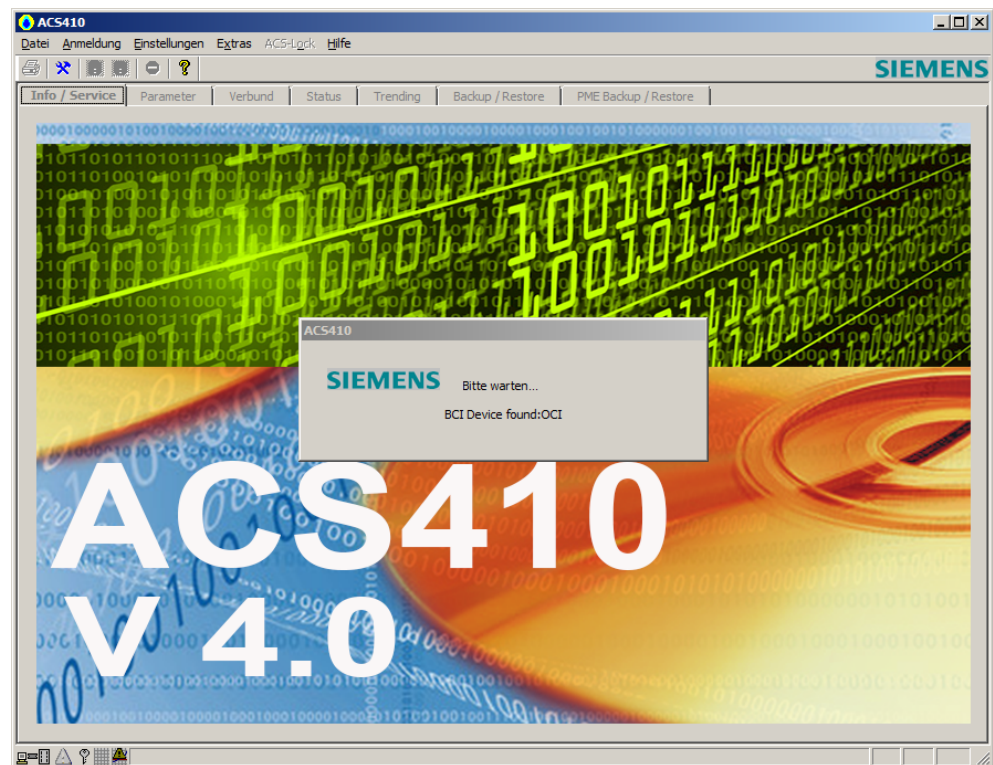
Hinweis!

Schließen Sie einen OCI410... an den USB-Anschluss Ihres Computers an.

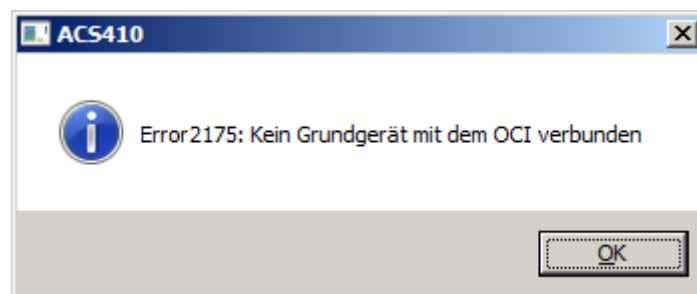
Zum Starten der ACS410 klicken Sie auf **Fertigstellen**.



Die ACS410 ist erfolgreich installiert.



Ist kein Feuerungsautomat angeschlossen, erscheint folgende Fehlermeldung:



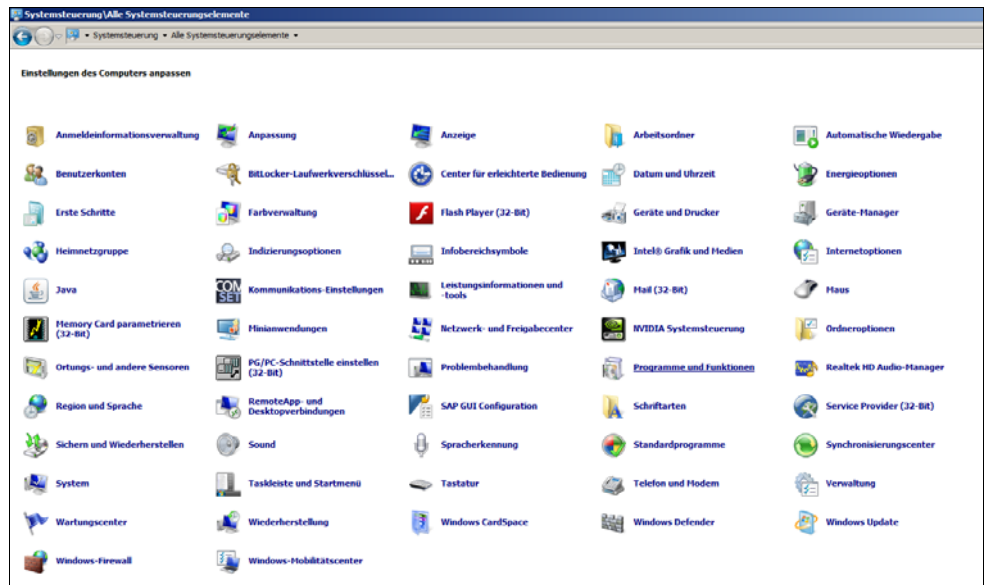
Klicken Sie auf **OK**.

Beenden Sie die ACS410-Anwendung und schließen Sie einen Feuerungsautoamten an das OCI410...an.

Starten Sie die ACS410-Anwendung neu.

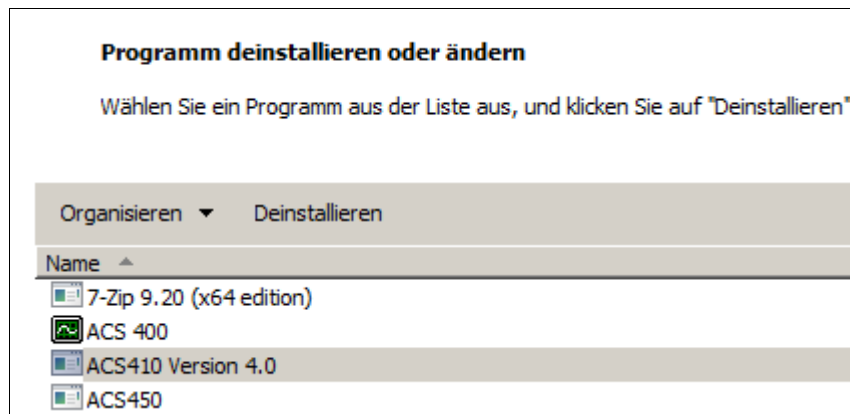
9.2 Deinstallation von ACS410

Diese Funktion deinstalliert die ACS410, installiert fehlende oder berichtigt beschädigte Dateien, Verknüpfungen und Registrierungseinträge. Wählen Sie im Windows-Startmenü unter **Einstellungen – Systemsteuerung** das Symbol **Programme und Funktionen**.



Mit einem Klick öffnet sich das Menü zum deinstallieren von Programmen.

Markieren Sie den Eintrag **ACS410 Version 4.0** und klicken Sie auf **Deinstallieren**.



Das ACS410 Version 4.0 wird entfernt.

9.3 Dateien des Lieferumfangs

Folgende Dateien werden für ACS410 benötigt und installiert:

| Name | Änderungsdatum ▾ | Typ | Größe |
|--------------------------|------------------|------------------|----------|
| bin | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| eula.rtf | 04.02.2015 13:22 | Rich Text Format | 59 KB |
| isetup-5.5.5-unicode.exe | 04.02.2015 13:22 | Anwendung | 2.281 KB |
| setup.exe | 04.02.2015 13:22 | Anwendung | 1.373 KB |
| acs410_InnoSetup.iss | 04.02.2015 13:22 | ISS-Datei | 3 KB |

Installationsverzeichnis:

Inhalt des Ordners **bin**:

| Name | Änderungsdatum ▾ | Typ | Größe |
|--------------------------|------------------|-----------------------|----------|
| oci | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| oem | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| res | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| data | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| doc | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| hlp | 21.05.2015 11:42 | Dateiordner | |
| acs.exe | 17.02.2015 07:37 | Anwendung | 4.034 KB |
| Tvl20ENG.dll | 04.02.2015 13:22 | Anwendungserweit... | 40 KB |
| Tvl20GER.dll | 04.02.2015 13:22 | Anwendungserweit... | 40 KB |
| TrView20.ocx | 04.02.2015 13:22 | ActiveX-Steuerelem... | 868 KB |
| ACS410_ReRegisterOcx.bat | 04.02.2015 13:22 | Windows-Batchdatei | 1 KB |
| msxml6.dll | 04.02.2015 13:22 | Anwendungserweit... | 2.443 KB |
| msxml6r.dll | 04.02.2015 13:22 | Anwendungserweit... | 2 KB |

10 Anlagenanschluss

Beachten Sie die jeweils geltenden nationalen Sicherheitsvorschriften!



Warnung!

- Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Anschlussbereich eines Feuerungsautomaten dessen Spannungsversorgung allpolig ab
- Sorgen Sie durch geeignete Maßnahmen für Berührungsschutz an den elektrischen Anschlüssen

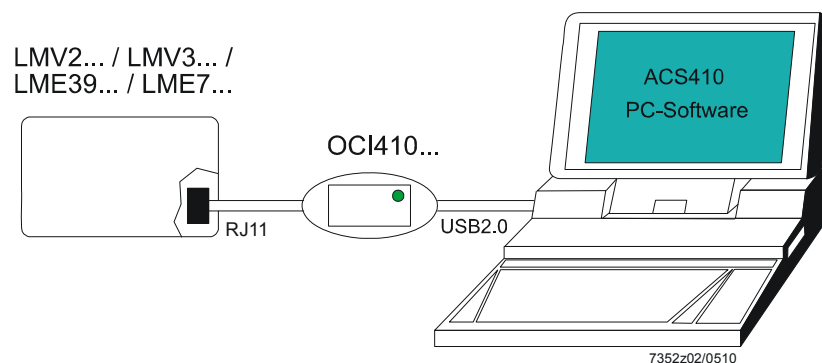
10.1 Datenaustausch über OCI410...

Schließen Sie die Schnittstelle OCI410... zur BCI-Kommunikation mit LMV2... / LMV3...- und LME...-Feuerungsautomaten von Siemens ohne weitere Verlängerung nach folgendem Beispielaufbau an die USB-Schnittstelle Ihres PCs an.

Mit den verschiedenen OCI410...-Typen wird die Berechtigung für die Nutzung der entsprechenden Funktionalität im ACS410 freigegeben. Nachfolgende Tabelle listet die verschiedenen OCI410...-Typen mit den unterschiedlichen Berechtigungen und den damit möglichen Funktionen im ACS410 auf.

| OCI...-Typ | Berechtigung |
|------------|--|
| OCI410.20 | IS (Installateur) Funktionalität ist geräteabhängig: <ul style="list-style-type: none"> - Info- / Servicedaten lesen - Parameter lesen - Statusdaten lesen und ausdrucken - Trending-Daten aufnehmen und abspeichern - Inbetriebsetzungs-, Betriebsstunden-, Brennstoffvolumenzähler zurücksetzen - Handleistungsvorgabe ändern |
| OCI410.30 | SO (Heizungsfachmann) Funktionalität ist geräteabhängig (siehe IS): <ul style="list-style-type: none"> - Parameter (SO-Ebene) ändern Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> - Verbundkurven des LMV2... / LMV3... einstellen - Brennerkennung im Feuerungsautomaten ändern - Backup und Restore von Daten im Feuerungsautomaten vornehmen |
| OCI410.31 | OEM (Brenner- oder Kesselhersteller) Nur für LME39...! Funktionalität ist geräteabhängig (siehe IS): Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> - Brennerkennung im Feuerungsautomaten ändern - Parameter (OEM-Ebene) ändern - Passwörter im Feuerungsautomaten ändern - Backup und Restore von Daten im Feuerungsautomaten vornehmen |
| OCI410.40 | OEM (Brenner- oder Kesselhersteller) Funktionalität ist geräteabhängig (siehe IS bzw. SO): Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> - Parameter (OEM-Ebene) ändern - Passwörter im Feuerungsautomaten ändern |

OCI410...

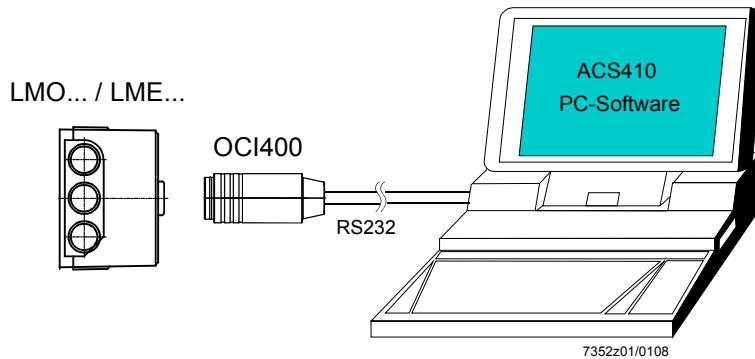


10.2 Datenaustausch über OCI400 (nur LME... / LMO...)

Schließen Sie die Schnittstelle OCI400 zur Diagnose über optische Kommunikation (UDS) mit LMO...- und LME...-Feuerungsautomaten von Siemens ohne weitere Verlängerung nach folgendem Beispielaufbau an die Schnittstelle Ihres PCs an.

| OCI...-Typ | Berechtigung |
|------------|--|
| OCI400 | IS (Installateur) Kann Daten von den UDS-fähigen Geräten (LMO1..., LMO2..., LMO4... LME1..., LME2..., LME3..., LME4..., LME6...) wie: <ul style="list-style-type: none">- Info- / Servicedaten, Parameter, Statusdaten lesen und ausdrucken (siehe SO)- Trending-Daten aufnehmen und abspeichern |

OCI400...



11 Programmstart

Verbinden Sie den Feuerungsautomaten über die OCI400- bzw. OCI410...-Schnittstelle mit Ihrem PC.

Zum Start der ACS410 klicken Sie auf das ACS410-Symbol auf dem Desktop, oder benutzen Sie im Windows-Startmenü unter **Programme** den Punkt ACS410.



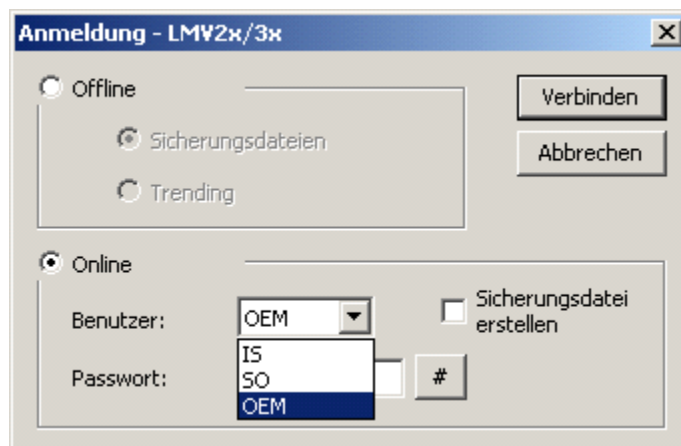
Hinweis!

Die ACS410 erkennt den verwendeten COM-Port automatisch. In seltenen Fällen muss der COM-Port, an dem die OCI4...-Schnittstelle angeschlossen ist, ausgewählt werden (⇒ Kapitel *Einstellungen – Allgemein*).

Wird das Grundgerät gewechselt, muss die ACS410 beendet und neu gestartet werden.

11.1 Anmelden am Feuerungsautomat – Online-Betrieb

Zunächst erscheint folgende Meldung, die Sie bitte aufmerksam lesen und nach Einverständnis mit **OK** bestätigen wollen.



Je nach Berechtigung in Abhängigkeit vom OCI410... wählen Sie entweder IS (Anlagebetreiber), SO (Heizungsfachmann) oder OEM (Brenner- oder Kesselhersteller).

Anmeldung - LMV2x/3x

☐ Offline

☒ Sicherungsdateien

☐ Trending

☒ Online

Benutzer:

Passwort:

☐ Sicherungsdatei erstellen

Benutzer IS (Installateur) benötigt kein Passwort. Die zulässigen Operationen sind begrenzt (⇒ Kapitel *Anlagenanschluss*).

Anmeldung - LMV2x/3x

☐ Offline

☒ Sicherungsdateien

☐ Trending

☒ Online

Benutzer:

Passwort:

☐ Sicherungsdatei erstellen

Benutzer SO oder OEM benötigen jeweils ein Passwort.



Hinweis!

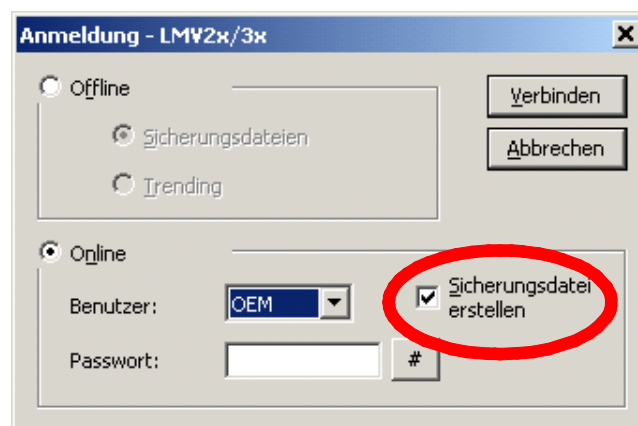
Ist Ihnen das jeweilige Passwort nicht bekannt oder wurde es vergessen, wenden Sie sich an den Kessel-, Brenner- bzw. Gerätehersteller!

- # Durch das Raute-Symbol gelangen Sie in ein Eingabemenü mit allen zur Verfügung stehenden Buchstaben und Ziffern.



Durch Klicken auf die entsprechenden Zeichen werden diese in das Passwortfeld übernommen. Nach Eingabe des Passworts beenden Sie die Anzeige durch Klicken auf **OK**.

- ☒ Sicherungsdatei erstellen



Ist hier ein Häkchen gesetzt, wird nach der Anmeldung eine Datei erstellt, in der die Parameter und der momentane Status des Feuerungsautomaten abgelegt werden. Diese Datei kann im Offline-Modus eingesehen oder als Restore-Datei im Online-Betrieb wieder zurückgespielt werden.



Hinweis!

Voraussetzung: Das Grundgerät muss eine Brennerkennung besitzen.

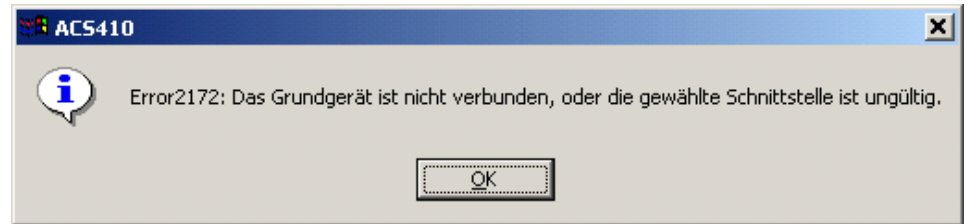
Durch Anklicken von **Verbinden** wird die ACS410 mit dem angeschlossenen Feuerungsautomaten verbunden.



Hinweis!

Ist der Verbindungsversuch nicht erfolgreich, können folgende Meldungen erscheinen:

- Meldebox, wenn keine OCI4...-Schnittstelle am eingestellten COM-Port gefunden wurde:



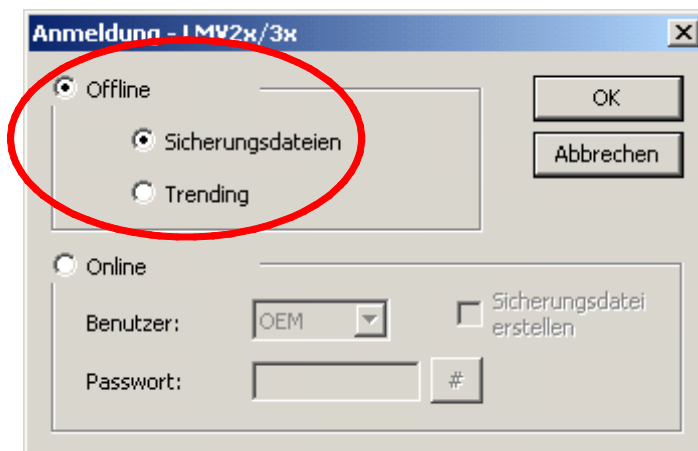
Lösung: Wählen Sie einen COM-Port, an dem die OCI4...-Schnittstelle angeschlossen ist (⇒ Kapitel *Einstellungen – Allgemein*).

- Es dürfen nur kundenspezifische OCI410... mit kundenspezifischen Feuerungsautomaten oder Standard-OCI410... mit Standard-Feuerungsautomaten verwendet werden. Andernfalls folgt diese Meldebox:



Mit **OK** bestätigen und die entsprechende Gerätekombination wählen.

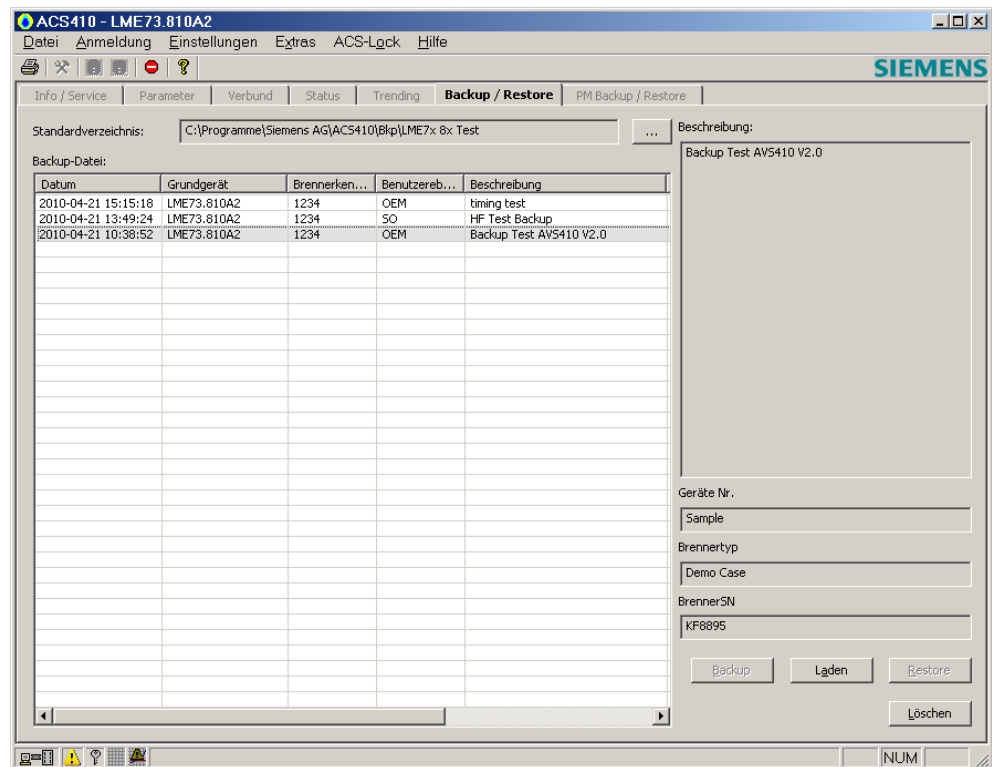
11.2 Offline-Betrieb ohne Feuerungsautomat



Durch den Offline-Programmstart ist es möglich, Sicherungsdateien und Trending-Dateien ohne Verbindung zu den Feuerungsautomaten zu betrachten. Aus Trending- und Sicherungs-Dateien ist es außerdem möglich, einen Statusreport des Feuerungsautomaten zum Zeitpunkt der Aufzeichnung auszudrucken.

11.2.1 Offline-Sicherungsdateien

Nach Wählen von **Sicherungsdateien** im Anmeldebildschirm unter **Offline** und Bestätigung mit **OK** wird das **Backup / Restore**-Auswahlfenster geöffnet (⇒ Kapitel *Backup / Restore*).



Hier kann eine Backup-Datei ausgewählt werden. Im rechten Feld **Beschreibung** wird der Freitext, der mit der Datei abgespeichert wurde, angezeigt.

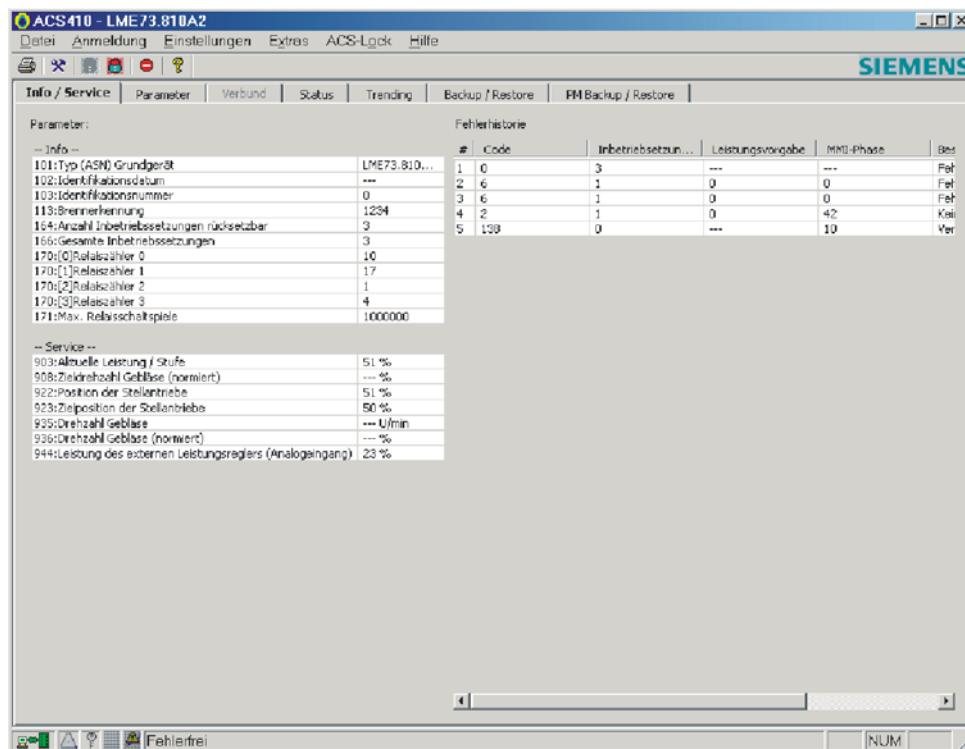
- **Laden** Übernimmt die Parameter- und Statusdaten in die **Info / Service, Parameter und Verbund**-Fenster des ACS410
- **Löschen** Entfernt und löscht die ausgewählte Datei aus der Liste



Hinweis!

Ein Restore (Rückspielen) oder Backup der gespeicherten Parameter und Einstellungen in den Feuerungsautomaten ist nur im Online-Betrieb möglich.

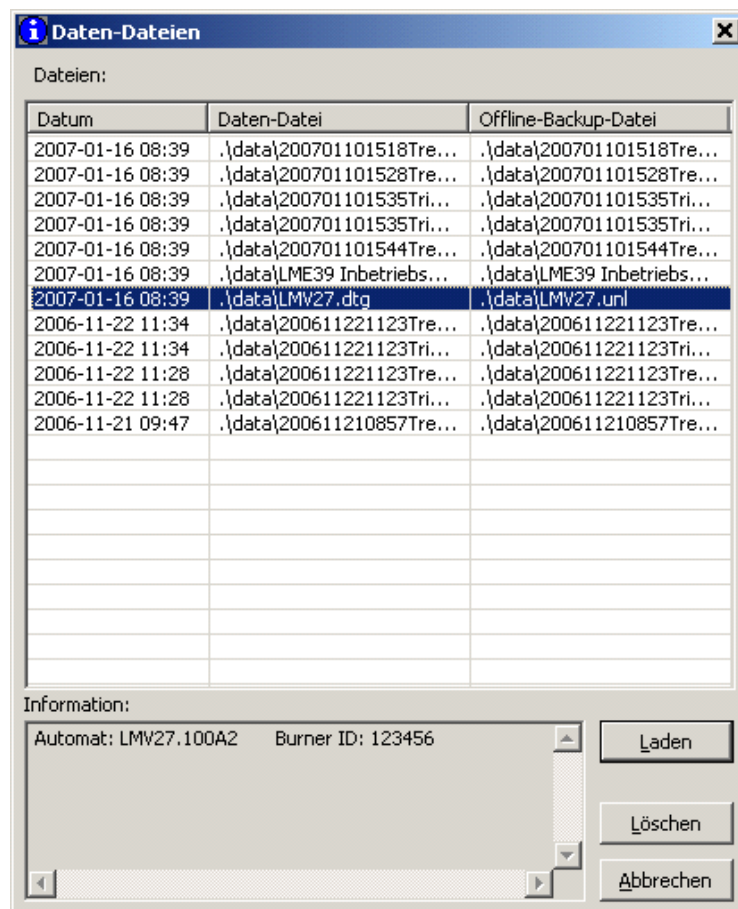
11.2.1.1 Info- / Service-Fenster auf Basis der Sicherungsdateien



Hier können die Info-, Service- und Parameterdaten vom Zeitpunkt der Aufzeichnung betrachtet werden.

11.2.2 Offline-Trending, Report-Funktion

Nach Wählen von **Trending** im Anmeldebildschirm unter **Offline** und Bestätigen mit **OK** wird das Auswahlfenster der abgelegten Dateien geöffnet.

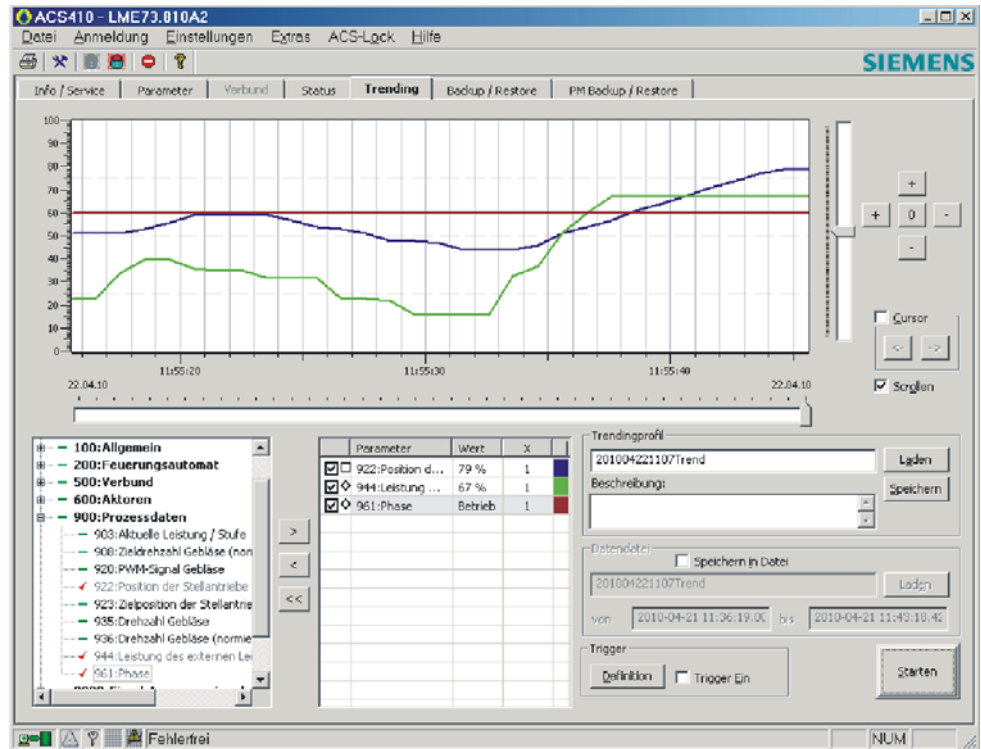


Bei der Auswahl einer Datei werden im Fenster **Information** der Feuerungsautomatentyp und die zugehörige Brennerkennung angezeigt.

- **Laden** Übernimmt die Datei in das Diagramm des **Trending**-Fensters
- **Löschen** Entfernt und löscht die ausgewählte Datei aus dem Verzeichnis und der Liste
- **Abbrechen** Beendet die Anzeige und schließt das Auswahlfenster

11.2.2.1 Trending-Fenster Offline

(⇒ Kapitel *Datenaufzeichnung (Trending)*)



Hier kann die Trendaufzeichnung näher betrachtet und analysiert werden.

11.2.3 Report-Funktion / Ausdruck (Offline)

Nach Anwählen von **Report** im Dropdown-Menü **Datei** öffnet sich folgende Dialogbox:

Reportbeschreibung

Dateiname:
C:\Programme\Siemens AG\ACS410\Bkp\LME7x 8x Test' ...

Typ (ASN):
LME73.810A2

Beschreibung:
Demo LME73... Startup

OK
Abbrechen

Hier kann eine Beschreibung des Reports eingegeben werden, die zusammen mit dem Report ausgedruckt wird.

Durch Bestätigen mit **OK** öffnet sich das Vorschauenfenster für die Druckfunktion (⇒ Kapitel *Datei*).

ACS410-Druckansicht

Drucken... Nächste Vorherige **Zwei Seiten** Vergrößern Verkleinern Schließen

ACS410 Unload-Datei Ansicht
20.10.04-21.12.03:15 LME73_810_startup.unl

SIEMENS

Demo LME73... Startup

Parameter allgemein

| | |
|--|-------------|
| 101:[0]Typ (ASN) Grundgerät | LME73.810A2 |
| 164:[0]Anzahl Inbetriebsetzungen rücksetzbar | 3 |
| 166:[0]Gesamte Inbetriebsetzungen | 3 |

Aktueller Fehler

| | |
|---|---|
| 701:[1]aktueller Fehler / Inbetriebsetzungszähler | 3 |
| 701:[2]aktueller Fehler / Leistung | 0 |

Fehlerhistorie:

| # | Code | Inbetriebsetzung / Zahl | Leistung / Vorgabe | MM-Phase | Beschreibung |
|---|------|-------------------------|--------------------|----------|---------------------|
| 1 | 0 | 3 | --- | --- | Fehlerfrei |
| 2 | 6 | 1 | 0 | 0 | Fehler Stellantrieb |
| 3 | 6 | 1 | 0 | 0 | Fehler Stellantrieb |
| 4 | 2 | 1 | 0 | 42 | Keine Flamme nach |
| 5 | 138 | 0 | --- | 10 | Vermiegung, denn |

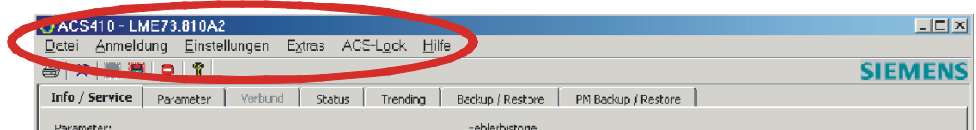
Page 1/2

Beispiel: Vorschauenfenster für die Druckfunktion

12 Programmfenster

Nachdem Sie sich durch den Anmeldevorgang der ACS410 mit dem Feuerungsautomaten verbunden haben, öffnet sich das Programmfenster.

12.1 Menüleiste



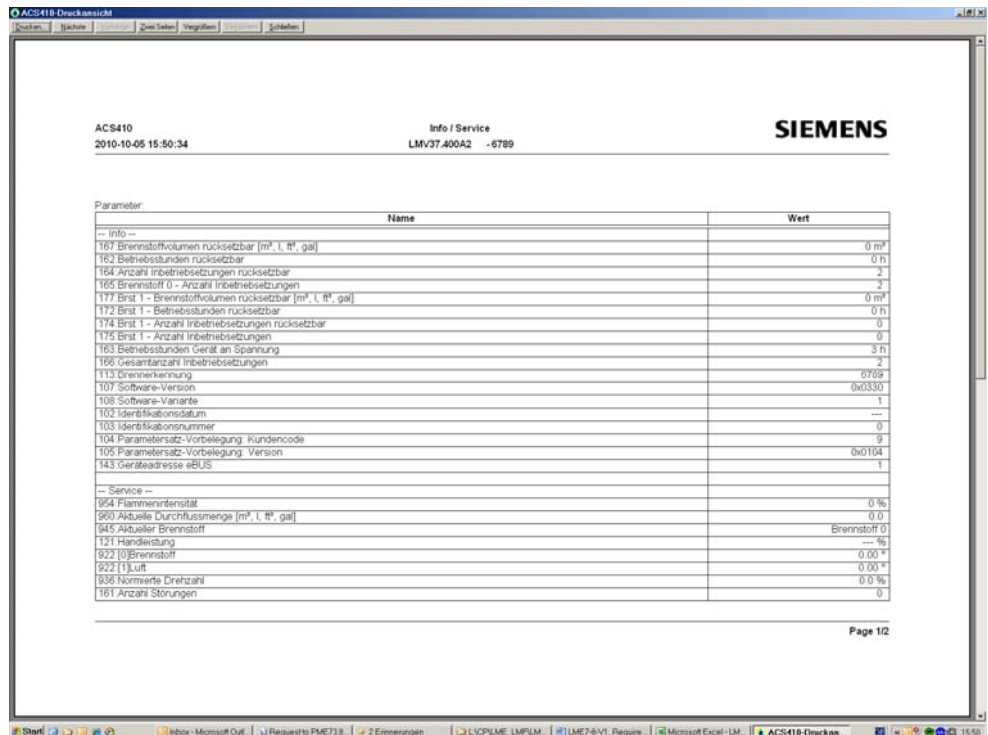
12.1.1 Datei



Hinweis!

Druckansicht und **Drucken** sind nur auswählbar, wenn Sie am Feuerungsautomaten angemeldet sind (Online-Betrieb).

Seitenansicht Druckansicht der Tabelle(n) mit den aktuellen Daten aus der jeweils ausgewählten Programmansicht (Info / Service).

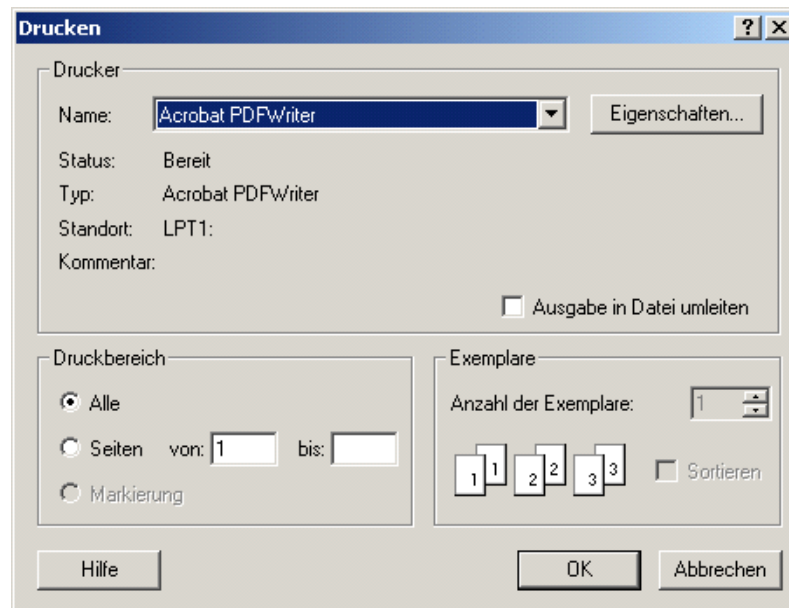


Beispielfenster *Seitenansicht*:

Drucken
Nächste
Vorherige
Eine Seite
Vergrößern
Verkleinern
Schließen

Druckt den Report auf dem ausgewählten Drucker
Blättert die Anzeige auf die nächste Seite
Blättert die Anzeige auf die vorherige Seite
Zeigt eine Seite des Reports auf dem Bildschirm
Vergrößert die aktuelle Ansicht
Verkleinert die aktuelle Ansicht
Schließt das Vorschaufenster

Drucken: Mit dem Befehl **Drucken** öffnet sich das Windows-Menü für die Druckereinstellungen



Hier können Sie Druckereinstellungen verändern und sich die aktuellen Daten aus der jeweils ausgewählten Programmansicht ausgeben lassen.

Report Mit diesem Befehl können Sie im Offline-Betrieb einen Statusreport des Feuerungsautomaten (Übersicht aller relevanten Daten) ausdrucken

Beenden Mit diesem Befehl schließen Sie die Anwendung.

12.1.2 Anmeldung

Aufruf des Fensters **Anmeldung**:

Hier können Sie während der Programmaufzeit zwischen Online- und Offline-Programmstart bzw. die Berechtigungsebene wechseln.

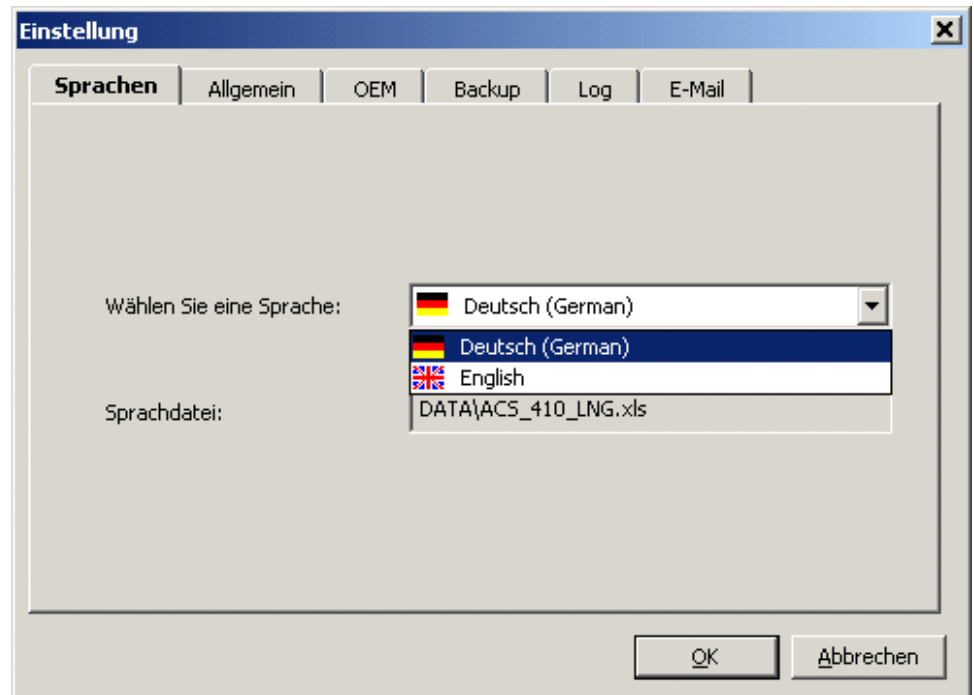


Offline-Programmstart Zur Anzeige abgespeicherter Feuerungsautomaten-Dateien (Sicherungsdateien) oder Trend-Dateien (Trending) und zum Ausdrucken von Statusreports (⇒ Kapitel *Offline-Betrieb ohne Feuerungsautomat*).

Online-Programmstart Zur Anmeldung am Feuerungsautomaten über die entsprechende Online-Benutzerebene (bei SO- und OEM-Passwort erforderlich) oder zum ändern der Anmeldeebene (⇒ Kapitel *Anmelden am Feuerungsautomat*).

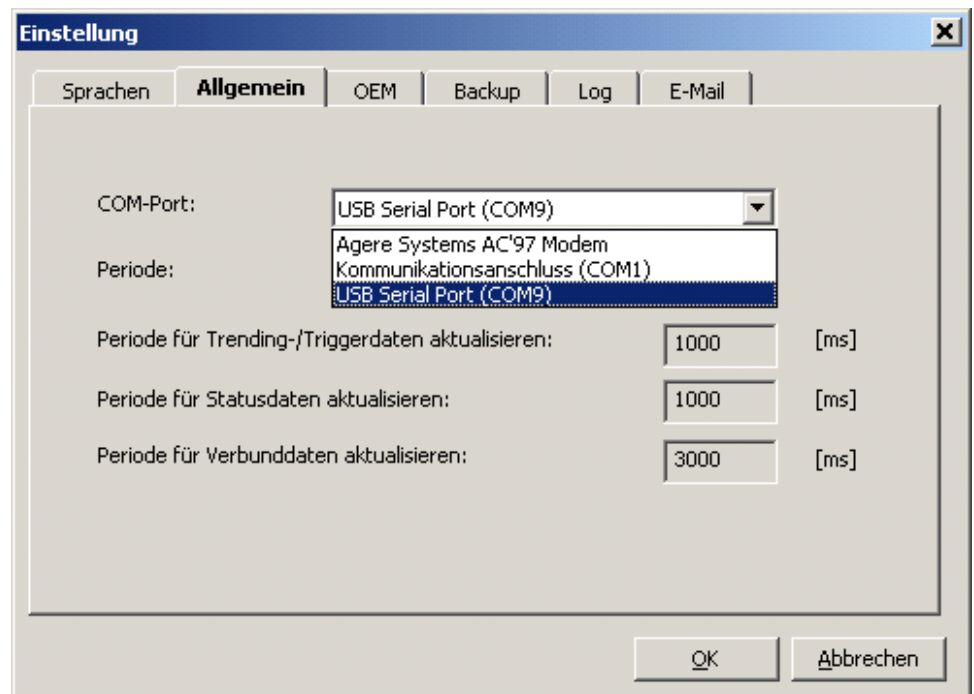
12.1.3 Einstellungen

Sprachen: Verfügbare Sprachen können ausgewählt werden



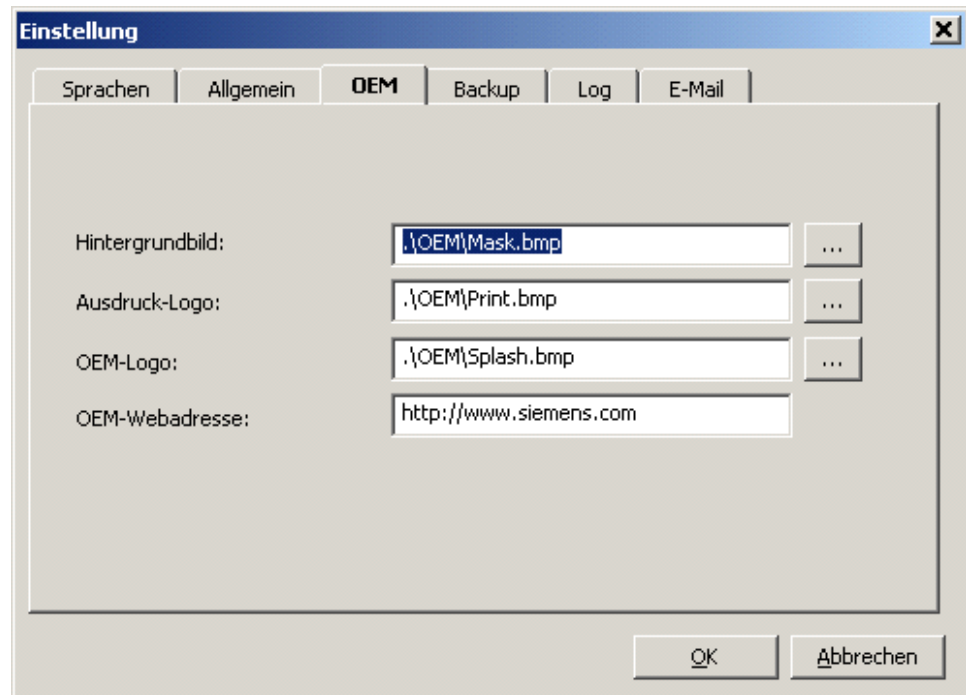
Allgemein:

- COM-Ports: Auswahlmöglichkeit der zur Verfügung stehenden COM-Anschlüsse
- Periode: Einstellung der Kommunikationsgeschwindigkeit und des Intervalls zur Datenauffrischung



OEM: Startbild und Programmlogo im ACS410 können verändert werden (nur OEM). Voreingestelltes Zielverzeichnis ACS410 ist der Unterordner OEM. In diesem Fenster können auch von den Standardeinstellungen abweichende Datenpfade und Dateien angegeben werden.

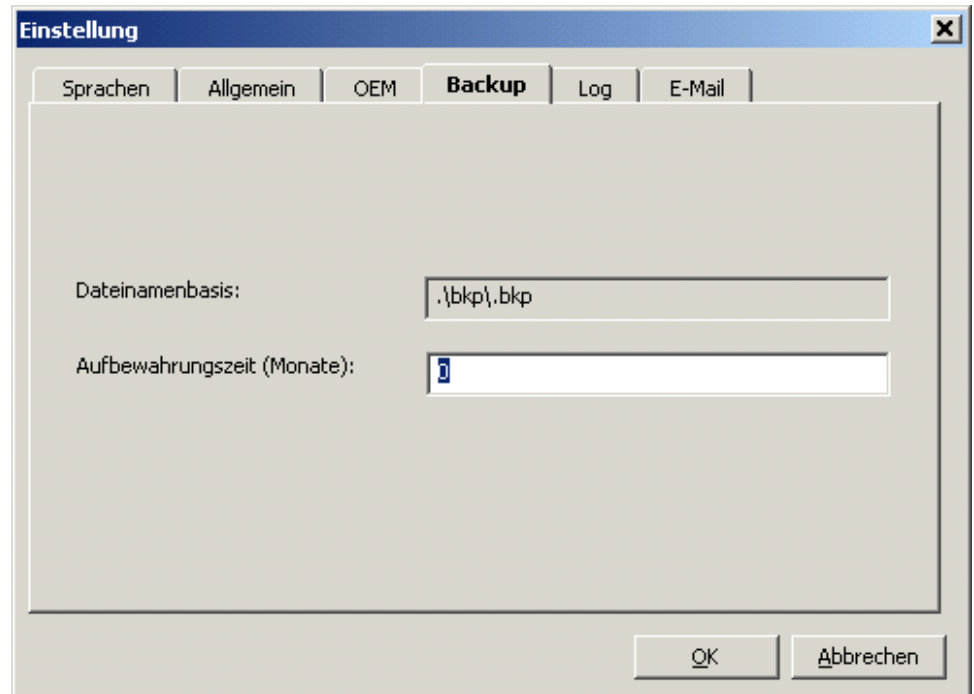
- Hintergrundbild: Startbild im Hauptfenster. Format: 944 x 629 Pixel als Bitmap (*.bmp)
- Ausdruck-Logo: Firmenlogo im Ausdruck und bei den Druckansichten. Format: 104 x 19 Pixel als Bitmap (.bmp)
- OEM-Logo: Firmenlogo in den Programmfenstern. Format: 104 x 19 Pixel als Bitmap (.bmp)
- OEM-Webadresse: OEM-Webadresse



Backup: Die Aufbewahrungszeit der Sicherungsdateien (Datei mit den Parametern und dem momentanen Status des Feuerungsautomaten) kann hier festgelegt werden.

0 bedeutet keine Zeitbegrenzung der Aufbewahrungszeit
≥1 bedeutet entsprechende Aufbewahrungszeit in Monaten

Die Dateien werden im ACS410-Verzeichnis standardmäßig im Unterordner *bkp* abgelegt (⇒ Kapitel *Dateien des Lieferumfangs*).



Log: Die Aufbewahrungszeit der Log-Dateien kann hier festgelegt werden. In diesen Dateien werden automatisch Bedienungen, Aktionen und Programmmeldungen, die während einer Anmeldung zwischen ACS410 und dem Feuerungsautomaten ausgetauscht werden, aufgezeichnet.

0 bedeutet keine Zeitbegrenzung der Aufbewahrungszeit
≥1 bedeutet entsprechende Aufbewahrungszeit in Monaten

Die Dateien werden im ACS410-Verzeichnis im Unterordner *bkp* abgelegt (⇒ Kapitel *Dateien des Lieferumfangs*).

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Einstellung" (Settings). It has a tabbed interface with the following tabs: "Sprachen", "Allgemein", "OEM", "Backup", "Log", and "E-Mail". The "Log" tab is currently selected. Inside the dialog, there are three labeled input fields:

- "Pfad und Dateiname der Logdatei:" with the text ".\LOG\Log.txt" entered.
- "Aufbewahrungszeit (Monate):" with the value "1" entered.
- "Protokollebene:" with the value "4" entered.

At the bottom right of the dialog, there are two buttons: "OK" and "Abbrechen" (Cancel).

E-Mail: E-Mail-Einstellungen für den Versand von E-Mails aus dem Trigger-Menü
(⇒ Kapitel *Erstellen eines Trigger-Ereignisses*).

- Name: Name oder IP-Adresse des Postausgangsservers eines Providers und Online-Dienstes, der den E-Mail-Dienst zur Verfügung stellt, z.B. mailto.t-online.de (SMTP der T-Online)
- Port: Über den der Dienst zur Verfügung gestellt wird (üblicherweise Port 25). Sollte der E-Mail-Dienst über einen anderen Port zur Verfügung gestellt werden, fragen Sie Ihren Systemadministrator oder E-Mail-Provider
- An: E-Mail-Adresse des Empfängers, z.B. vorname.zuname@provider.com
- Betreff: Eintragung in der Betreffzeile der E-Mail, z.B. Aufzeichnung der Anlage
- Text: Freitext der E-Mail, z.B. Alarmmeldung der Anlage XY mit Trigger-Ereignis-Aufzeichnung

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled 'Einstellung'. It has several tabs: 'Sprachen', 'Allgemein', 'OEM', 'Backup', 'Log', and 'E-Mail'. The 'E-Mail' tab is selected. Inside this tab, there is a section labeled 'E-Mail Server'. It contains the following fields:

- 'Name': A text box containing 'mailto.t-online.de'.
- 'Port': A text box containing '25'.
- 'An': A text box containing 'vorname.zuname@provider.com'.
- 'Betreff': A text box containing 'Auto Trigger ACS410 V1_9'.
- 'Text': A larger text area containing 'Trigger E-Mail body text...'.

At the bottom right of the dialog are two buttons: 'OK' and 'Abbrechen'.

Hinweis!

Wurden Änderungen – mit Ausnahme der Sprachen – in diesen Fenstern vorgenommen, muss die ACS410 beendet und wieder neu gestartet werden, damit die Änderungen der Grundeinstellungen beim Programmstart übernommen werden. Ändern der Sprache ist zur Laufzeit des Programms möglich und erfordert keinen Neustart der ACS410.



12.1.4 Extras

Passwort ändern: Der OEM als Benutzer kann hier das eigene OEM- und das untergeordnete SO-Passwort, das im angeschlossenen Feuerungsautomaten abgespeichert ist, ändern.



Hinweis!

Die Passwörter für OEM und SO sind im angeschlossenen Feuerungsautomaten gespeichert. ACS410 sendet nur die Passwörter. Die Freigabe für den Zugriff vom ACS410 wird durch den angeschlossenen Feuerungsautomaten gesteuert.

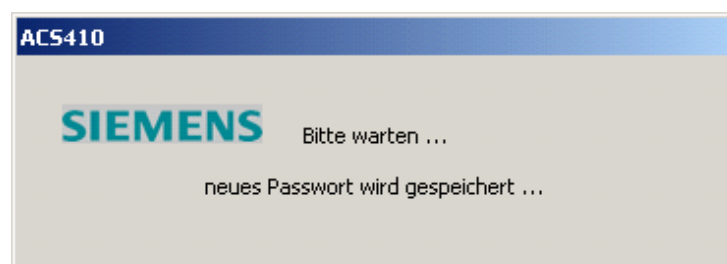
Ist Ihnen das jeweilige Passwort nicht bekannt oder wurde es vergessen, wenden Sie sich an den Kessel-, Brenner- bzw. Gerätehersteller!

- OEM-Passwort: Das aktuelle OEM-Passwort eingeben, mit dem Sie am Feuerungsautomaten angemeldet sind
- Benutzer: Wählen Sie den Benutzer, für den Sie das Passwort ändern wollen
- Neues Passwort: Geben Sie Ihr neues gewünschtes Passwort ein
- Passwort bestätigen: Vergebenes Passwort nochmals eingeben

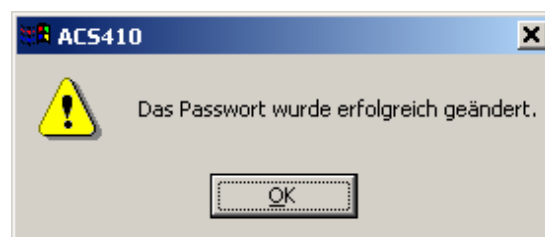
Durch Anklicken des Raute-Symbols # gelangen Sie in ein Eingabemenü für alle zur Verfügung stehenden Buchstaben und Ziffern.

Bestätigen Sie mit **OK**. Das neue Passwort wird dann an den Feuerungsautomaten übermittelt.

Während der Übertragung wird folgende Meldung angezeigt:



Erfolgreiches Speichern wird entsprechend gemeldet:

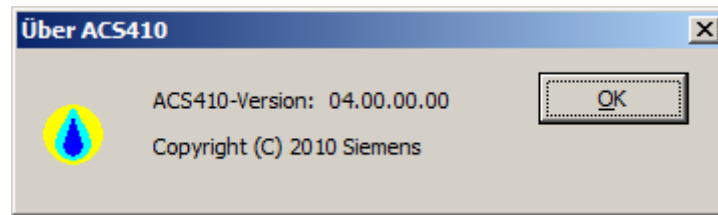


Mit **OK** bestätigen.

12.1.5 Hilfe

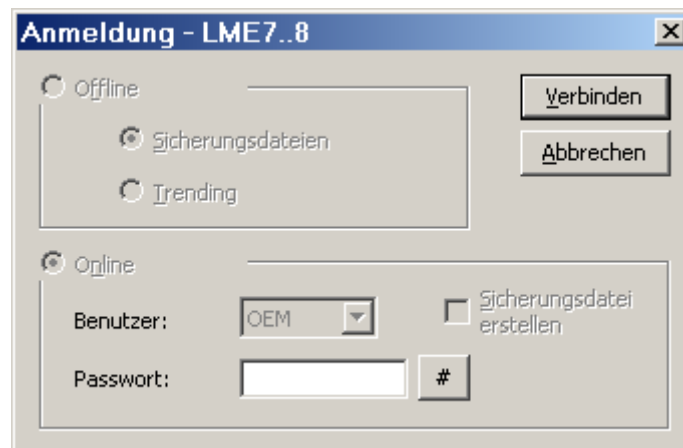
Hilfethemen: Aufruf der ACS410-Softwaredokumentation

Über ACS410: Info über den Softwarestand der ACS410



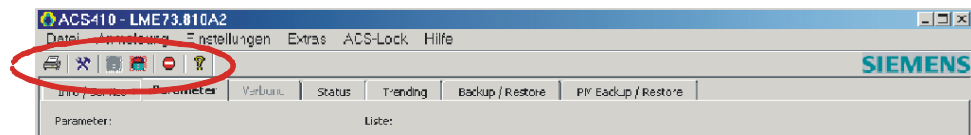
12.1.6 ACS410-Sperre







Verriegelung der ACS410-Bedienung und Aufruf des Fensters **Anmeldung**



Mit diesem Menüpunkt kann ACS410 gegen Bedienung verriegelt werden.
Weitere Zugriffe auf die Programmfunktionen sind erst nach erneuter Anmeldung möglich.

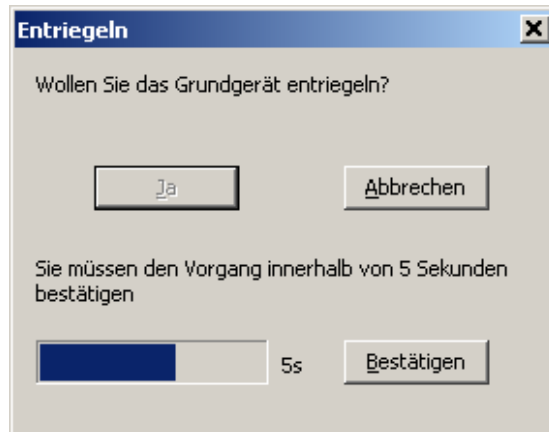
12.2 Symbolleiste



| | | |
|--|----------------|--|
|  | Drucken | Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnen Sie das Menü für die Druckereinstellungen |
|  | Einstellungen | Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnen Sie das Menü für die Einstellungen |
|  | Entriegeln | Ist der Feuerungsautomat verriegelt (Störstellung), können Sie hier die Entriegelungssequenz starten |
| ↓ | | |
| Je nach Zustand des Feuerungsautomaten ist nur eine der beiden Funktionen aktiv! | | |
| ↑ | | |
|  | Verriegeln | Ist der Feuerungsautomat in Betrieb, können Sie durch Anklicken dieser Schaltfläche die Verriegelungssequenz starten |
|  | ACS410 sperren | Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird die Bedienung über ACS410 gesperrt. Die Sperrung kann nur durch erneutes Anmelden aufgehoben werden |
|  | Hilfe | Durch Betätigen dieser Schaltfläche öffnen Sie die PDF-Version der Dokumentation zu ACS410 |

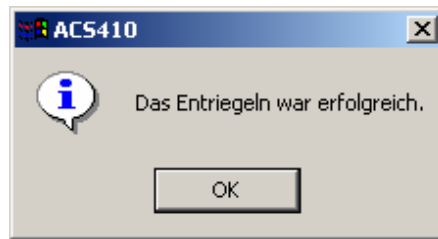
12.2.1 Entriegeln mit PC-Tool

Folgende Dialogbox wird geöffnet:



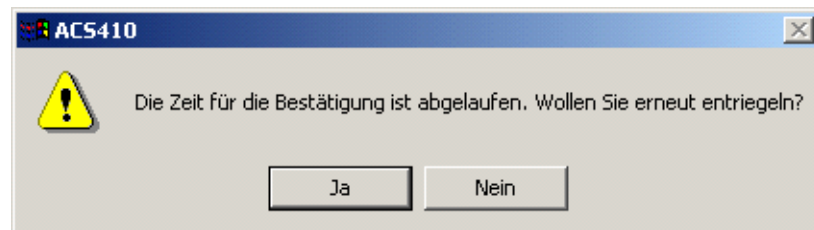
- **Ja** Startet die Entriegelung
- **Bestätigung** Hier innerhalb 5 s nach **Ja** bestätigen
- **Abbrechen** Schließt die Dialogbox

War die Aktion erfolgreich, öffnet sich eine weitere Dialogbox:



Mit **OK** bestätigen.

Wird die Entriegelung nicht innerhalb der 5 Sekunden bestätigt, öffnet sich eine weitere Dialogbox:



- **Ja** Vorgang wiederholen
- **Nein** Aktion abbrechen und die Dialogbox schließen

12.2.2 Nicht entriegelbare Geräte

In Abhängigkeit vom Grundgerät ist die Entriegelfunktion unter Umständen nicht freigeschaltet!



Hinweis!

Diese Geräte können nur direkt über die entsprechende Entriegelungstaste am Grundgerät – nach einer Störstellung – entriegelt werden.

Es kann folgende Meldung angezeigt werden:



Die Meldung mit **OK** bestätigen und am Grundgerät direkt entriegeln.

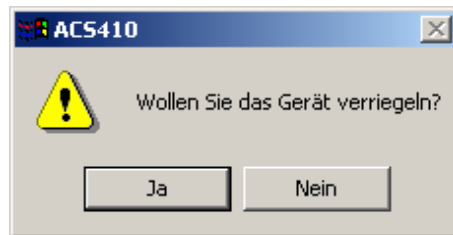
12.2.3 Verriegeln mit PC-Tool



Verriegeln

Durch Anklicken dieses Symbols kann der Feuerungsautomat in Störsstellung gebracht werden

Folgende Dialogbox wird geöffnet:



- **Nein**

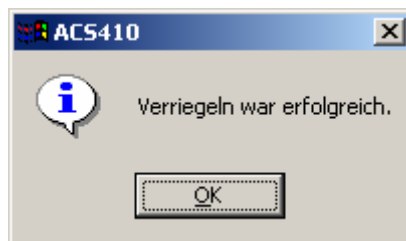
Schließt die Dialogbox

- **Ja**

Startet die Verriegelung, gefolgt von einer Meldebox

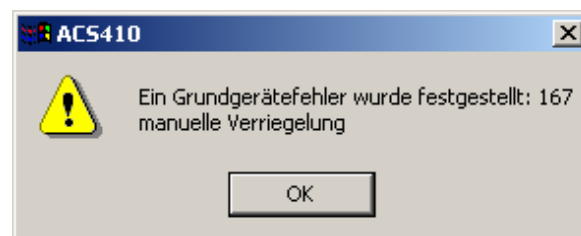


War die Aktion erfolgreich, öffnet sich eine weitere Dialogbox:



Mit **OK** bestätigen.

Es erscheint folgende Fehlermeldung des Feuerungsautomaten:



Mit **OK** bestätigen.



Hilfe

Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnen Sie das Menü *Hilfethemen*

12.3 Statusleiste



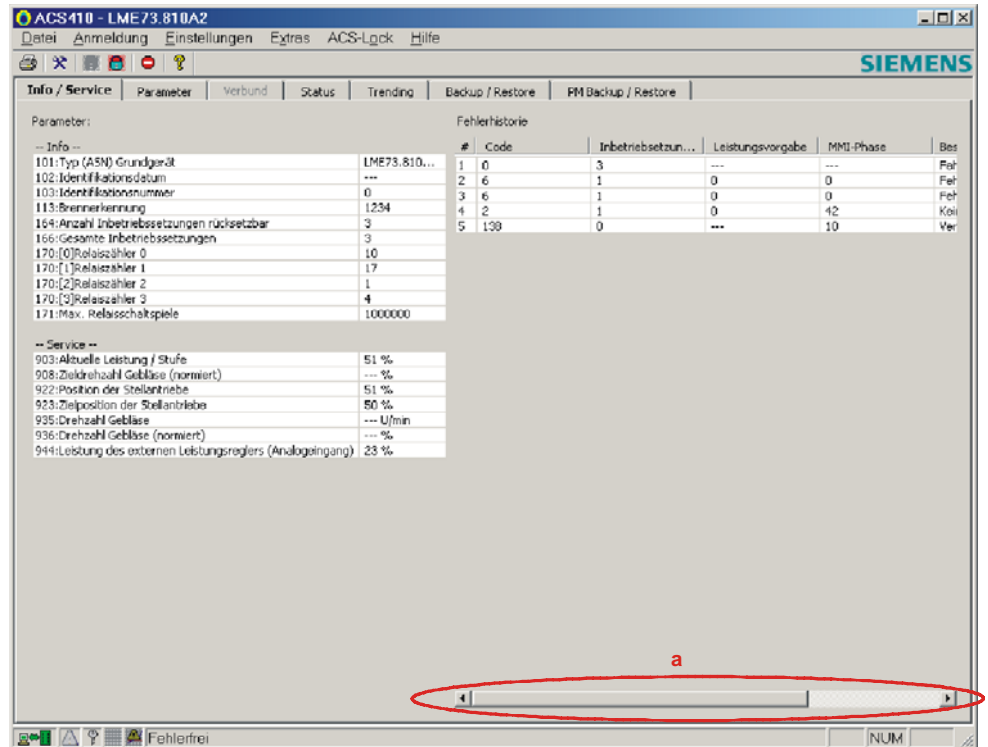
| | | |
|--|-----------------------|---|
| | Verbindungsstatus | Zeigt eine Online-Verbindung zum Feuerungsautomaten |
| | Störstellung | Zeigt an, wenn der Feuerungsautomat sich in Störstellung befindet |
| | Passwort senden | Zeigt an, wenn ein Passwort gesendet wird |
| | Trending-Aufzeichnung | Zeigt an, wenn eine Anzeige im Trend -Fenster gezeichnet wird |
| | Triggerbearbeitung | Zeigt an, wenn eine Triggerbearbeitung im Trend -Fenster aktiv ist |

| | | |
|--|------------|---|
| | Status | Zeigt den momentanen Status, in dem sich der Feuerungsautomat befindet |
| | Fehlerfrei | Liegt ein Fehler vor, wird dieser in der Meldezeile mit der entsprechenden Diagnose angezeigt |

13 Arbeiten mit ACS410

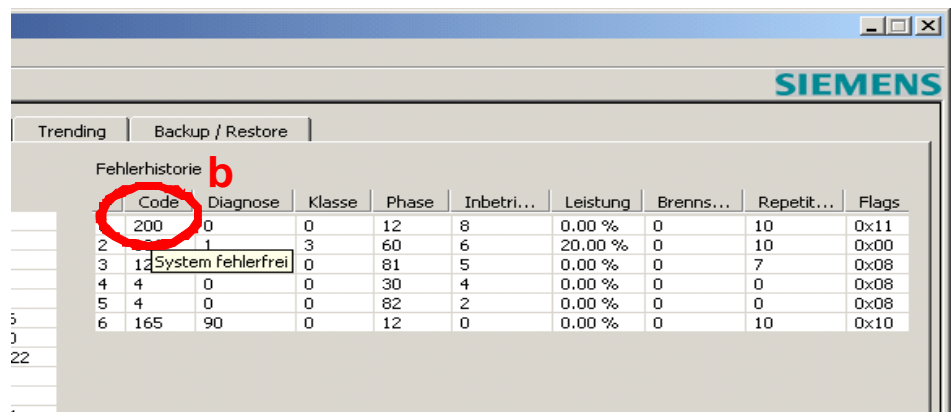
13.1 Info- / Servicefenster

Das **Info / Service**-Fenster zeigt die Statusübersicht des angeschlossenen Feuerungsautomaten. Die Daten werden zyklisch aktualisiert. Derzeitig aktualisierte Daten erscheinen in blauer Schrift.



Durch Verschieben der Bildlaufleiste (a) werden weitere Informationen der Fehlerhistorie oder unter anderem der Diagnosecode angezeigt.

Kurze Erklärungen zu den Fehlerursachen werden angezeigt, wenn Sie mit dem Cursor über den entsprechenden **Code** (b) fahren (unter *Fehlerhistorie*). Weiterführende Erläuterungen der Fehlercodebedeutung finden Sie in der entsprechenden Technischen Dokumentation des Feuerungsautomaten.



Der aktuelle Gerätestatus wird in der ersten Zeile (b) angezeigt.

Genauere Informationen zur Fehlerursache werden nach Anfahren der Diagnosespalte mit dem Mauszeiger angezeigt.

ACS110 LME73.810A2

Datei Anmeldung Einstellungen Extras ACS-Logik Hilfe

Info / Service Parameter Verbund Status Trending Backup / Restore FM Backup / Restore

Parameter:

100: Allgemein

- 101: Typ (ASN) Grundgerät
- 102: Identifikationsdatum
- 103: Identifikationsnummer
- 105: Parametersatz-Vorbelegung: V
- 107: Software version
- 112: Min. Version ACS410
- 113: Brennerkennung
- 119: OEM-Programmodul: Typ (ASN)
- 120: Grundgerät: Typ (ASN) Program
- 123: Min. Leistungsstellschritt
- 140: Modus LME 7-Segmentanzeige
- 164: Anzahl Inbetriebsetzungen rück
- 166: Gesamte Inbetriebsetzungen
- 170: Relaischaltspiele
- 171: Max. Relaischaltspiele

200: Feuerungsautomat

- 224: Gas: Max-Zeit bis Luftdruck Ein
- 225: Gas: Vorlufzeit
- 226: Gas: Vorzündzeit
- 230: Gas: Intervallzeit 1
- 234: Gas: Nachlufzeit
- 240: Gas: Rephtionszähler Begrenzu
- 241: Gas: Dichtekontrolle
- 242: Gas: Dichtekontrolle Leerzeit
- 243: Gas: Dichtekontrolle Test atm
- 244: Gas: Dichtekontrolle Füllen
- 245: Gas: Dichtekontrolle Druckbest
- 257: Gas: Nachzündzeit
- 259: Gas: Programmierte Öffnungsze
- 260: Gas: Programmierte Schließzeit

Liste:

| Parameter | Aktueller Wert | Eingabe |
|-----------------------|----------------|----------|
| 107: Software version | 02.00 | |
| 113: Brennerkennung | 1234 | 1234 |
| 226: Gas: Vorzündzeit | 6.174 s | 6.174 s |
| 234: Gas: Nachlufzeit | 19.404 s | 19.404 s |

1237.005

0.000

Rücksetzen

Speichern

Aktualisieren

Fehlerfrei

NUM

13.2.1 Parameteränderungen (allgemein)

Alle angezeigten Parameter in blauer Schrift sind editierbar. Parameter in schwarzer Schrift können nicht verändert werden (je nach Benutzerebene sind Sie berechtigt, die Parameter zu ändern (⇒ Kapitel *Anlagenanschluss*)). In Abhängigkeit der Benutzerebene, in welcher ein Anwender angemeldet ist, werden nur bestimmte Parameter angezeigt oder können geändert werden.

Wählen Sie aus der linken Liste die gewünschten Parameter aus. Durch Markieren und mit Doppelklick oder Pfeiltaste > (a) wird der Parameter in die rechte Tabelle übertragen. Wollen Sie Parameter aus der rechten Tabelle entfernen, wählen Sie diese entsprechend in der rechten Tabelle aus. Benutzen Sie die Pfeiltasten < (a) für einzelne Parameter oder << (a) für alle Parameter.

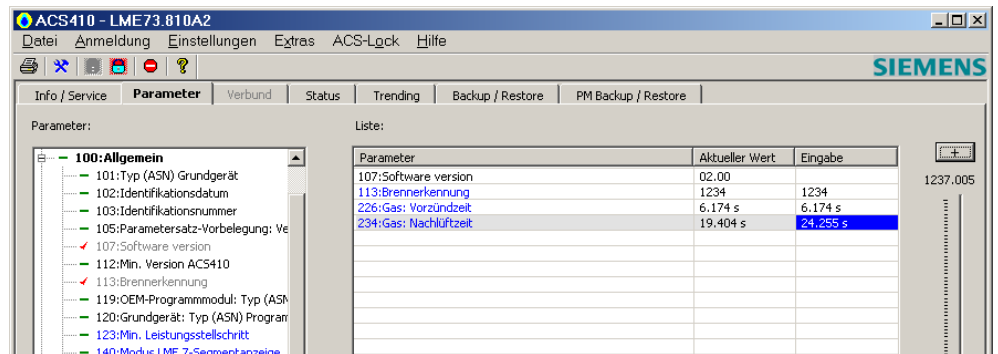
Markieren Sie in der rechten Tabelle unter **Parameter** die einzelnen Eingabezellen und ändern Sie den Wert mit der am rechten Rand sichtbaren Laufleiste (c) oder mit der + (b) bzw. – Taste (d).

Zunächst erscheint der geänderte Parameter blau hinterlegt:

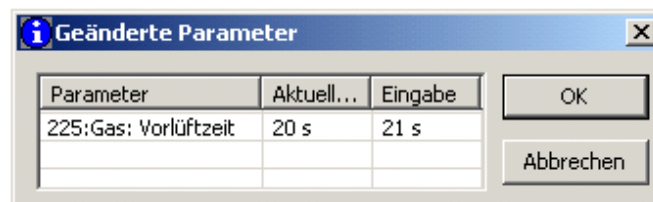


Hinweis!

Dauerndes Drücken der +/- Taste bzw. der > / < / << Pfeiltaste beschleunigt das Erhöhen bzw. Reduzieren des Werts.

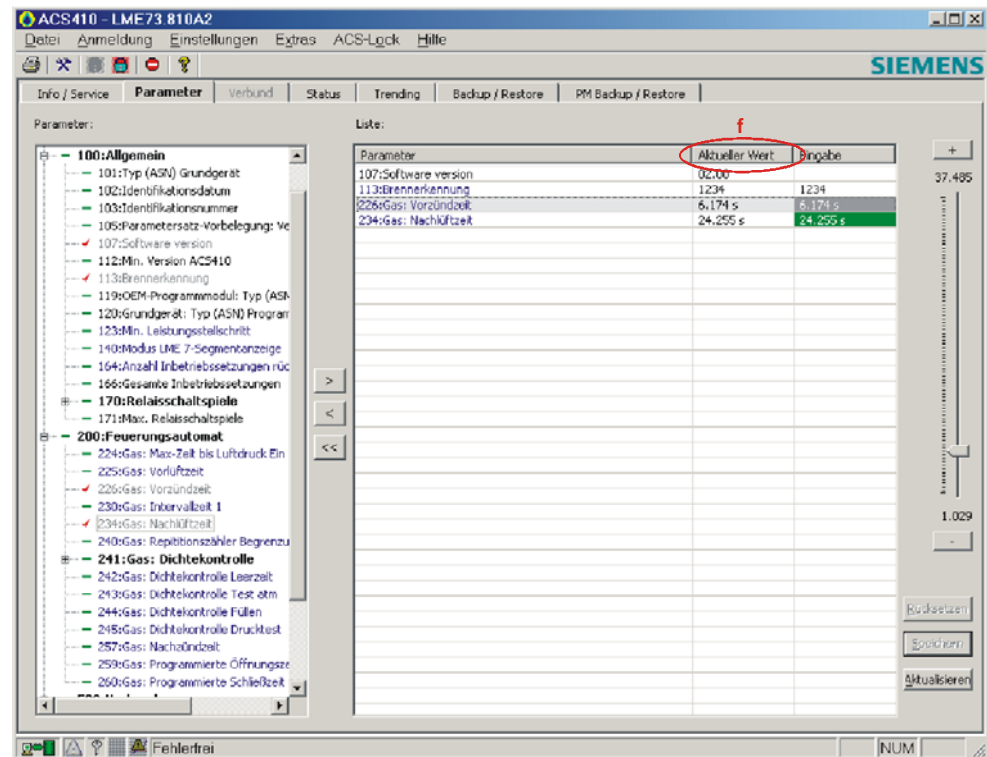


Mit **Speichern** (e) werden die Änderungen im Eingabefeld gelb hinterlegt und es erscheint folgende Dialogbox:



- **OK** Sendet den geänderten Wert an den Feuerungsautomaten
- **Abbrechen** Bricht die Eingabe ab und schließt die Dialogbox

Nach Bestätigen mit **OK** erscheint der geänderte Parameter dunkelgrau hinterlegt.



Kontrolle des Speicherns

Die ACS410 liest automatisch nach dem Senden der Parameter die Daten aus dem Feuerungsautomaten zurück. Bei erfolgreichem Vorgang wird durch ACS410 automatisch die Hinterlegung des Eingabefeldes in grüner Farbe durchgeführt. Zusätzlich muss der Benutzer einen visuellen Vergleich der Werte *Aktueller Wert* zu *Eingabe* durchführen. (Durch die Grünhinterlegung der relevanten Werte wird hierfür dem Benutzer eine Hilfestellung gegeben, welche Werte zu verifizieren sind).



Warnung!

Ist der geänderte Parameter rot hinterlegt, war die Übertragung zum Feuerungsautomaten fehlerhaft. Bei Auftreten dieser Fehlermeldung während einer Parameteränderung kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Änderung tatsächlich am Grundgerät vollzogen wurde. Deshalb ist die korrekte Einstellung am Grundgerät zu überprüfen (wiederholen des Vorgangs mit Hilfe von ACS410 oder anschließen der AZL2...).



Warnung!

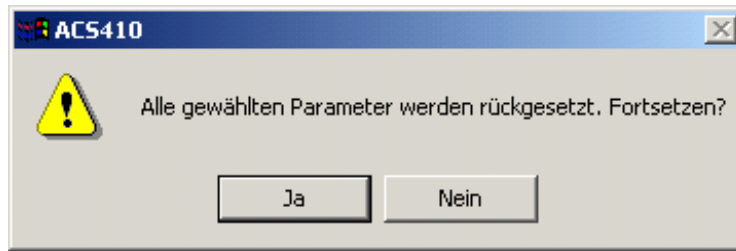
Diese visuelle Kontrolle ist durch den Benutzer unbedingt durchzuführen!

Mit **Aktualisieren** (e) werden die Daten neu geladen, was insbesondere für die Aktualisierung von Prozessdaten notwendig ist.

13.2.2 Parameter rücksetzen

Mit **Rücksetzen** (e) können Sie einzelne Parameter, wie z.B. Brennstoffvolumen, Inbetriebsetzungen, Betriebsstunden und Betriebsart auf **0** oder den Ursprungswert zurücksetzen.

Nach Anklicken von **Rücksetzen** (e) öffnet sich folgende Dialogbox:



- **Ja** Übernimmt **0** oder den Ursprungswert ins Eingabefeld
- **Nein** Bricht die Eingabe ab und schließt die Dialogbox

13.2.2.1 Kurven löschen (nur LMV2... / LMV3...)

Um in LMV2... / LMV3... die eingestellten Kurvenparameter zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie aus der linken Liste des Parameterfensters unter dem Verzeichnis *200: Feuerungsautomat* den Parameter *201: Betriebsart des Brenners ...*, bei einem 2-Stoff-Gerät Parameter *301: ... für Brennstoff 1* aus. Markieren und mit Doppelklick oder Pfeiltaste > (a) in die rechte Tabelle übertragen
- **Rücksetzen** (e) anwählen
- **Speichern** (e) anwählen

⇒ Beim Rücksetzen des Parameters *201: Betriebsart des Brenners ...* werden alle zuvor gesetzten Kurvenpunkte und die vorher gewählte Brennstoffstraße zurückgesetzt.

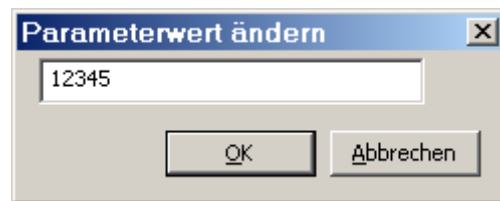
13.2.2.2 Brennerkennung ändern

Mit Doppelklick oder der Taste > wird im Parameterfenster der Parameter für die Brennerkennung in das rechte Editierfenster übernommen. Die Brennerkennung darf markiert und nun geändert werden. Die Änderung erfolgt durch Betätigen der + oder - Taste. Es öffnet sich ein Eingabefenster, in das die neue Brennerkennung eingetragen werden kann. Wurde bisher noch keine Brennerkennung eingestellt, erscheint im Dialogfenster ein Zahlenwert oder ein Text. Dieser Wert oder Text repräsentiert die Werkseinstellung. Wurde die Brennerkennung einmal eingestellt, kann die Werkseinstellung nicht mehr eingetragen werden.

Zahlenwert oder Text für Werkseinstellung:

- LMV2... / LMV3...: 2147483648
- LME39...: burnErID
- LME7... / LME8...: ---- ----

Beispiel:



Hier ist es möglich, eine max. 8-stellige Zahlenfolge als Brennerkennung einzugeben.

- **OK** Übernimmt die Zahlenfolge ins Eingabefeld
- **Cancel** Bricht die Eingabe ab und schließt die Dialogbox

Anschließend muss die Brennerkennung durch Betätigen der Schaltfläche **Speichern** dauerhaft im Grundgerät abgelegt werden.

13.3 Verbundeinstellung (nur LMV2... / LMV3...)

Die Schritte für die Ersteinstellung der LMV2... / LMV3... orientieren sich an der Handhabung der AZL2...-Bedieneinheit und werden im Wesentlichen durch die Grundgeräte bestimmt.

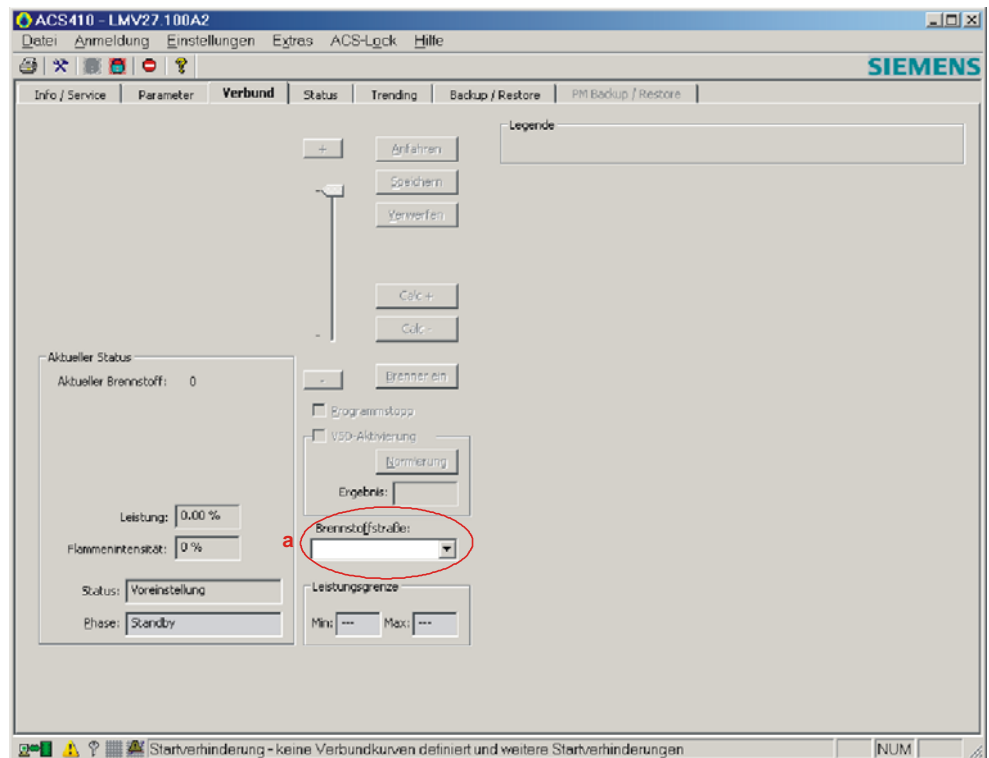


Hinweis!

Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten!

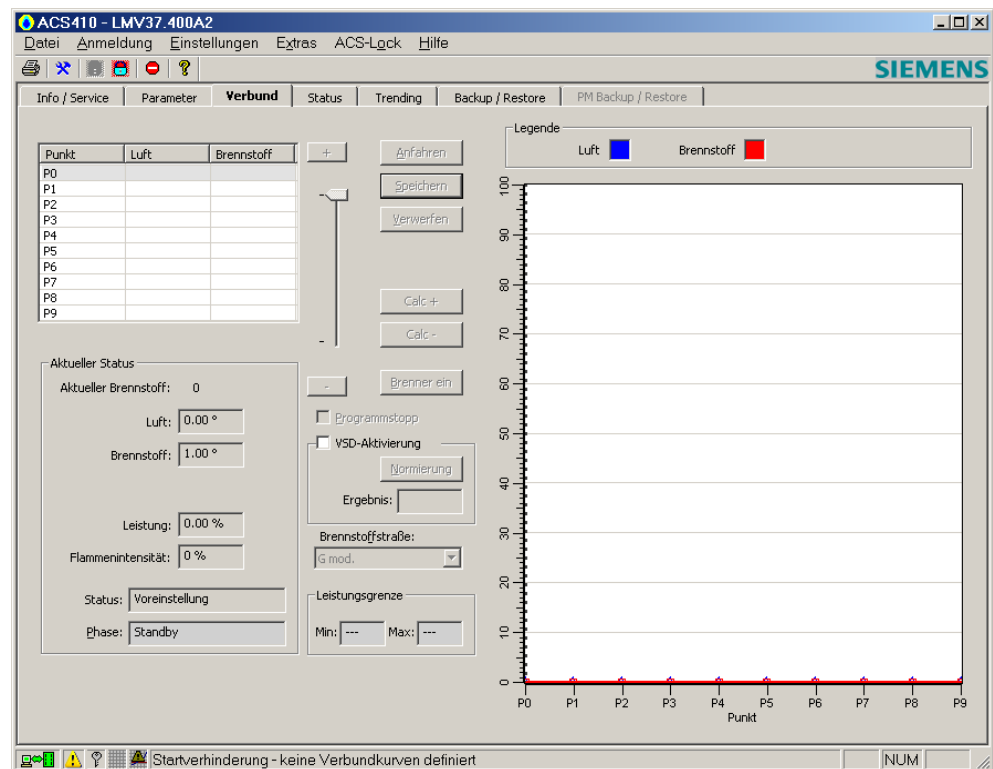
Bei Ersteinstellung des Verbunds oder nach Anfahren von Leistungspunkten in der Verbundeinstellung kann die Leistungsvorgabe am Grundgerät nur noch durch ACS410 erfolgen. Eine Leistungsvorgabe am Grundgerät über Kontakt, analogen Eingang oder Gebäudeautomation ist nicht mehr möglich. Erst nach Beenden der Verbundeinstellung wird die Leistungsverstellung über Kontakt, analogen Eingang oder Gebäudeautomation am Grundgerät wieder freigegeben.

Die Ersteinstellung eines LMV2...- / LMV3...-Feuerungsautomaten beginnt mit der Auswahl einer Brennstoffstraße (a). Mit **Speichern** wird die Brennstoffstraße übernommen und eine Maske zur Einstellung der Kurvenpunkte aufgerufen.

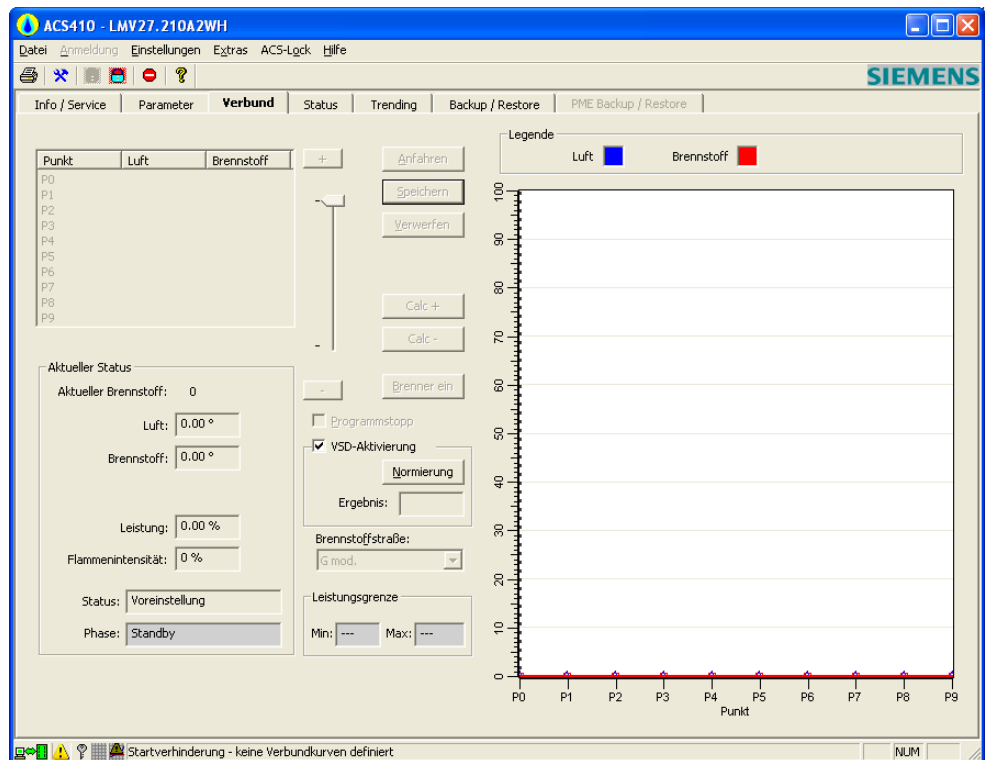


Sollen bereits eingestellte Kurvenpunkte gelöscht werden, ist die Vorgehensweise wie in Kapitel *Parameter rücksetzen – Kurven löschen* beschrieben.

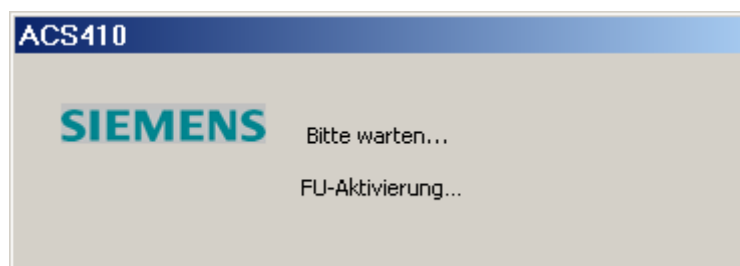
13.3.1 Modulierender Betrieb



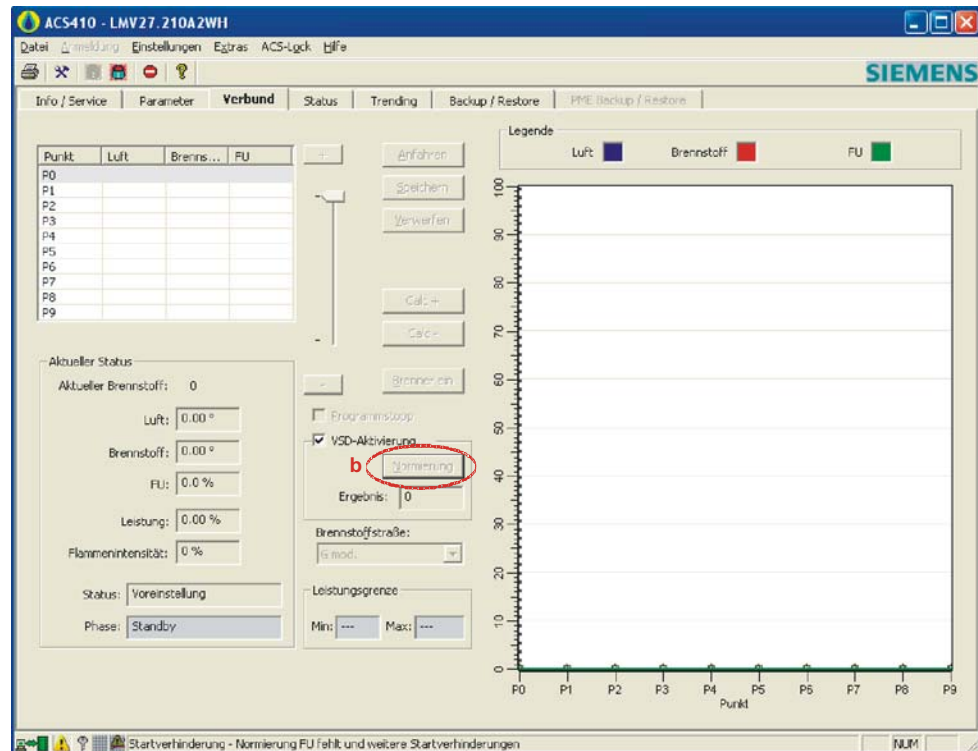
13.3.1.1 Frequenzumrichter-Aktivierung (optional)



Durch Setzen des Häkchens bei **VSD-Aktivierung** (Frequenzumrichter-Aktivierung) wird bei LMV2.../LMV3... die Ansteuerung von Frequenzumrichtern/Wechselrichtern eingeschaltet. Nach Setzen des Häkchens bei **VSD-Aktivierung** öffnet sich folgendes Fenster:



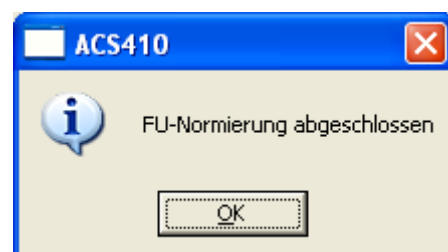
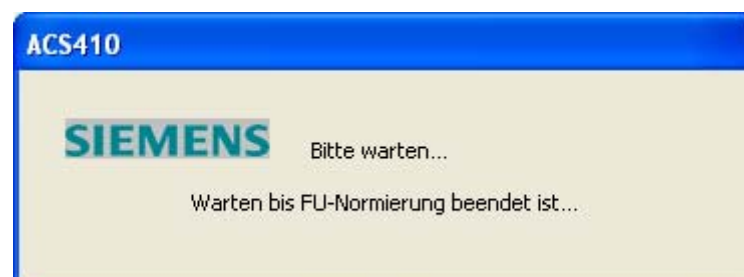
Nach Aktivierung des Frequenzumrichters erscheint die Spalte **FU**.



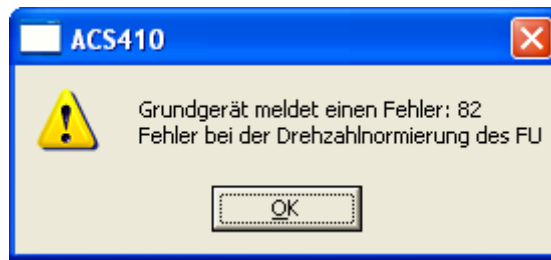
Wurde die VSD-Aktivierung ausgewählt, muss eine Normierung des Frequenzumrichters erfolgen.

Klicken Sie auf **Normierung** (b), um den Vorgang zu starten.

Liegt bereits eine gültige Normierung vor, kann direkt mit der Eingabe der Kurvenpunkte begonnen werden.



Fehlermeldung, wenn die Drehzahlnormierung fehlgeschlagen ist !



Mit **OK** bestätigen.

Im Feld **VSD-Aktivierung** wird unter **Ergebnis** ein Zahlenwert zurückgegeben, der nähere Informationen zur Fehlerursache bei der Normierung (Zahlenwert <0) liefert.



Verweis!

Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten!

Fehlerursache beseitigen und Frequenzumrichter-Normierung erneut starten.

Hinweis!

Nach einer erfolgreichen Normierung kann der Frequenzumrichter in der Maske für die Verbundeinstellung nicht erneut normiert werden. Eine erneute Normierung ist nur über die Parametereinstellung (Parameter 641), möglich.



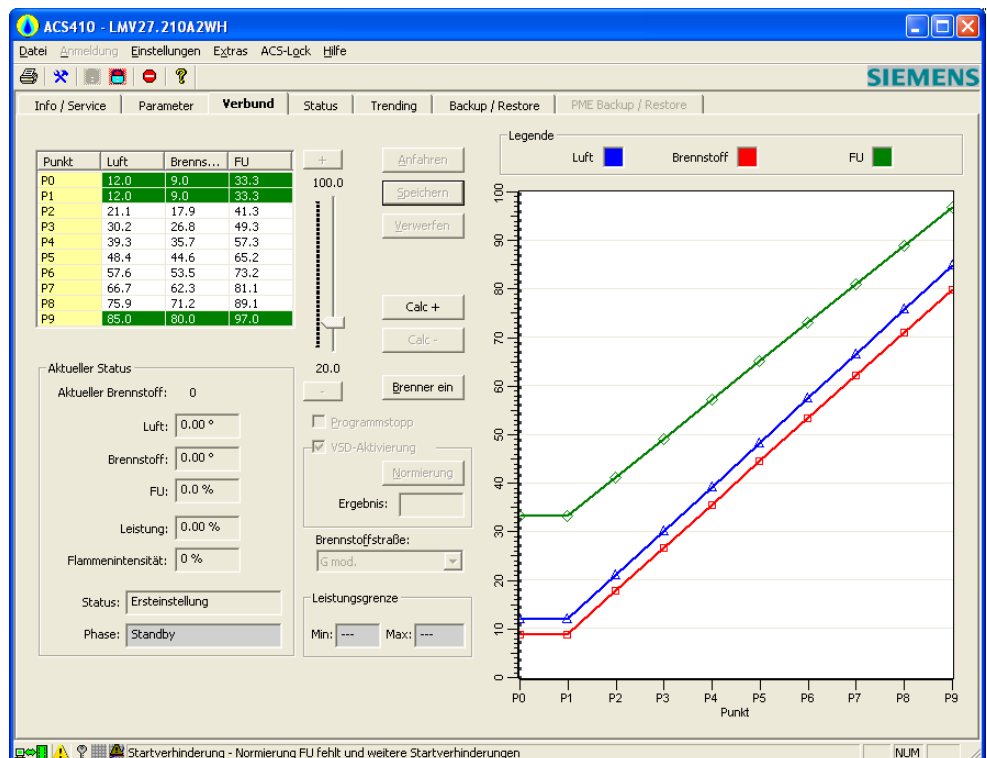
Vorgehen:

- Wechsel in die Maske für Parameter
- Parameter 641 auswählen
- Parameter auf Wert 1 setzen und speichern

Nach der Speicherung startet die erneute Normierung.

- Zur Ergebniskontrolle der Normierung die Schaltfläche *Aktualisieren* betätigen (0 = erfolgreiche Normierung, negative Werte = Fehler bei Normierung).

Das Ergebnis wird im Feld **Ergebnis** angezeigt:



Nach der Normierung können die Kurvenpunkte eingestellt werden.

Bedeutung der Kurvenpunkte

Tabelle Funktion *Kurvenpunkte*:

| Einstellpunkt | Funktion |
|---------------|-----------------------|
| P0 | Kurvenpunkt Zündlast |
| P1 | Kurvenpunkt Kleinlast |
| P2 – P8 | Kurvenpunkte Verbund |
| P9 | Kurvenpunkt Nennlast |

Ersteinstellung

Brennstoffstraße (f) anwählen, gewünschten Modus einstellen und **Speichern** anklicken (c).

Nachfolgend eine beispielhafte Vorgehensweise bei der Ersteinstellung für Brennstoffstraßenmodus *G mod.*

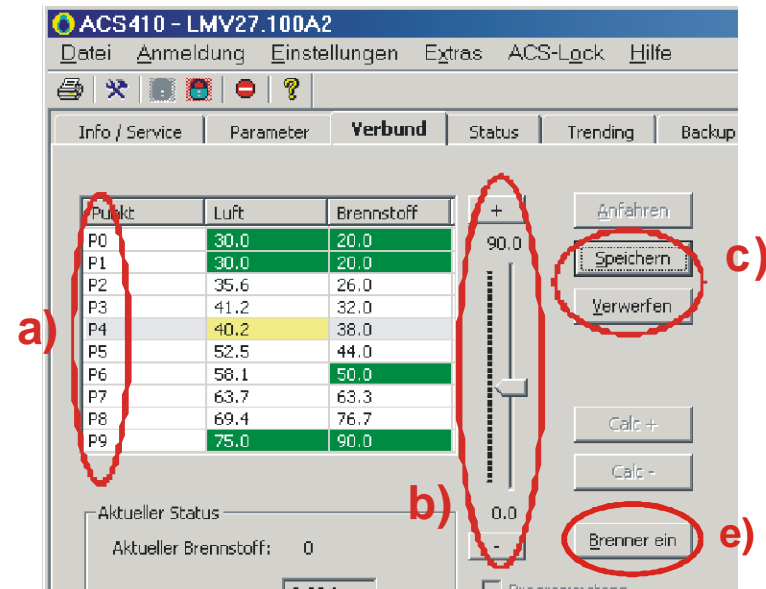


Verweis!

Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten!

13.3.1.2 Kalteinstellung

Brenner ist abgeschaltet



Wählen Sie in der Tabelle den Kurvenpunkt **P0** (Zündlast), **P9** (Nennlast) und anschließend Kurvenpunkt **P1** an (a). Markieren Sie jeweils die Luft-, Brennstoff- oder Frequenzumrichterzelle (nur bei aktivem Frequenzumrichterbetrieb) und verändern Sie den Wert mit der rechter Bildlaufleiste oder mit **+** bzw. **-** Taste (b) bzw. mit den Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur entsprechend (b).

Jeder Kurvenpunkt muss nach einer Einstellung oder Änderung mit **Speichern** (c) an den Feuerungsautomaten übertragen werden. Mit **Verwerfen** (c) können die letzten Änderungen vor dem Speichern rückgängig gemacht werden.

Geben Sie den Kurvenpunkt **P1** ein (ACS410 schlägt die Werte von **P0** vor). Speichern Sie den Kurvenpunkt **P1** ab. Jetzt erfolgt eine automatische Kalkulation der Kurvenpunkte **P2...P8**.

Es besteht anschließend die Möglichkeit, manuell Kurvenpunkte neu zu berechnen, um die Verbundkurve vom gewählten Punkt in die **+** oder **-** Richtung zu linearisieren.



Hinweis!

Bei der Kalkulation werden die Kurven aller Stellantriebe und des eventuell vorhandenen Frequenzumrichters neu berechnet.

Punkt, z.B. **P4**, anwählen.

Calc - (d)

Die Punkte zwischen **P4** und **P1** werden neu berechnet

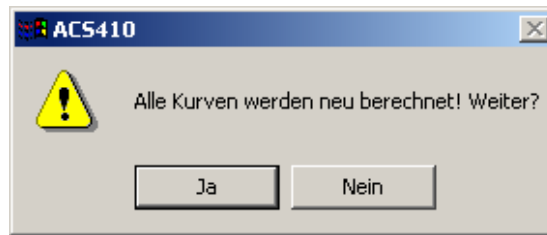
Calc + (d)

Die Punkte zwischen **P4** und **P9** werden neu berechnet

Beim Anwählen eines Kurvenpunkts in der linken Tabelle (a) wird im Diagramm ein Fadenkreuz für diesen Kurvenpunkt in der jeweiligen Farbe angezeigt:

- Blau = Luft
- Rot = Brennstoff
- Grün = Frequenzumrichter

Nach Anklicken von **Calc +** oder **Calc –** (d) erscheint folgende Dialogbox:

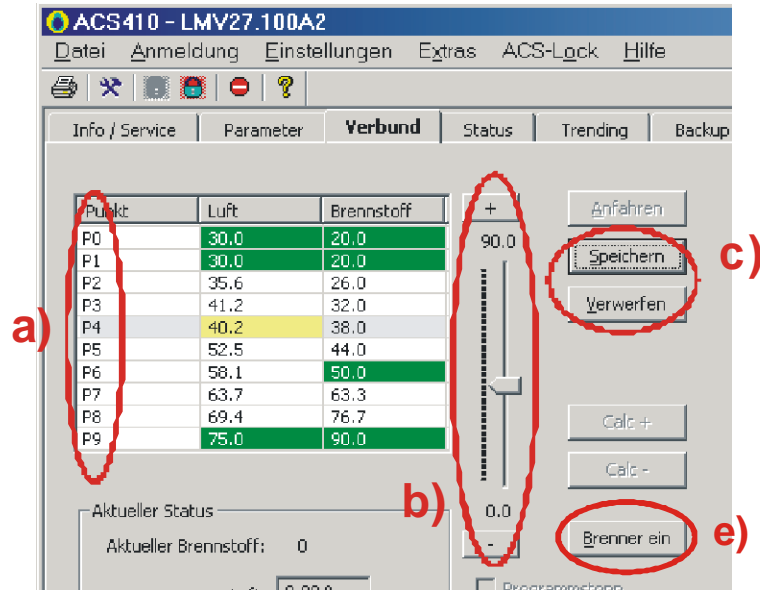


- **Ja** Startet die Kurvenberechnung und Übertragung zum Feuerungsautomaten. Die Kurvenpunkte werden neu eingelesen und die Anzeige aktualisiert
- **Nein** Bricht die Eingabe ab und schließt die Dialogbox

Nach abgeschlossener Kalteinstellung kann der Brenner über **Brenner ein** (e) und die Wärmeanforderung durch den Kesselregler am Brenner in Betrieb genommen werden.

13.3.1.3 Warmeinstellung

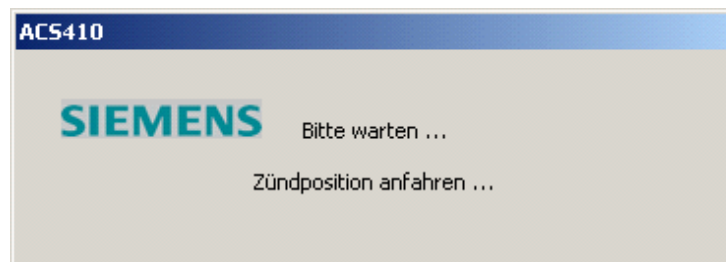
Brenner geht in Betrieb



In der linken Tabelle (a) Kurvenpunkt **P0** (Zündlast) und anschließend Kurvenpunkt **P9** (Nennlast) anwählen. Jeweils Luft-, Brennstoff- oder Frequenzumrichterzelle (nur bei aktivem Frequenzumrichterbetrieb) markieren und Wert mit dem rechten Schieberegler oder der + bzw. – Taste (b) oder den Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur entsprechend verändern. Jeder Kurvenpunkt muss nach einer Einstellung oder Änderung mit **Speichern** (c) an den Feuerungsautomaten übertragen werden, bzw. mit **Verwerfen** (c) können die letzten Änderungen vor dem Speichern rückgängig gemacht werden.

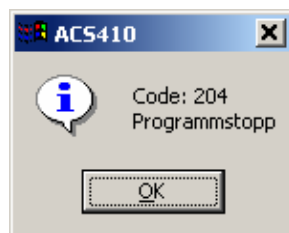
Mit **Brenner Ein** (e) und der Wärmeanforderung durch den Kesselregler am Brenner beginnt die weitere Kurvenparametrierung:

Es erscheint folgende Dialogbox:



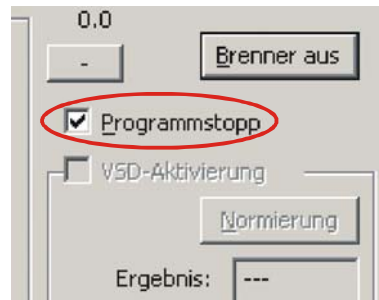
Der Feuerungsautomat fährt auf Zündposition. Damit der Feuerungsautomat in der Zündposition anhält, wird von der ACS410 automatisch ein Programmstopp gesetzt.

Standardmäßig ist vom Feuerungsautomaten bei der Ersteinstellung ein Programmstopp gesetzt, der mit folgender Dialogbox gemeldet wird:



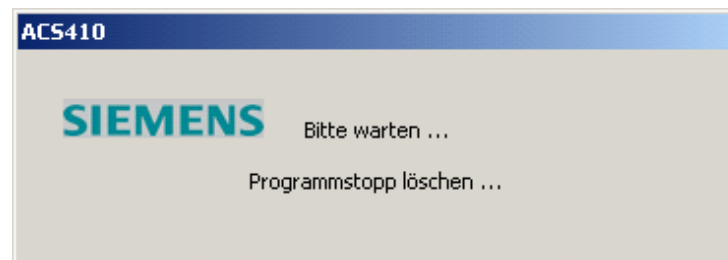
Mit **OK** bestätigen und schließen.

Programmstopp-Häkchen ☒ entfernen (☐.

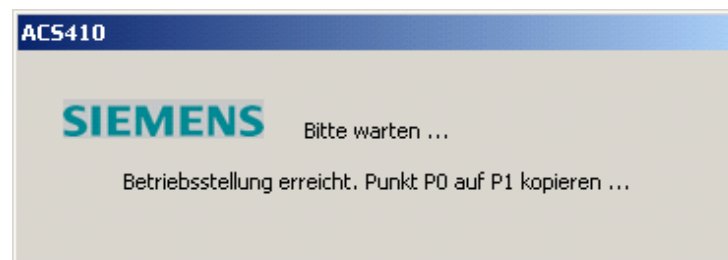


Der Feuerungsautomat fährt weiter.

Programmstopp wird gelöscht.

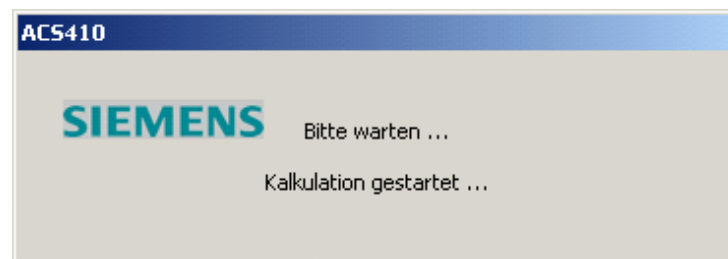


P0-Einträge werden automatisch auf **P1** übertragen, wenn hier nichts anderes eingegeben wurde.



Kurvenpunkte **Speichern** (c)

Anschließend wird eine lineare Berechnung der Kurvenpunkte zwischen **P1** und **P9** durch den Feuerungsautomaten durchgeführt.



Die Daten werden an den Feuerungsautomaten übermittelt. Daraufhin werden die Kurvenpunkte neu eingelesen und die Anzeige aktualisiert. Alsdann besteht auch hier die Möglichkeit, Kurvenpunkte über **Calc +** oder **Calc -** (e) neu zu berechnen, um die Verbundkurve vom gewählten Punkt in die + oder - Richtung zu linearisieren.

Kurvenpunkte anfahren und ändern

Der anzufahrende Kurvenpunkt wird in der linken Tabelle (a) durch Markieren mit der Maus ausgewählt. Durch Anklicken von **Anfahren** (c) wird der Kurvenpunkt durch den Feuerungsautomaten angefahren. Hier besteht die Möglichkeit, den Einstellungspunkt entsprechend zu kontrollieren oder zu optimieren. Die Werte eines Kurvenpunkts können in der linken Tabelle (a) geändert werden. Mit der Schaltfläche **Anfahren** (c) fährt das System auf den geänderten Kurvenpunkt. Mit **Verwerfen** (c) werden die Änderungen rückgängig gemacht und das System fährt auf den ursprünglichen Kurvenpunkt zurück. Durch **Speichern** (c) werden die geänderten Werte dauerhaft in den Feuerungsautomaten übernommen.



Hinweis!

Die Auswirkungen der Kurvenpunktänderung auf den Verbrennungsvorgang müssen am Brenner kontrolliert werden.

Wiederholen Sie den Vorgang mit allen Kurvenpunkten, bis die richtigen Einstellungen vorgenommen sind.



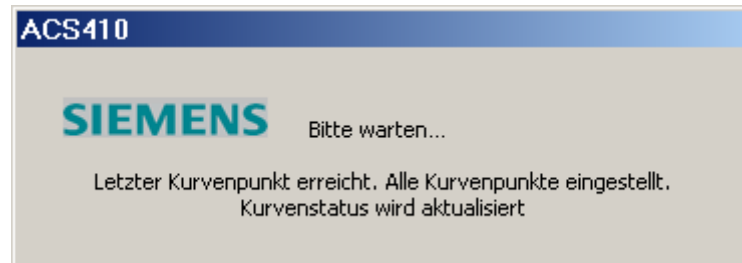
Hinweis!

Die ACS410 markiert die noch nicht angefahrenen Kurvenpunkte gelb.

13.3.1.4 Abschließen der Ersteinstellung

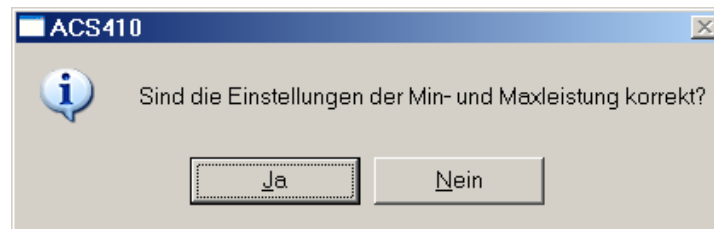
Für den Abschluss der Kurveneinstellung ist es notwendig, alle Kurvenpunkte **P1** bis **P9** anzufahren und zu kontrollieren. Danach wird ein Hinweis auf die Einstellung der Minimum- und Maximalwerte der Leistung eingeblendet. Dieses Hinweisfenster bildet den Abschluss der Ersteinstellung des Verbunds.

Nachdem alle Kurvenpunkte **P1...P9** im Ersteinstellungsmodus angefahren und kontrolliert wurden, erscheint folgende Meldung:



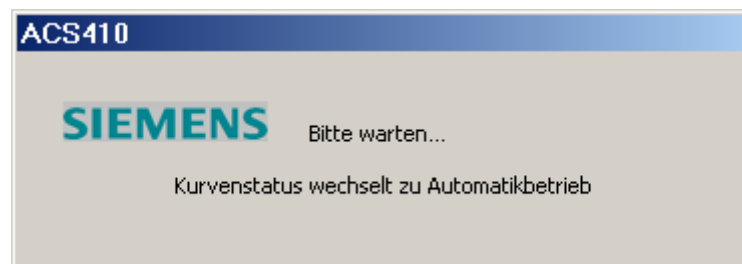
Anschließend kann die Minimal- / Maximalleistung an die Applikation angepasst werden. Dabei wird der mögliche Modulationsbereich eingeschränkt.

Es erscheint folgende Meldung:



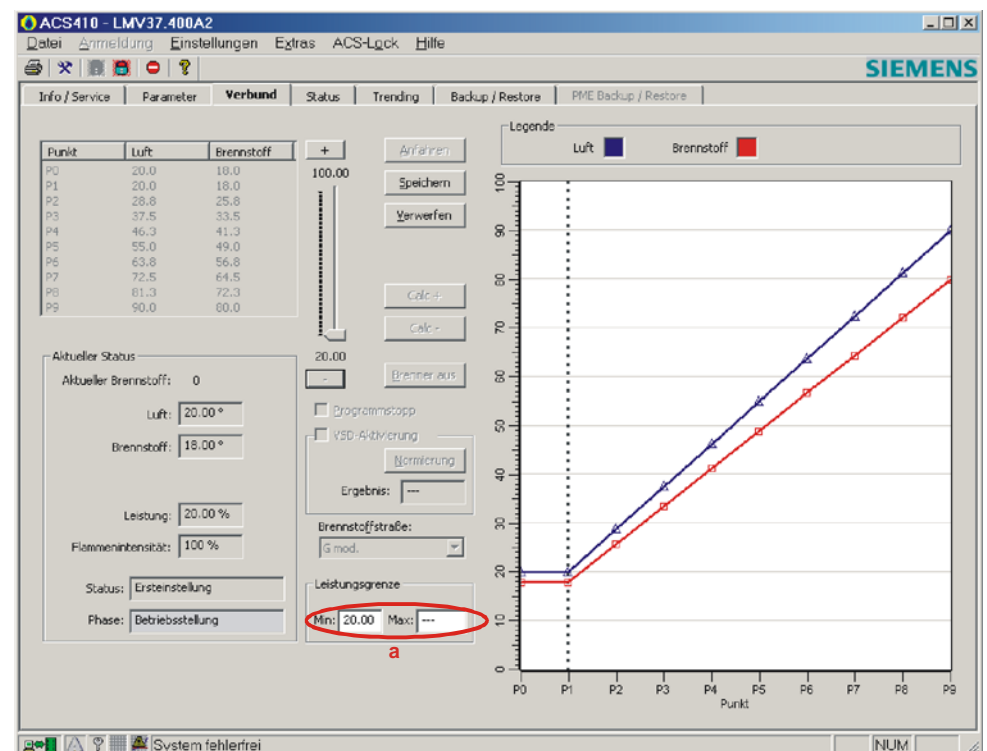
Mit **Ja** wird die Ersteinstellung abgeschlossen. Die Minimal- / Maximalleistung wird nicht eingeschränkt und die Verbundkurve von **P1...P9** wird voll durchlaufen.

Es erscheint folgende Meldung:

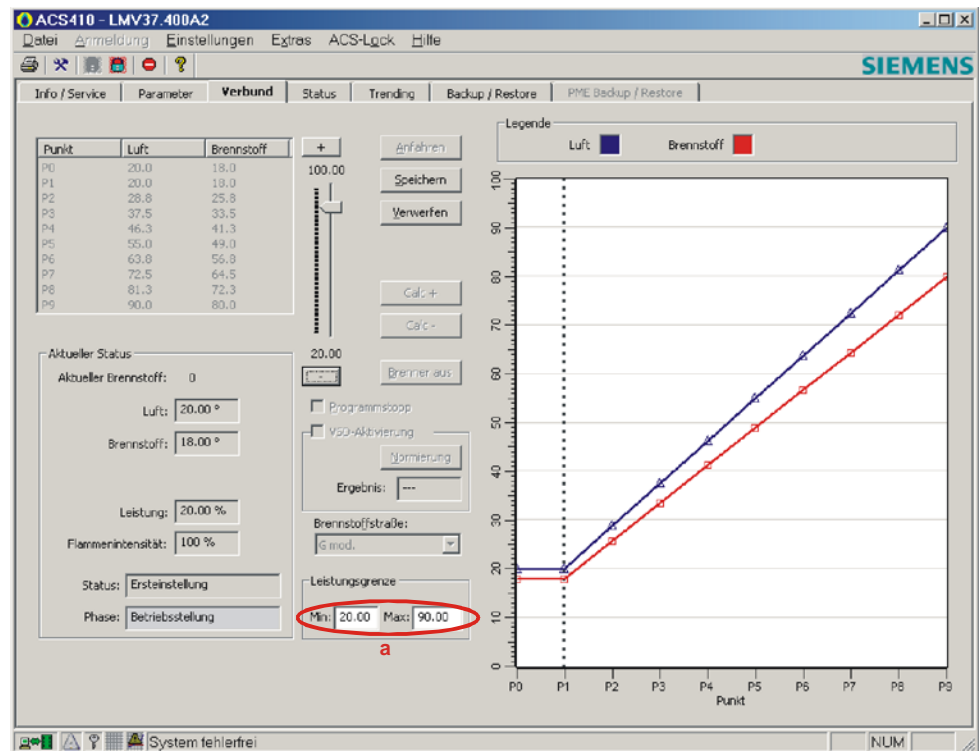


LMV2... wechselt von Ersteinstellung auf Automatikbetrieb.

Beispiel Minimalwert:

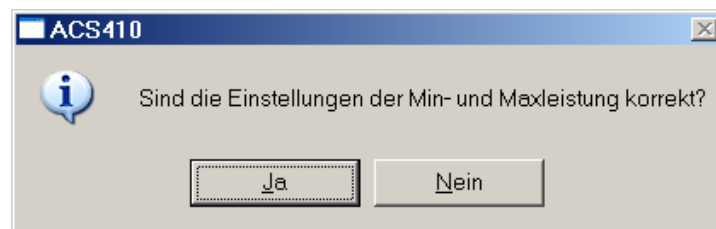


Beispiel Maximalwert:



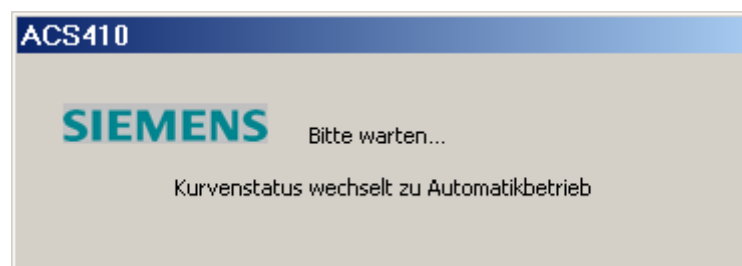
Mit **Speichern** werden die Werte übernommen!

Es erscheint wieder die Meldung:



Mit **Nein** kann die Minimal- / Maximalleistung erneut geändert werden, mit **Ja** wird die Ersteinstellung abgeschlossen.

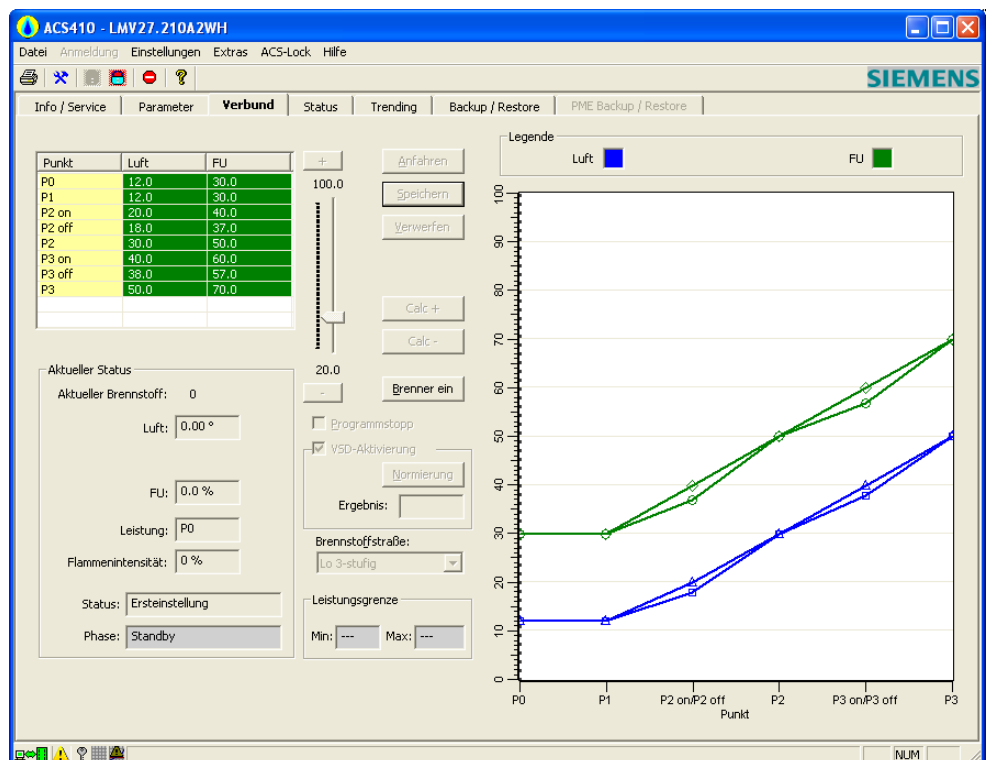
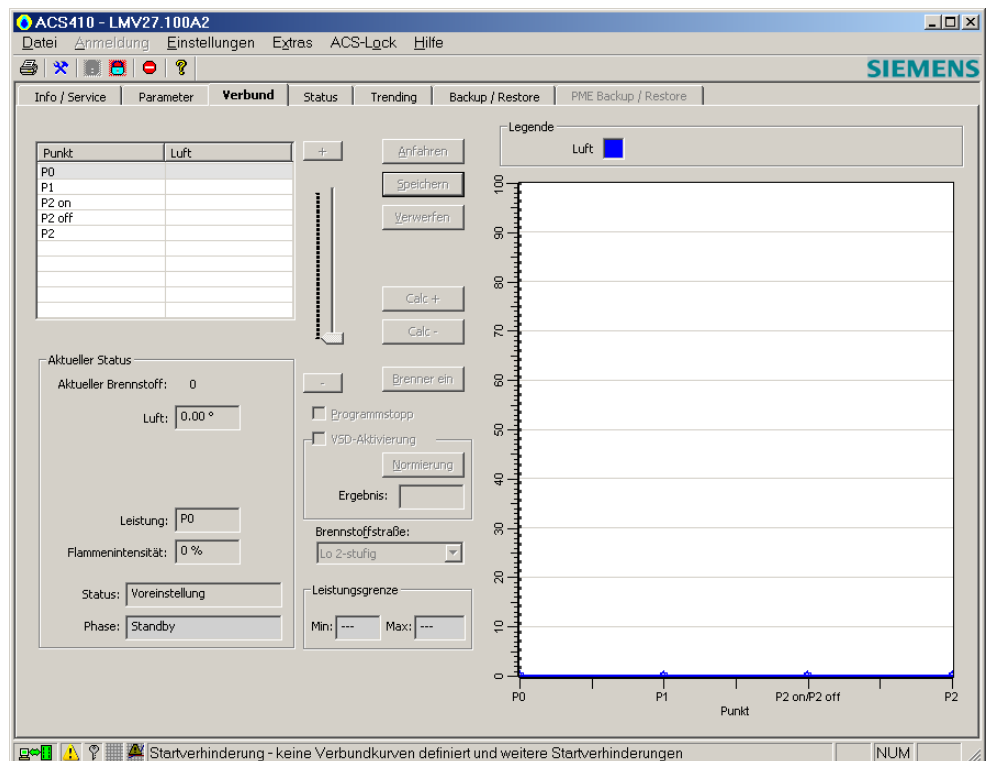
Es erscheint folgende Meldung:



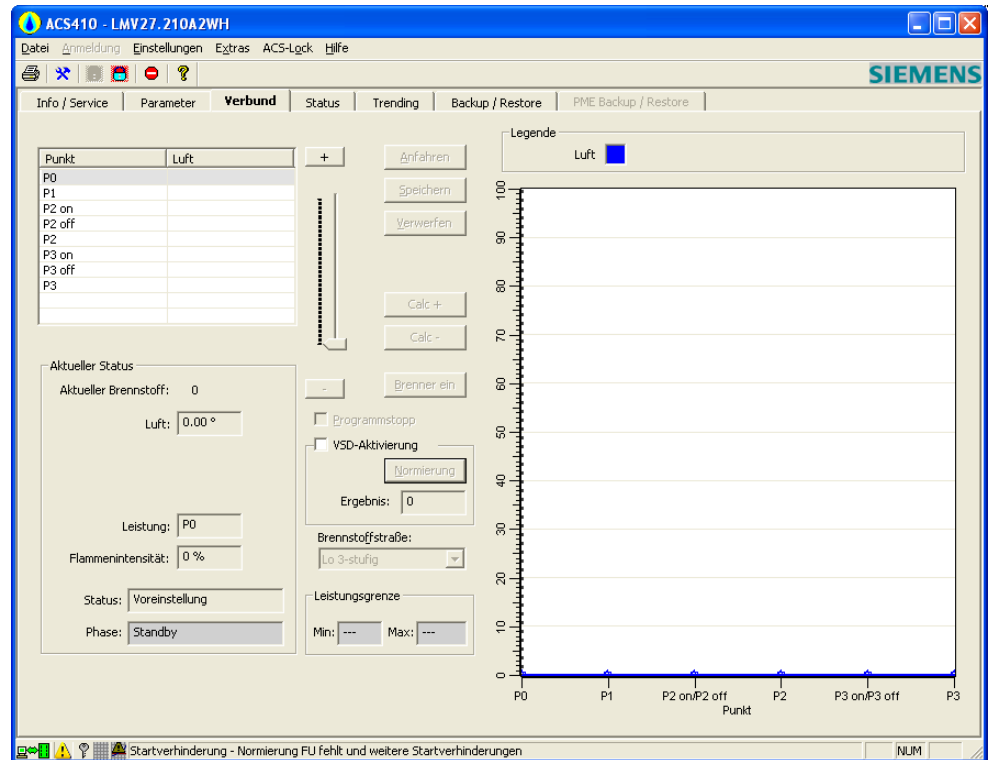
LMV2... wechselt von Ersteinstellung auf Automatikbetrieb.
Die Ersteinstellung ist somit abgeschlossen.

13.3.2 Stufiger Betrieb

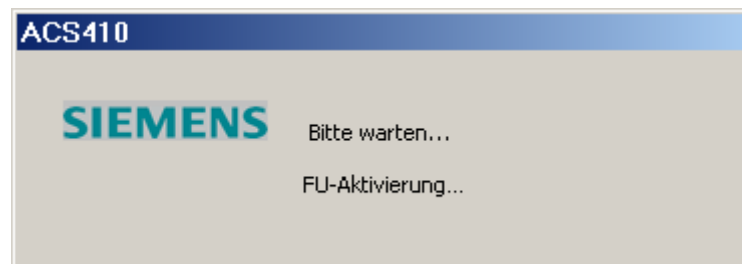
Wenn eine stufige Brennstoffstraße parametrierung wurde, werden die entsprechenden Leistungspunkte angezeigt (siehe folgende Abbildung).



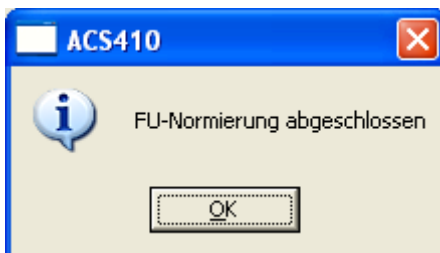
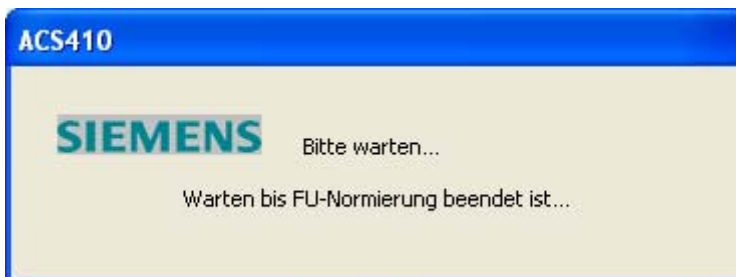
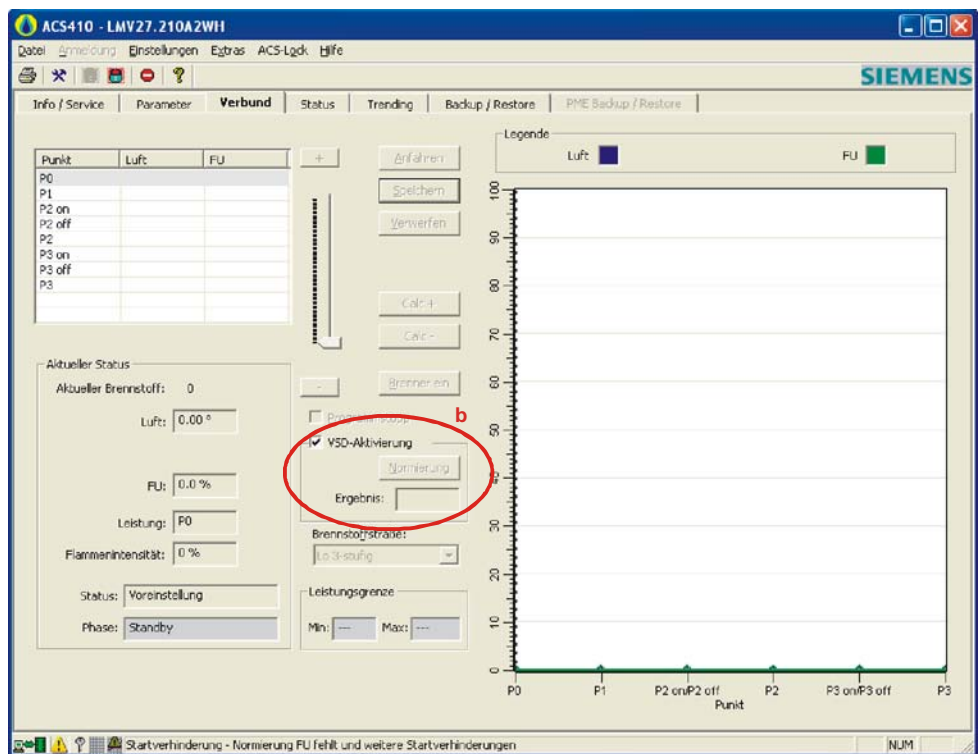
13.3.2.1 Frequenzumrichter-Aktivierung (wahlweise)



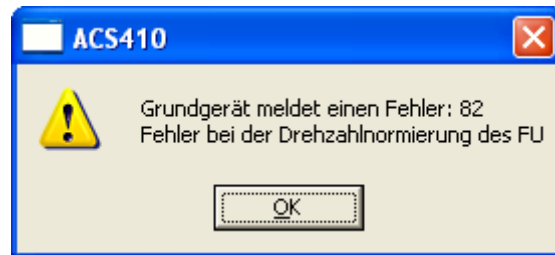
Durch Setzen des Häkchens bei **VSD-Aktivierung** wird bei LMV2... / LMV3... die Ansteuerung von Frequenzumrichtern / Wechselrichtern erlaubt. Haben Sie die VSD-Aktivierung ausgewählt, erfolgt keine gültige Normierung des Frequenzumrichters. Die Normierung kann mit **Normierung** gestartet werden. Nach Setzen des Häkchens bei **VSD-Aktivierung** öffnet sich folgendes Fenster:



Klicken Sie auf **Normierung** (b), um den Vorgang zu starten.
 Liegt bereits eine gültige Normierung vor, kann direkt mit der Eingabe der Kurvenpunkte begonnen werden.



Es erscheint eine Fehlermeldung falls die Drehzahlnormierung fehlgeschlagen ist.



Mit **OK** bestätigen.

Im Feld **VSD-Aktivierung** (b) wird unter **Ergebnis**: ein Zahlenwert zurückgegeben, der nähere Informationen liefert.

Verweis!



Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten!

Fehlerursache beseitigen und Frequenzumrichter-Normierung erneut starten.

Hinweis!

Nach einer erfolgreichen Normierung kann der Frequenzumrichter in der Maske für die Verbundeinstellung nicht erneut normiert werden. Eine erneute Normierung ist nur über die Parametereinstellung (Parameter 641), möglich.

Vorgehen:

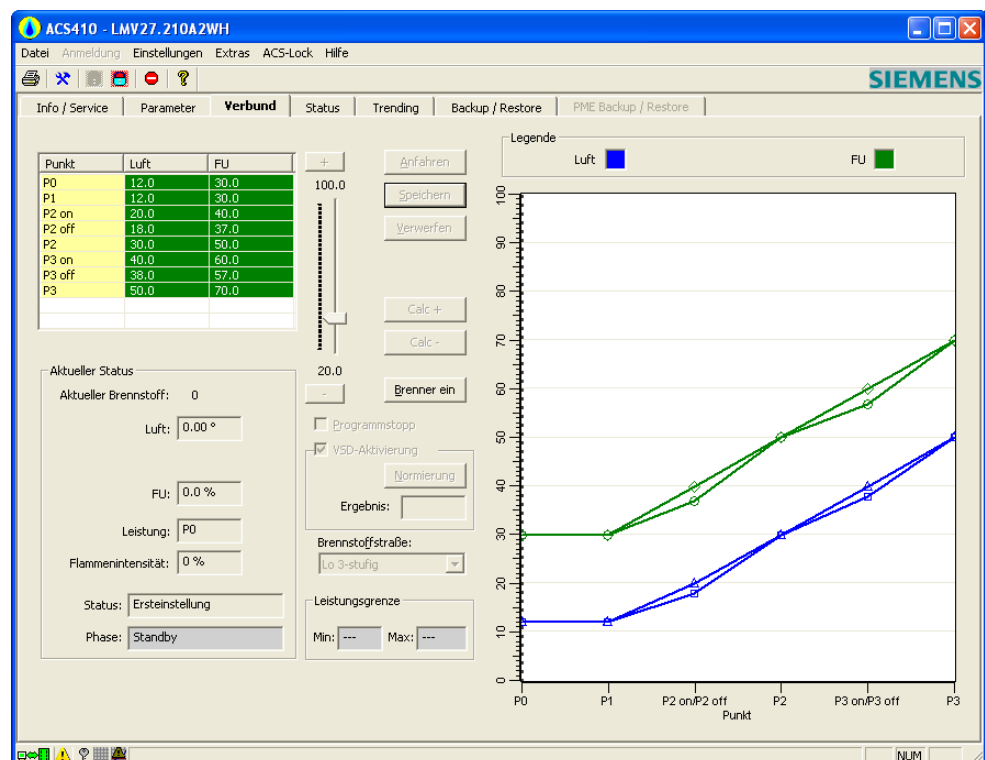


- Wechsel in die Maske für Parameter
- Parameter 641 auswählen
- Parameter auf Wert 1 setzen und speichern

Nach der Speicherung startet die erneute Normierung.

- Zur Ergebniskontrolle der Normierung die Schaltfläche *Aktualisieren* betätigen (0 = erfolgreiche Normierung, negative Werte = Fehler bei Normierung).

Das Ergebnis wird im Feld **Ergebnis** angezeigt:



Nach der Normierung können die Kurvenpunkte eingestellt werden.
Nachfolgend eine beispielhafte Vorgehensweise bei der Ersteinstellung für den Brennstoffstraßenmodus *LO 2-stufig*.



Verweis!

Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten!

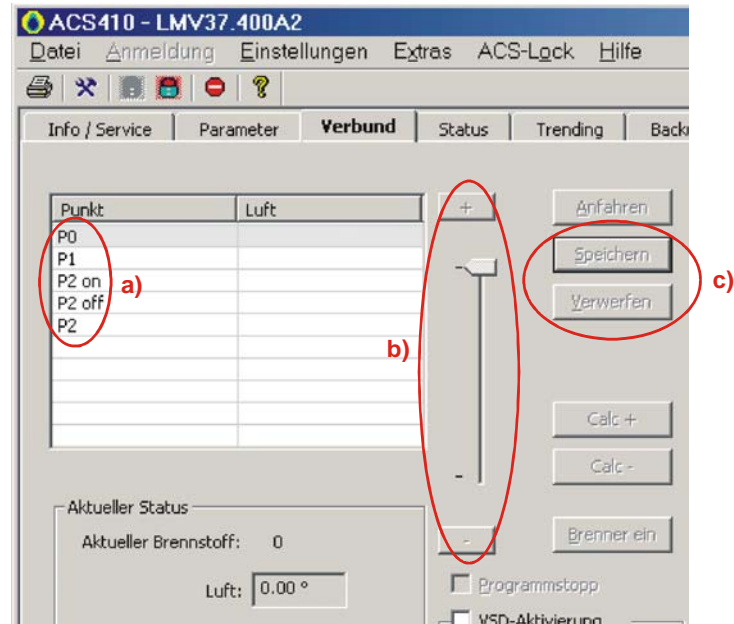
Brennstoffstraße (f) anwählen, gewünschten Modus einstellen und **Speichern** anklicken (c).

Tabelle Funktion Kurvenpunkte

| Einstellpunkt | Funktion |
|---------------|---|
| P0 | Einstellpunkt Zündlastposition |
| P1 | Einstellpunkt Kleinlast |
| P2 on | Einstellpunkt Einschaltpunkt für Brennstoffventil V2 |
| P2 | Einstellpunkt Betriebspunkt Stufe 2 |
| P3 on | Einstellpunkt Einschaltpunkt für Brennstoffventil V3 (nur 3-stufiger Betrieb) |
| P3 | Einstellpunkt Betriebspunkt Stufe 3 (nur 3-stufiger Betrieb) |
| P2 off | Einstellpunkt Ausschaltpunkt Brennstoffventil V2 |
| P3 off | Einstellpunkt Ausschaltpunkt Brennstoffventil V3 (nur 3-stufiger Betrieb) |

13.3.2.2 Kalteinstellung

Brenner ist abgeschaltet



Die Einstellung der Kurvenpunkte erfolgt im stufigen Betrieb, ausgehend von Punkt **P0**. ACS410 schlägt nach dem Speichern des geänderten Punkts einen Wert für den nachfolgenden Kurvenpunkt vor.



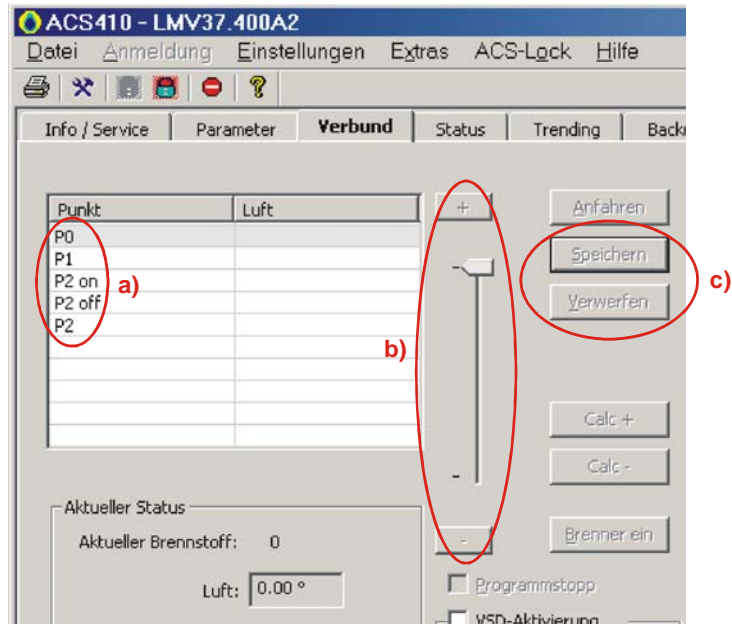
Hinweis!

Die Möglichkeit, Kurvenpunkte über **Calc +** oder **Calc -** (d) neu zu berechnen, besteht bei dieser Betriebsart nicht. Somit sind die Schaltflächen nicht anwählbar.

Nach abgeschlossener Kalteinstellung kann der Brenner über **Brenner ein** (e) und Wärmeanforderung durch den Kesselregler an den Brenner in Betrieb genommen werden.

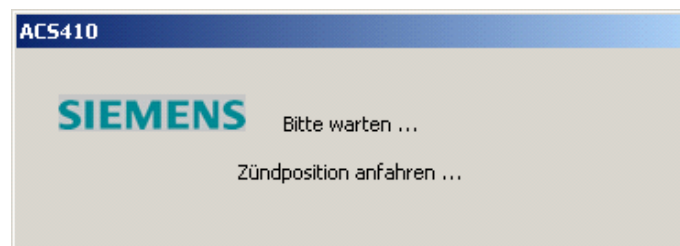
13.3.2.3 Warmeinstellung

Brenner geht in Betrieb

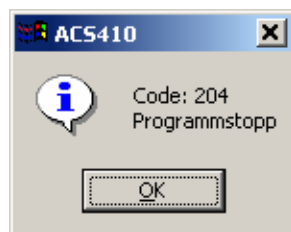


In der linken Tabelle (a) min. Einstellpunkt **P0** (Zündlast) eintragen. Den jeweiligen Einstellpunkt markieren und Wert mit rechter Bildlaufleiste oder + bzw. – Taste (b) oder mit den Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur entsprechend verändern. Jeder Einstellpunkt muss nach einer Einstellung oder Änderung mit **Speichern** (c) an den Feuerungsautomaten übertragen werden. Mit **Verwerfen** (c) können die letzten Änderungen vor dem Speichern rückgängig gemacht werden. Mit **Brenner ein** (e) und der Wärmeanforderung durch den Kesselregler am Brenner beginnt die weitere Kurvenparametrierung.

Es erscheint folgende Dialogbox:

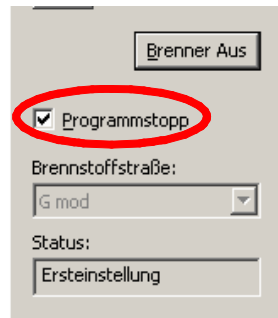


Der Feuerungsautomat fährt auf Zündposition. Damit er in der Zündposition anhält, wird von der ACS410 automatisch ein Programmstopp gesetzt.

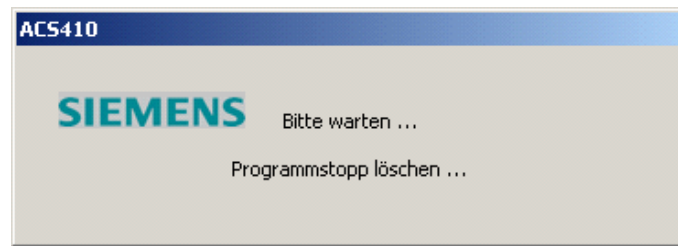


Mit **OK** bestätigen und schließen.

Programmstopp-Häkchen ☒ entfernen (☐.



Der Feuerungsautomat fährt weiter. Programmstopp wird gelöscht.



Die Werte aus **P0...P2** (P3) werden automatisch übertragen sowie vorgeschlagen und können verändert werden.
Kurvenpunkte kontrollieren oder ändern und **Speichern** (c). Alle Einstellpunkte werden in der Reihenfolge der Tabelle *Funktion Einstellpunkte stufiger Betrieb* angewählt.

Kurvenpunkte anfahren

Der anzufahrende Kurvenpunkt wird in der Tabelle (a) durch Markieren mit der Maus ausgewählt. Durch Anklicken von **Anfahren** (c) wird der Kurvenpunkt durch den Feuerungsautomaten angefahren. Hier besteht die Möglichkeit, den Einstellpunkt entsprechend zu kontrollieren oder zu optimieren. Die Werte eines Kurvenpunkts können in der linken Tabelle (a) geändert werden. Mit der Schaltfläche **Anfahren** (c) fährt das System auf den geänderten Kurvenpunkt. Mit **Verwerfen** (c) werden die Änderungen rückgängig gemacht und das System fährt auf den ursprünglichen Kurvenpunkt zurück. Durch **Speichern** (c) werden die geänderten Werte dauerhaft in den Feuerungsautomaten übernommen.



Hinweis!

Während der Ersteinstellung und Erstinbetriebnahme muss jeder Kurvenpunkt angefahren und auf korrekte Verbrennungswerte kontrolliert und optimiert werden.

Wiederholen Sie den Vorgang mit allen Kurvenpunkten, bis die richtigen Einstellungen vorgenommen sind.



Hinweis!

Die ACS410 markiert die noch nicht angefahrenen Kurvenpunkte gelb.

13.3.2.4 Abschließen der Ersteinstellung stufiger Betrieb

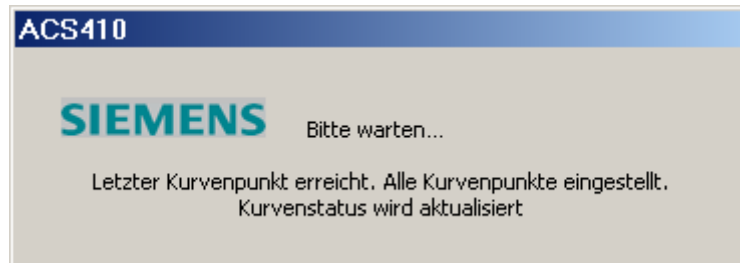


Hinweis!

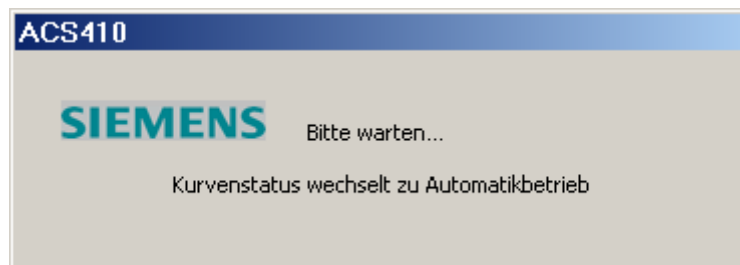
Die Ausschaltpunkte **P2off** / **P3off** können nicht stationär angefahren werden. Für den Wechsel in den Automatikbetrieb müssen die Punkte von oben angefahren werden:

- P2off: P2 → P1
- P3off: P3 → P2

Nachdem alle Kurvenpunkte **P1.... P2** (2-stufig) bzw. **P1... P3** (3-stufig) im Ersteinstellungsmodus angefahren und kontrolliert wurden, erscheint folgende Meldung:



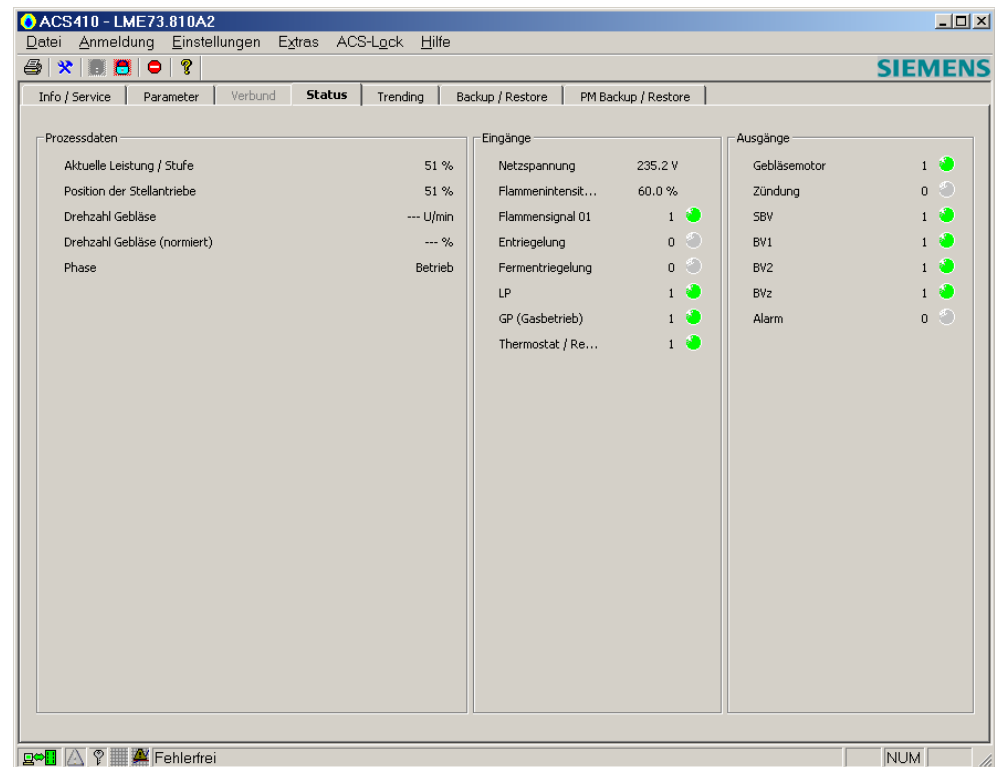
Dann erscheint folgende Meldung:



LMV2... wechselt von Ersteinstellung auf Automatikbetrieb.
Die Ersteinstellung ist somit abgeschlossen.

13.4 Statusanzeige des Feuerungsautomaten

Am Beispiel von LME...



Das Statusfenster stellt den momentanen Zustand der verfügbaren Ein- und Ausgänge und Betriebsdaten dar.

Die angezeigten Werte werden zyklisch aktualisiert. Die Aktualisierungsrate (Intervall) ist einstellbar (⇒ Kapitel *Einstellungen – Allgemein*).

13.5 Datenaufzeichnung (Trending)

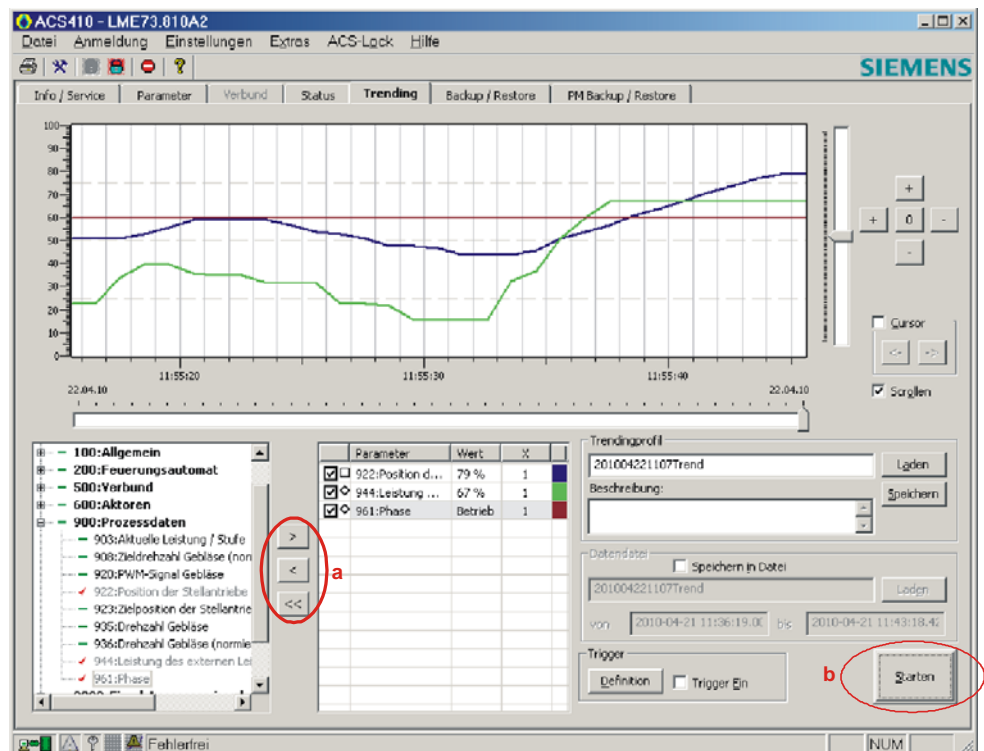
Hinweis!

Bei der Datenaufzeichnung (Trending) werden die Daten mit einer **mittleren** Abtaste von 1 Sekunde erfasst. Durch Auslastung des PC-Systems kann die Abtastung der Signale verzögert werden.

Bei der Datenaufzeichnung besteht die Möglichkeit, die aktuellen Prozessdaten (z.B. Status der E / A, Stellantriebspositionen, Programmphasen usw.) der angeschlossenen Feuerungsautomaten grafisch über eine Zeitachse darzustellen und in einer Datei zu speichern.

Hinweis!

Trending kann auch über einen längeren Zeitraum an der Anlage durchgeführt werden.



Hinweis!

Die in eine Datei abgespeicherten (Daten-)Aufzeichnungen über einen längeren Zeitraum als 24 Stunden werden in mehrere Aufzeichnungsdateien aufgeteilt. Es wird eine Datei pro Tag erstellt.

Hinweis!

Wird die ACS410 bei aktiviertem Modbus-Betrieb eines LMV2... / LMV3... gestartet, ist das Schreiben von Daten per Modbus gesperrt. Es können nur noch Modbus-Datenpunkte gelesen werden.

Ausnahme!

Bei aktivierter Datenaufzeichnung mit ACS410 (Trending) können per Modbus einzelne Daten des LMV2... / LMV3... geschrieben werden. Wird die Datenaufzeichnung gestoppt oder das Fenster verlassen, wird auch der Schreibzugriff für Modbus am LMV2... / LMV3... gesperrt.

Warnung!

Nach Beenden der ACS410 müssen die Modbus-Daten des übergeordneten Leitsystems gegebenenfalls neu installiert werden (z.B. Zielleistung).

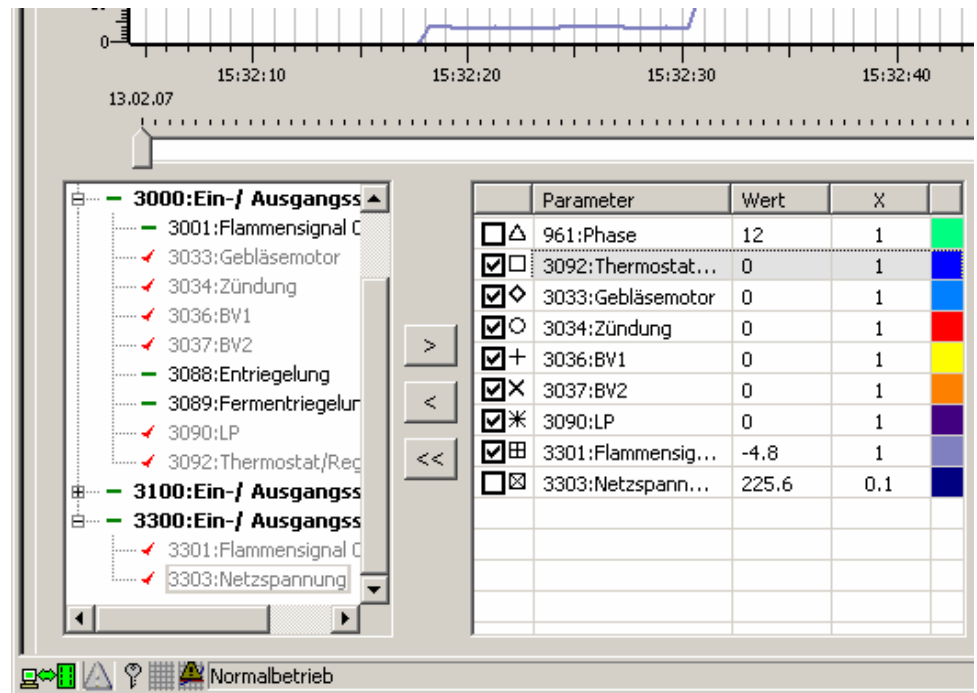
13.5.1 Parameterauswahl LME39... / LME7... / LME8...

Bedingt durch unterschiedliche Programmstrukturen der Feuerungsautomaten LME39... / LME7... / LME8... unterscheidet sich die Anzeige für einzelne Eingänge / Ausgänge. Grundsätzlich gilt für die Anzeige dieser Ein- / Ausgänge ein erweiterter Parameternummernkreis.

Die Parameter für LME39... / LME7... / LME8... sind anhand der Tabelle aufgeschlüsselt.

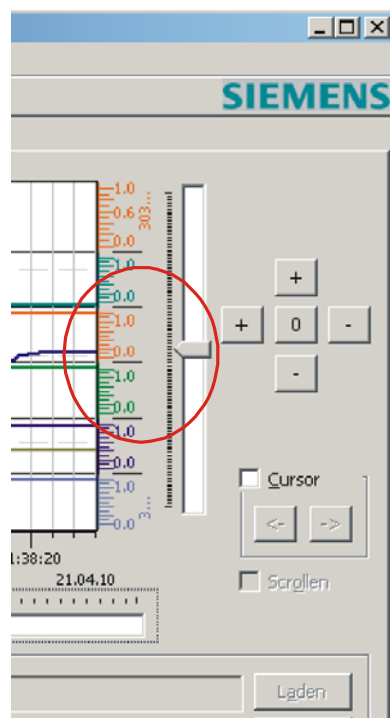
Gesamtliste der vorhandenen Parameter (die angezeigten Parameter sind abhängig von Gerätevariante):

| Parameternummer | Eingang / Ausgang |
|-----------------|--|
| 3001 | Flammensignal 01 |
| 3002 | Flammensignal 02 |
| 3007 | Flammensignal 01 |
| 3008 | Flammensignal 02 |
| 3033 | Gebläsemotor |
| 3034 | Zündung |
| 3035 | Sicherheitsbrennstoffventil SBV |
| 3036 | Brennstoffventil BV1 |
| 3037 | Brennstoffventil BV2 |
| 3038 | Alarm |
| 3039 | Zündbrennstoffventil ZBV |
| 3040 | Ölvorwärmer OVW |
| 3041 | Brennstoffventil BV3 |
| 3042 | Pumpe |
| 3043 | AUX |
| 3044 | Test |
| 3082 | Sicherheitskette |
| 3083 | Luftklappenstellung ZU |
| 3084 | Abgasüberwachung |
| 3085 | Ölvorwärmer-Freigabesignal (Ölbetrieb) |
| 3086 | Luftklappenstellantrieb Auf |
| 3087 | Abgasklappe Auf |
| 3088 | Entriegelung |
| 3089 | Fermentriegelung |
| 3090 | Luftdruckwächter LP |
| 3091 | Gasdruckwächter GP (Gasbetrieb) |
| 3092 | Thermostat / Regler (R / T) |
| 3093 | Leistungsregler 2. Stufe |
| 3094 | Brennstoff Öl 0 / Gas 1 |
| 3095 | Stellantrieb Nockenposition ZU |
| 3096 | Stellantrieb Nockenposition KL |
| 3097 | Stellantrieb Nockenposition ZL |
| 3098 | Stellantrieb Nockenposition BV |
| 3099 | Stellantrieb Nockenposition NL |
| 3133 | Alarm |
| 3301 | Flammensignal 01 (analog) |
| 3302 | Flammensignal 02 (analog) |
| 3303 | Netzspannung |
| 3304 | Ölvorwärmer-Temperatur |
| 3307 | Flammenintensität 01 (analog) |
| 3308 | Flammenintensität 02 (analog) |



Beispiel: Trending-Fenster LME39.100...

Darstellung der digitalen I/Os im Trending-Bild.



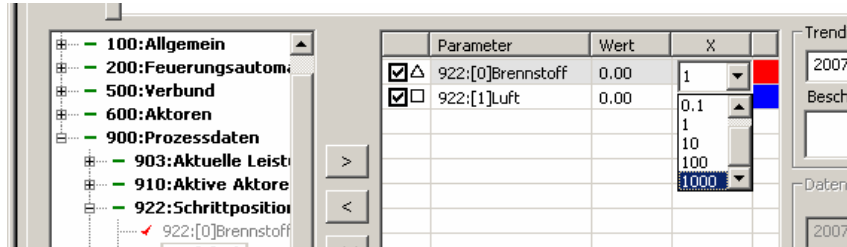
Die angezeigten digitalen I/Os werden in der Grafik übereinander angeordnet. Dabei erhält jeder Kanal eine eigene Skalierung in entsprechender Farbe.

13.5.2 Parameter auswählen (allgemein)

Wählen Sie aus der linken Liste die gewünschten Parameter aus, die angezeigt bzw. aufgezeichnet werden sollen. Markieren und mit Doppelklick oder Pfeiltaste > (a) in die rechte Tabelle übertragen. Wollen Sie ausgewählte Parameter aus der rechten Tabelle entfernen, benutzen Sie die Pfeiltasten < (a) für einzelne Parameter oder << (a) für alle Parameter. Es können maximal 9 Parameter ausgewählt werden.

Durch Setzen des ☒ Häkchens in der rechten Tabelle wird der ausgewählte Parameter in der Grafik angezeigt bzw. ausgeblendet.

Darstellungsmaßstab ändern



In der rechten Tabelle beim zu ändernden Parameter das Tabellenfeld **X** anwählen. Es öffnet sich ein Dropdown-Menü mit der Auswahlmöglichkeit für den Anzeigemultiplikator des Parameters.

Grafik-Farbe ändern

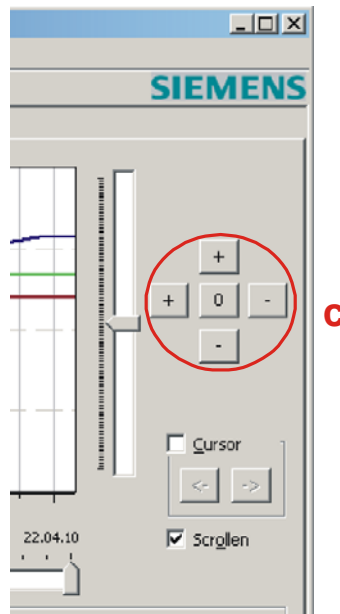
In der rechten Tabelle beim zu ändernden Parameter das Farbfeld anwählen.



Sie können eine beliebige Farbe auswählen.

Grafik starten

Mit **Starten** (b) wird die Grafik gezeichnet. Es werden alle ausgewählten Parameter aus der rechten Tabelle dargestellt.



Mit der + (oben) und – (unten) Taste wird der Maßstab entlang der y-Achse entweder vergrößert oder verkleinert. Mit der + (links) und – (rechts) Taste wird der Maßstab entlang der x-Achse entweder vergrößert oder verkleinert. Mit der 0-Taste wird der ursprüngliche Maßstab wieder hergestellt.



Ist das Häkchen ☒ bei **Cursor** gesetzt (e), erscheint eine senkrechte Doppellinie für die Cursorposition und ein Popup-Fenster in der Grafik-Anzeige. In diesem Popup-Fenster werden die genauen Werte der ausgewählten Parameter angezeigt. Mit der Maus oder den Tasten <- -> kann die Position des Cursors horizontal im Anzeigebereich geändert werden. Zudem werden die Werte am Standpunkt des Cursors in einem erscheinenden Popup-Fenster angezeigt.

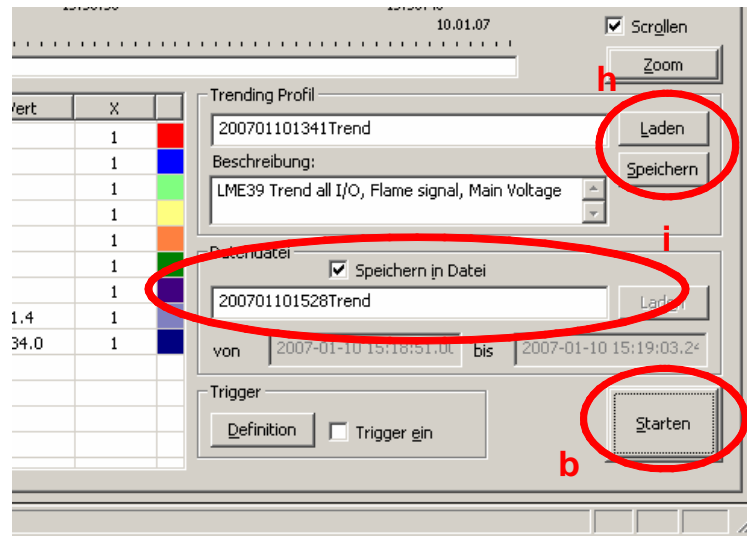
Ist das Häkchen ☒ bei **Scrollen** gesetzt (f), läuft die Anzeige mit den aktuellen Daten des Feuerungsautomaten über die Zeitachse mit. Wird das Häkchen entfernt, wird die momentane Anzeige angehalten. Wird das Häkchen wieder gesetzt, wird die Anzeige am bestehenden Punkt weitergeführt. Im Hintergrund werden die Daten für die Anzeige temporär zwischengespeichert.

Mit der Bildlaufleiste (g) unter der Grafik-Anzeige kann die Ansichtsposition in die x- bzw. y- Richtung verschoben werden.

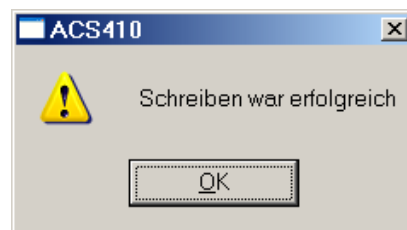
13.5.3 Daten aufzeichnen

13.5.3.1 Trending-Profil

Im Trending-Profil werden die Einstellungen (Parameterauswahl), die in der Trending-Anzeige dargestellt werden sollen, abgelegt.

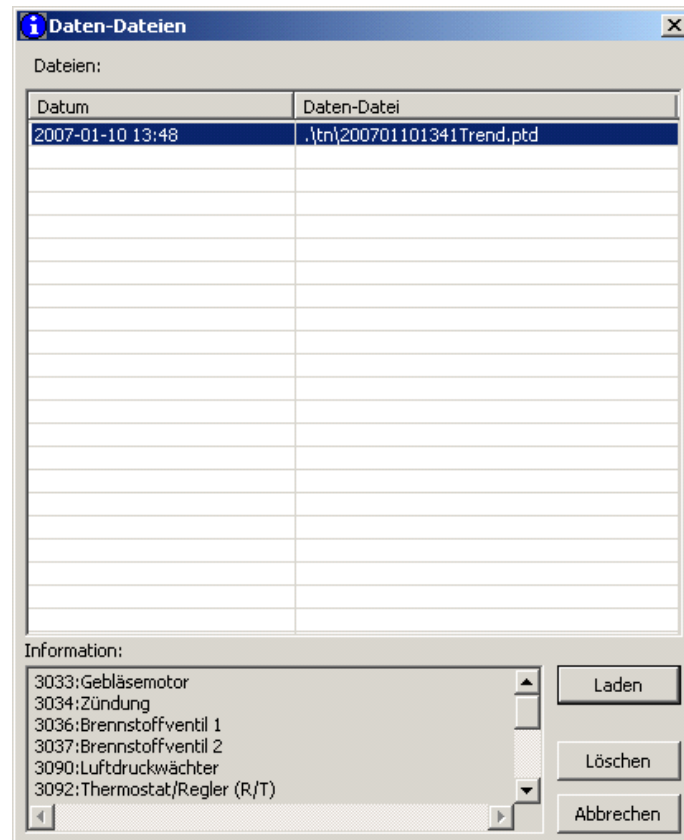


Die ausgewählten Parameter können als Profildatei abgespeichert werden. Im Trendprofil wird ein Dateiname vorgeschlagen (Format Dateiname: JJJJMMTTThhmmssTrend Jahr 4-stellig, Monat Tag 2-stellig, h Stunde minute sekunde 2-stellig gefolgt von Trend). Dieser kann beliebig gewählt oder überschrieben werden. Im Feld **Beschreibung** kann ein beliebiger Text eingetragen werden, der mit dem Trendprofil abgespeichert wird. Das Profil wird durch Anklicken von **Speichern** (h) unter dem eingetragenen Dateinamen mit Endung *.ptd abgespeichert. Ablage erfolgt im ACS410-Programmordner im Unterordner *tn*.



Mit **OK** bestätigen.

Über die Schaltfläche **Laden** (i) wird das Auswahlfenster der abgelegten Trendprofile geöffnet.



Mit der Maus kann ein Profil ausgewählt werden. Im Fenster **Information** werden die Parameter des Trendprofils angezeigt.

- **Laden** Übernimmt das Profil in die Trendeinstellungen
- **Löschen** Entfernt und löscht das ausgewählte Profil aus der Liste
- **Abbrechen** Beendet die Anzeige und schließt das Auswahlfenster

13.5.3.2 Datendatei

In der Datendatei werden die Prozessdaten der ausgewählten Parameter abgelegt. Im Feld **Datendatei** (i) besteht die Möglichkeit, die Kurvdaten abzuspeichern. Ist das Häkchen ☒ bei **Speichern in Datei** (i) gesetzt, wird eine Datei erzeugt, die die Kurvdaten enthält. Es wird ein Dateiname vorgeschlagen (Format Dateiname: JJJJMMTTssmmTrend). Dieser kann beliebig gewählt oder überschrieben werden. Durch Anklicken der Schaltfläche **Starten** (b) beginnt die Aufzeichnung. Nochmaliges Anklicken stoppt die Aufzeichnung und speichert die Datei.

Ablageort ist ACS410-Programmunterordner *tn*

Eine Aufzeichnung besteht aus 3 Teildateien:

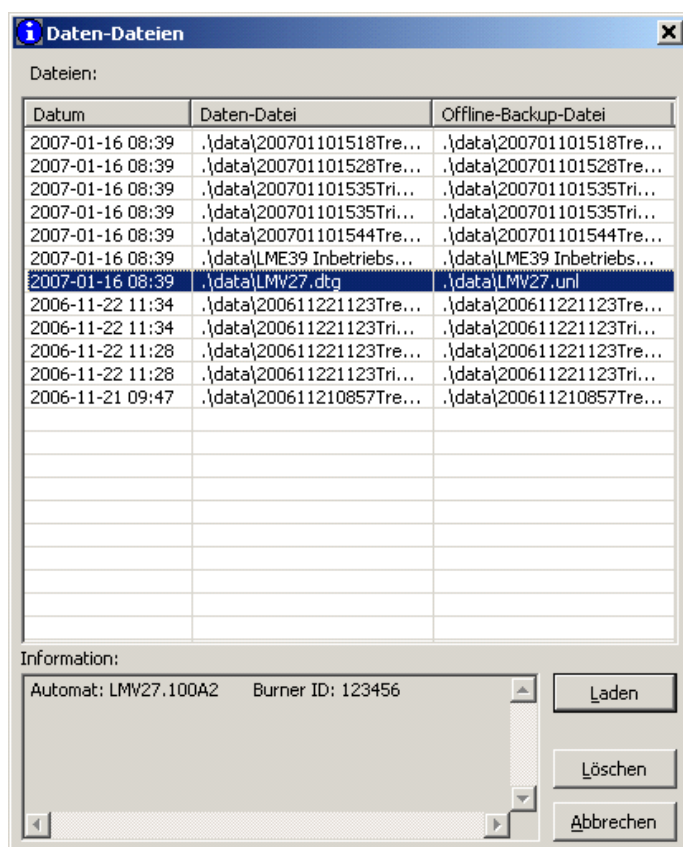
Dateinamen:

*.unl – Parametereinstellungen der aktiven Parameterkonfiguration

*.dtd – Datendatei

GeräteASN.unl (z.B. 3LMV37.400A2 0x171.unl)

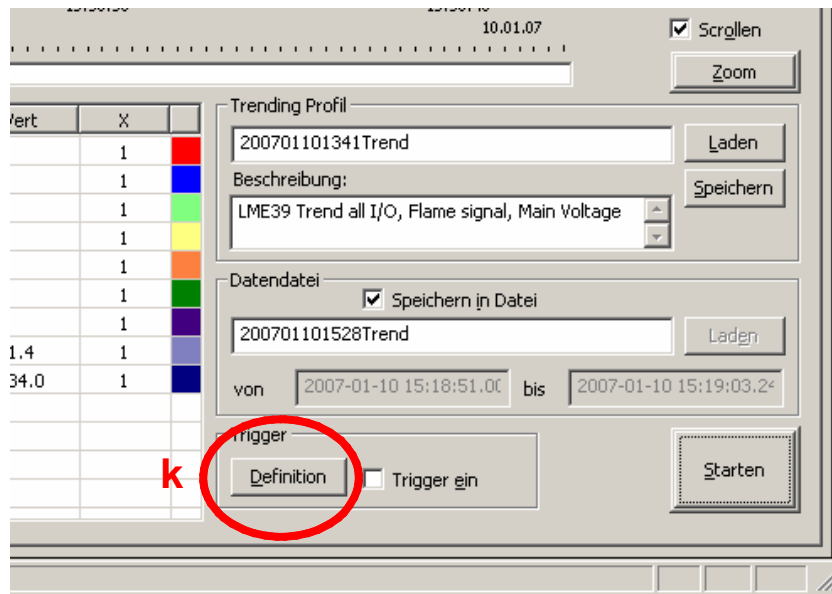
Über die Schaltfläche **Laden** (i) wird das Auswahlfenster der abgelegten Dateien geöffnet.



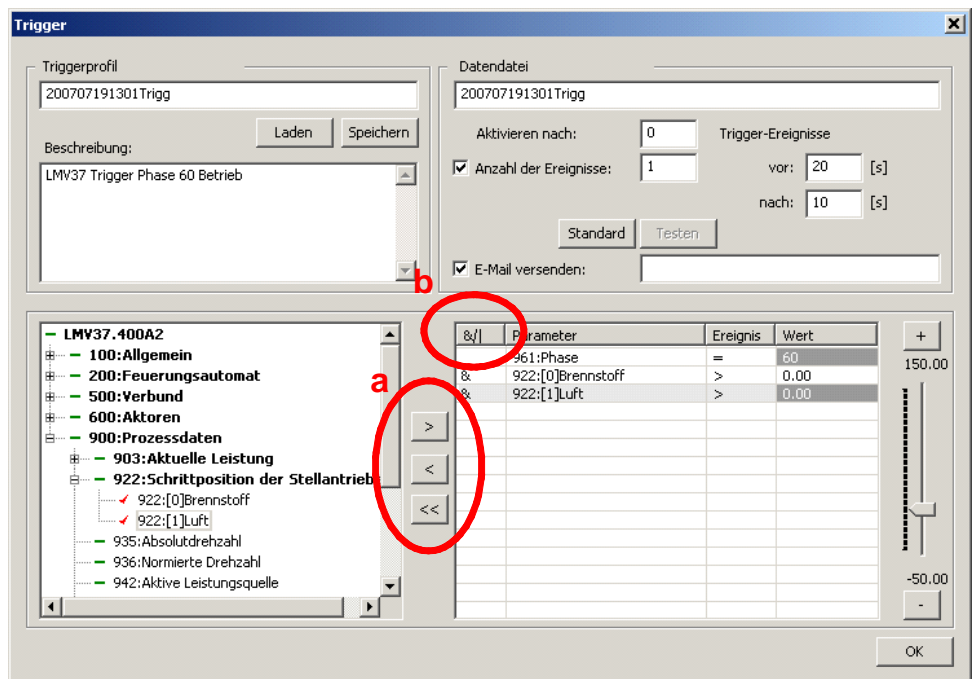
Bei Auswahl einer Datendatei werden alle benötigten Teildateien geladen, und im Fenster **Information** werden der Feuerungsautomatentyp und die zugehörige Brennerkennung angezeigt.

- **Laden** Übernimmt die Datei in die Grafik (Offline-Betrieb)
- **Löschen** Entfernt und löscht die ausgewählte Datei aus der Liste
- **Abbrechen** Beendet die Anzeige und schließt das Auswahlfenster

13.5.4 Erstellen eines Trigger-Ereignisses

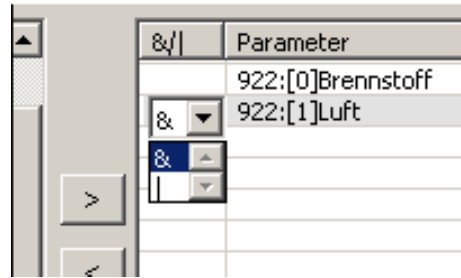


Über **Definition** (k) gelangen Sie in das **Trigger**-Fenster. Dort lassen sich ein oder mehrere verknüpfte Parameter auswählen die ein Trigger-Ereignis festlegen, das eine Datenaufzeichnung und / oder eine E-Mail-Benachrichtigung auslöst.



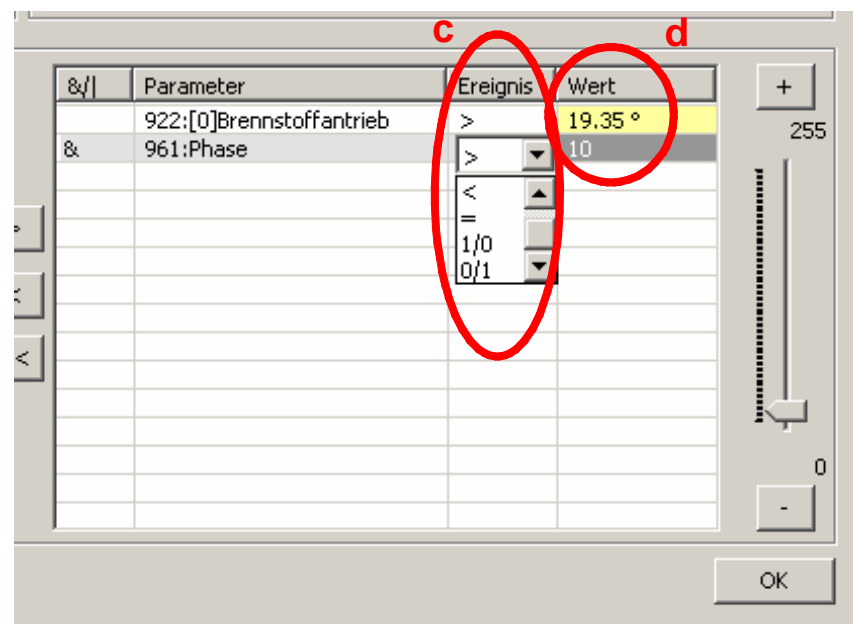
Wählen Sie aus der linken Liste die gewünschten Parameter aus, die zur Auslösung eines Trigger-Ereignisses führen sollen. Mit der Maus markieren und mit Doppelclick oder Pfeiltaste > (a) in die rechte Tabelle übertragen. Wollen Sie ausgewählte Parameter aus der rechten Tabelle entfernen, benutzen Sie die Pfeiltasten < (a) für einzelne Parameter oder << (a) für alle Parameter. Es können maximal 20 Parameter ausgewählt werden.

Mit **& / |** (b) können Sie mehrere Trigger-Ereignisse anwählen und diese mit logischem UND bzw. logischem ODER verknüpfen.



Hinweis!

Die einzelnen Trigger-Ereignisse müssen immer mit UND (beide Kriterien müssen erfüllt sein) oder mit ODER (eines der beiden Kriterien muss erfüllt sein) verknüpft werden. Beachten Sie, dass die UND-Verknüpfung Vorrang gegenüber der ODER-Verknüpfung hat.



Mit **Ereignis** (c) können verschiedene Gegebenheiten festgelegt werden wie:

- Überschreitung **>**, Unterschreitung **<** oder Gleich **=** dem Wert
- Pegeländerung Digitalwert, ansteigende Flanke **0 / 1**, abfallende Flanke **1 / 0**
- Bit-Maskierung für Parameterabfrage

Der **Wert** (d) kann hier verändert werden. Mit der Bildlaufleiste oder den **+** und **-** Tasten auf der rechten Seite kann der Wert auf **0** bis **255** gesetzt werden bzw. auf **0** oder **1** (für Digitalwerte).

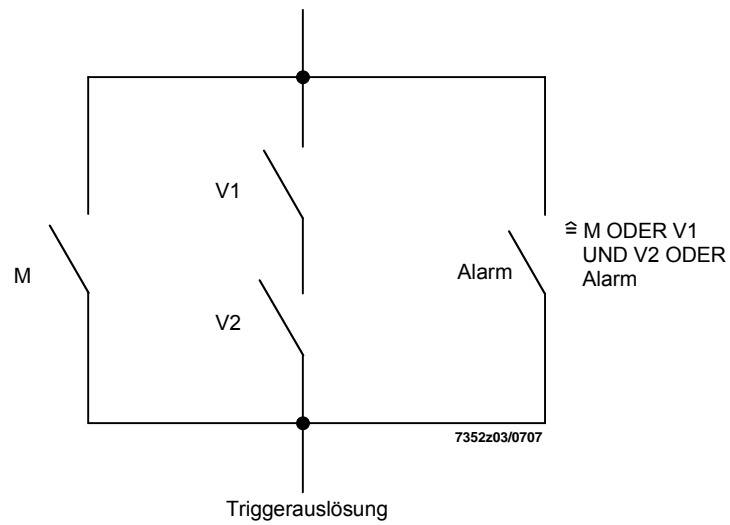
= Gebläsemotor (M)

ODER

(Brennstoffventil V1 **UND** Brennstoffventil V2)

ODER

Alarm

[illegible]

ODER



OK

13.5.4.1 Bit-Maskierung bei Parametern

Mit Hilfe von **&** oder **!** kann der Zustand eines einzelnen oder mehrerer Bits eines Prozess- oder Parameterwerts ausgewertet werden. **&** ist die Abfrage auf logisch 1, **!** ist die Abfrage auf logisch 0.

Beispiel-Parameter 947 (LMV2... / LMV3...)

Die Zustände verschiedener Eingänge des Grundgeräts sind als logische 0- / 1-Information als ein 8 Bit breites Wort eingelesen.



Warnung!

Das &-Zeichen hat in diesem Fall der Verknüpfungsspalte die Funktion einer logischen &-Verknüpfung von 2 oder mehreren Trigger-Ereignissen, in der Ereignisspalte & bedeutet die Abfrage auf logisch 1.

Auswahl eines Bits

| | Bit 7 | Bit 6 | Bit 5 | Bit 4 | Bit 3 | Bit 2 | Bit 1 | Bit 0 |
|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Maskierungswert | 128 | 64 | 32 | 16 | 8 | 4 | 2 | 1 |

Durch Eintragen des Maskierungswerts des entsprechenden Bits in die Wertespalte, kann ein Bit ausgewählt werden.

Der Trigger soll ausgelöst werden, wenn der Eingang, der Bit 6 zugeordnet ist (Leistungsregler Zu), ein Eingangssignal (Logisch 1) erhält.

Beispiel

| & | Parameter | Ereignis | Wert |
|---|-----------------------|----------|------|
| | 947:[0]Kontaktabfrage | & | 64 |

Auswahl mehrerer Bits

In dem man den Wert, der sich aus der Addition der jeweiligen Maskierungswerte errechnet, in der Wertespalte einträgt, können mehrere Bits ausgewählt werden.

Beispiel

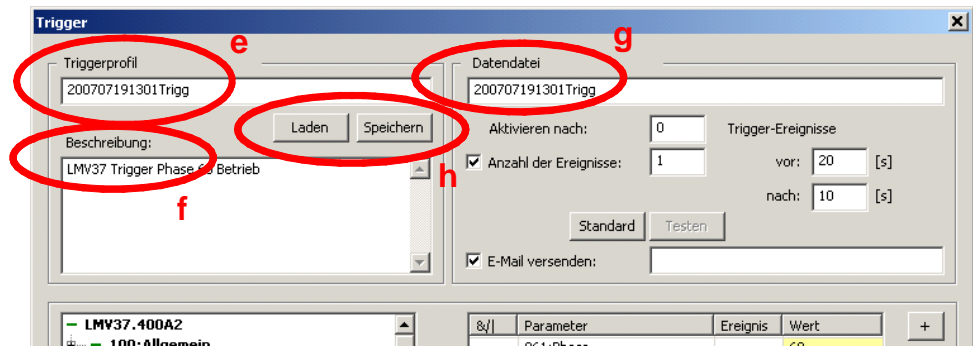
Der Trigger soll ausgelöst werden, wenn der Eingang, der Bit 5 (Leistungsregler EIN) und Bit 3 (Luftdruckwächter) zugeordnet ist, kein Eingangssignal (logisch 0) erhält!

Einstellungen im Trigger-Menü

| & | Parameter | Ereignis | Wert |
|---|-----------------------|----------|------|
| | 947:[0]Kontaktabfrage | ! | 40 |

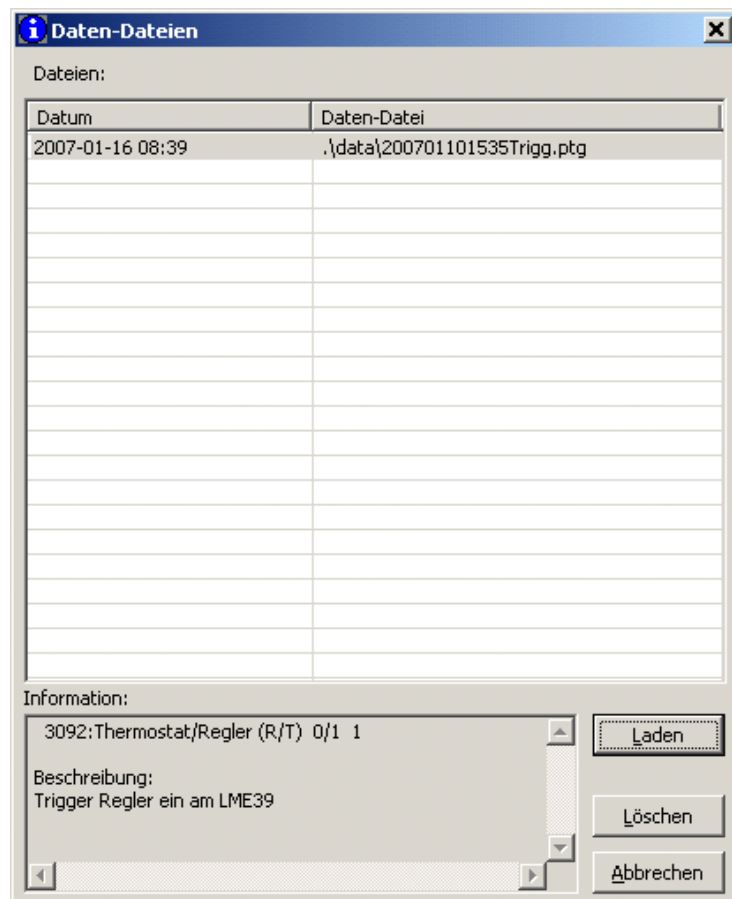
Der **Wert** (d) kann hier verändert werden. Mit der Bildlaufleiste oder den + und - Tasten auf der rechten Seite kann der Wert auf 0 bis 255 gesetzt werden bzw. auf 0 oder 1 (für Digitalwerte).

13.5.4.2 Trigger-Aktionen speichern



Unter **Trigger-Profil** (e) besteht die Möglichkeit, die Trigger-Einstellungen in einer Datei abzuspeichern. Es wird ein Dateiname vorgeschlagen (Format Dateiname: JJJJMMTTssmmTrend). Dieser kann beliebig gewählt oder überschrieben werden. Ablageort ist ACS410-Programmunterordner *tn*, Dateiname mit Endung *.ptg. Durch Anklicken von **Speichern** (h) werden die Einstellungen gesichert. Zusätzlich steht Ihnen unter **Beschreibung** (f) ein Feld zur Verfügung, in dem Sie beliebige Texteingaben, die zusammen mit Ihrer Trigger-Einstellung abgespeichert werden sollen, eingeben können. Durch die Texteingabe werden die Aufzeichnungen später einfacher erkannt und verwaltet.

Schaltfläche **Laden** (h) öffnet das Auswahlfenster zu den gespeicherten Trigger-Einstellungen.



Mit der Maus kann eine Trigger-Datei ausgewählt werden. Im Fenster **Information** werden die Trigger-Einstellung und der zugehörige Beschreibungstext angezeigt.

- **Laden** Übernimmt die Einstellungen in das **Trigger**-Fenster
- **Löschen** Entfernt und löscht die ausgewählte Datei aus der Liste
- **Abbrechen** Beendet die Anzeige und schließt das Auswahlfenster

Unter **Datendatei** (g) besteht die Möglichkeit, die zugehörigen Grafiken zu speichern und verschiedene Reaktionen zum gewählten Trigger-Ereignis zu parametrieren.

Datendatei

200707191301Trigg

Aktivieren nach: 0

☒ Anzahl der Ereignisse: 1

Trigger-Ereignisse

vor: 20 [s]

nach: 10 [s]

Standard Testen

☒ E-Mail versenden:

| &/ | Parameter | Ereignis | Wert |
|----|-----------|----------|------|
| | 961:Phase | = | 60 |

Es wird ein Dateiname vorgeschlagen (Format Dateiname: JJJJMMTTssmmTrigg). Dieser kann mit einem beliebigen Namen überschrieben werden.

In dieser Datei werden die Grafiken der Parameter aufgezeichnet, die im **Trending-**Fenster ausgewählt wurden.

Im Feld **Aktivieren nach** (i) können Sie die Anzahl der Trigger-Ereignisse angeben, nach denen das eingestellte Ereignis ausgelöst werden soll.

Ist das Häkchen ☒ vor **Anzahl der Ereignisse:** (k) gesetzt, können Sie angeben, ob eine Aufzeichnung ein- oder mehrfach aufgrund nachfolgender Trigger-Ereignisse gestartet werden soll. Ebenso ist hier die Eingabe des gewünschten Zeitbereichs **vor:** bzw. **nach:** (m) dem Trigger-Ereignis, das aufgezeichnet werden soll, möglich.

E-Mail versenden

The screenshot shows the 'Trigger' dialog box with the following settings:

- Datendatei: 200707191301Trigg
- Aktivieren nach: 0
- Trigger-Ereignisse:
 - Anzahl der Ereignisse: 1
 - vor: 20 [s]
 - nach: 10 [s]
- ☒ E-Mail versenden: (circled in red)

Below the settings, there is a table with the following data:

| &/ | Parameter | Ereignis | Wert |
|----|-------------------|----------|------|
| | 961:Phase | = | 60 |
| & | 922:[0]Brennstoff | > | 0.00 |
| & | 922:[1]Luft | > | 0.00 |

Voraussetzungen zum **E-Mail versenden**: (n):

- Die E-Mail-Einstellungen müssen eingerichtet sein (⇒ Kapitel *Einstellungen – Allgemein*)
- Zugang zum Internet über ein Datennetzwerk, Analogmodem, GSM-, ISDN- oder DSL-Modem und ein Provider der E-Mail-Funktionen unterstützt, muss entsprechend in Ihrem Betriebssystem eingerichtet sein. Wenden Sie sich dazu an Ihren Systemadministrator
- Das Häkchen ☒ bei **E-Mail versenden**: (n) muss gesetzt sein

Hinweis!

Beachten Sie auch, dass durch die Nutzung dieser Funktion weitere Kosten für Verbindungen entstehen. Achten Sie ebenfalls auf Ihre Modemeinstellungen (z.B. Trennung bei Leerlauf). Durch den komplexen Übertragungsweg einer E-Mail via Internet kann nicht sichergestellt werden, dass ein von ACS410 verschicktes E-Mail auch den Empfänger erreicht.

Geben Sie im Feld rechts neben **E-Mail versenden**: (n) die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Durch **Testen** (n) können Sie Ihre E-Mail-Verbindung prüfen und gleichzeitig eine Test-E-Mail senden.

The screenshot shows the 'Trigger' dialog box with the following settings:

- Triggerprofil: 200707191301Trigg
- Beschreibung: LMV37 Trigger Phase 60 Betrieb
- Datendatei: 200707191301Trigg
- Aktivieren nach: 0
- Trigger-Ereignisse:
 - Anzahl der Ereignisse: 1
 - vor: 20 [s]
 - nach: 10 [s]
- ☒ E-Mail versenden: (circled in red)

Below the settings, there is a tree view on the left showing the hierarchy of the trigger profile, and a table on the right with the following data:

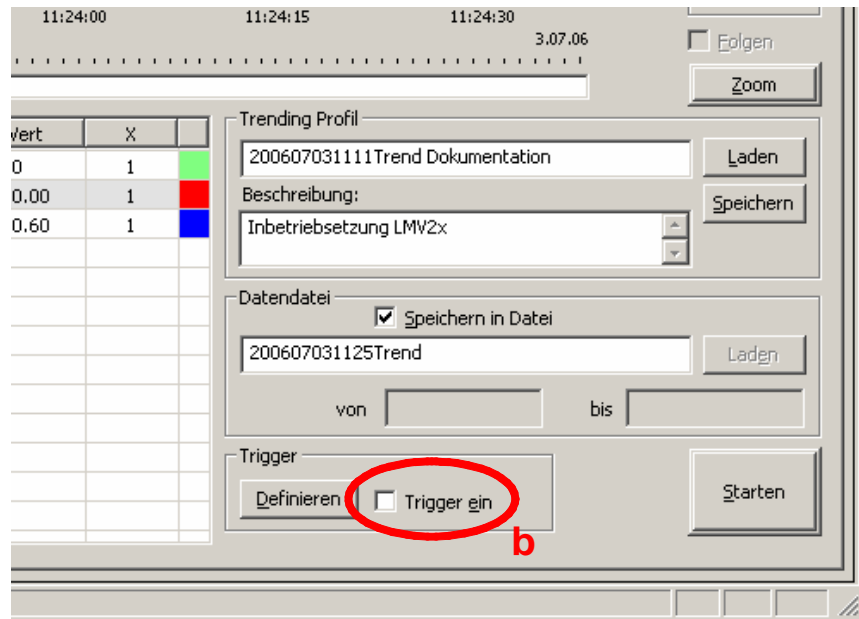
| &/ | Parameter | Ereignis | Wert |
|----|-------------------|----------|------|
| | 961:Phase | = | 60 |
| & | 922:[0]Brennstoff | > | 0.00 |
| & | 922:[1]Luft | > | 0.00 |

The 'OK' button is circled in red and labeled with a red 'a'.

Eingaben im **Trigger**-Fenster mit **OK** (a) bestätigen.

13.5.5 Trigger-Auslösung

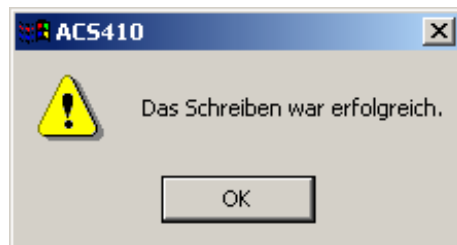
⇒ Sie gelangen zurück zum **Trending**-Fenster.



Setzen Sie das Häkchen ☒ bei **Trigger ein** (b).

Nach Starten des **Trending**-Fensters wird mit dem nächsten Trigger-Ereignis die Datenaufzeichnung gestartet.

Nach Ablauf der Zeitvorgaben (bei mehreren Trigger-Ereignissen nach Ablauf des letzten Ereignisses) wird die entsprechende Datei gesichert.



Mit **OK** bestätigen.

Ablageort ist der ACS410-Programmunterordner *tn*.

Eine Trigger-Datendatei besteht aus 3 Teildateien:

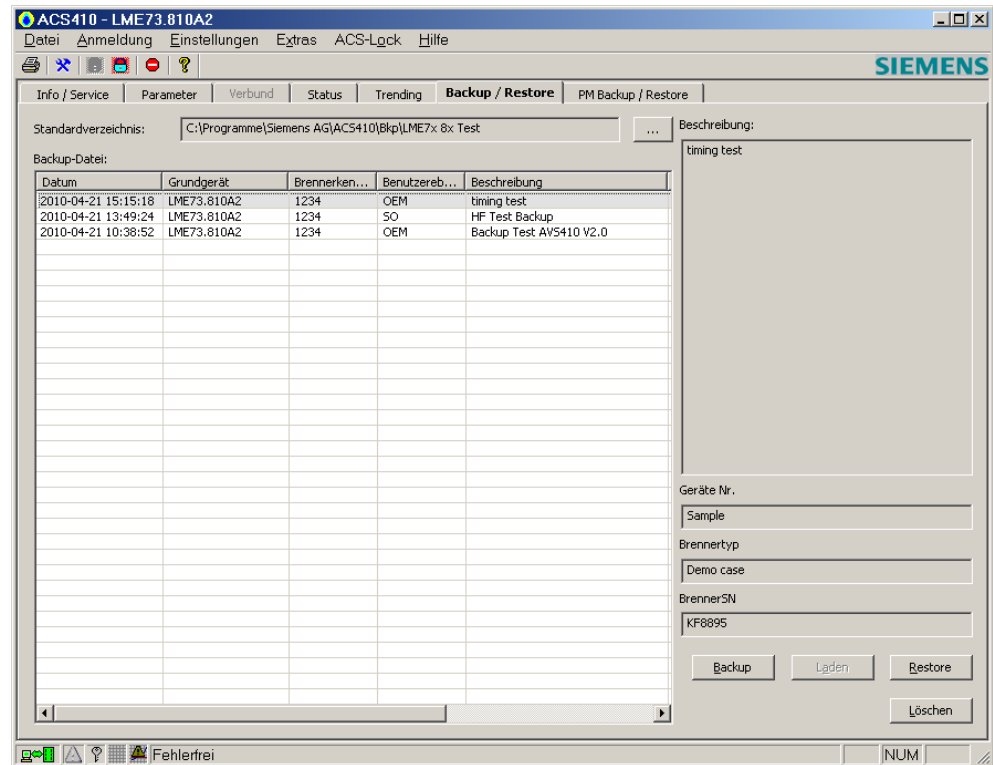
Dateinamen:

- *.ptg – Konfiguration der Trigger-Einstellungen in binärer Form
 - *.dtg – enthält die Trending-Daten ab dem Trigger-Ereignis
 - *.unt – enthält die Parametereinstellungen der aktuellen Parameterkonfiguration
- GeräteASN.unt (z.B. 3LMV37.400A2 0x171.unt)

13.6 Backup / Restore

13.6.1 Backup

Hier besteht die Möglichkeit, eine Datensicherung (Backup) des angeschlossenen Feuerungsautomaten anzulegen. Es werden dabei die Parameter und Einstellungen des Feuerungsautomaten in Dateien gesichert

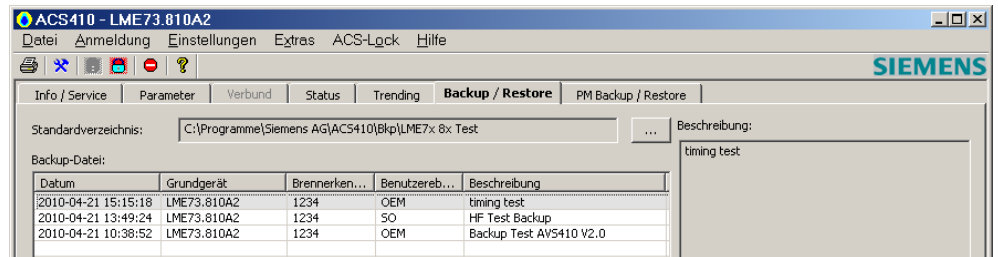



Durch Anklicken der Schaltfläche **Backup** öffnet sich das Fenster für die Freitexteingabe zur Beschreibung.

Mit **Löschen** kann eine ausgewählte Backup-Datei gelöscht werden.

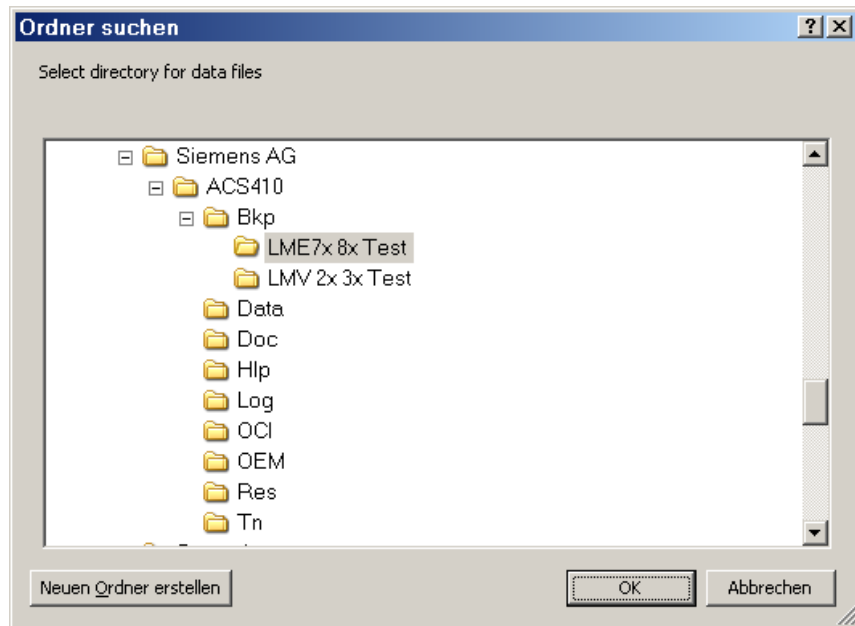
Voraussetzung für ein Backup ist das Einstellen der Brennerkennung mit Parameter 113.

13.6.1.1 Backup-Verzeichnis auswählen



Durch Anklicken der Schaltfläche  kann das Verzeichnis gewählt werden, in dem die Dateien der Datensicherung abgelegt werden sollen.

Zur Eingabe wird der Windows-Explorer geöffnet.



Durch **Neuen Ordner erstellen** kann ein Verzeichnis zur Ablage von Backupdateien angelegt werden. Durch Auswählen eines bereits bestehenden Verzeichnisses und Bestätigung mit **OK** wird das Verzeichnis geöffnet und die vorhandenen Datendateien werden zur weiteren Bearbeitung im **Backup / Restore**-Fenster, angezeigt.

Backup anlegen und Ablage wählen

The 'Backup-Beschreibung' dialog box contains the following fields and buttons:

- Dateiname:** A text field containing 'C:\Programme\Siemens AG\ACS410\Bkp\LMV 2x 3x Test' and a browse button (...).
- Typ (ASN):** A text field containing 'LME73.810A2'.
- Beschreibung:** A large empty text area for a description.
- Geräte Nr.:** An empty text field.
- Brennertyp:** An empty text field.
- BrennerSN:** An empty text field.
- Buttons:** 'OK' and 'Abbrechen' buttons are located in the top right corner.

In diesem Dialog-Fenster kann unter **Beschreibung** ein Freitext eingegeben werden. In den Feldern **Geräte Nr.**, **Brennertyp** und **Brenner SN** können eigene Ordnungsmerkmale eingetragen und zusammen mit dem Backup abgespeichert werden. **OK** startet den Backup-Vorgang.

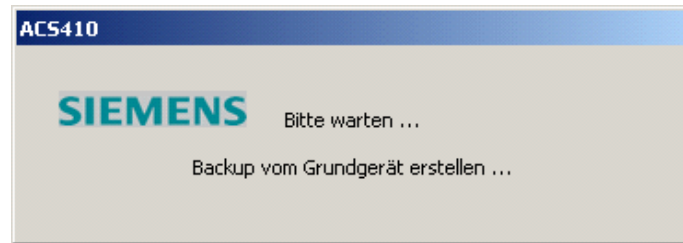
Durch  öffnet sich das Fenster **Speichern unter**.

The 'Speichern unter' dialog box shows the following details:

- Speichern in:** A dropdown menu showing 'LMV 2x 3x Test'.
- Left sidebar:** Contains icons and labels for 'Zuletzt verwendete D...', 'Desktop', 'Eigene Dateien', 'Arbeitsplatz DE0w/30307 ...', and 'Netzwerkumgebung'.
- File list:** A list box containing 'LMV37x Test.bkp'.
- Dateiname:** A text field with '20100422134319.bkp'.
- Dateityp:** A dropdown menu set to 'ACS410 Backup Files (*.bkp)'.
- Buttons:** 'Speichern' and 'Abbrechen' buttons are in the bottom right corner.

Hier kann ein neues Speicherverzeichnis erstellt oder ausgewählt werden. Gleichzeitig kann der vorgeschlagene Name für die Backup-Datei übernommen oder überschrieben werden. **Speichern** startet den Backup-Vorgang.

Diese Eingabe wird zusammen mit der Backup-Datei, abgespeichert. **Speichern** startet den Vorgang.



Hinweis!

Ein Backup kann je nach Grundgerät und eingestellter Kommunikations-Geschwindigkeit mehrere Minuten dauern.

Folgende Statusmeldung wird angezeigt.



Mit **OK** bestätigen.

13.6.2 Restore

Mit der Schaltfläche **Restore** (Rückspielen) können die gespeicherten Parameter und Einstellungen in den Feuerungsautomaten zurückgespielt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass sich der Feuerungsautomat im Online-Betrieb befindet. Bevor ein Restore stattfindet, wird die Kompatibilität geprüft.

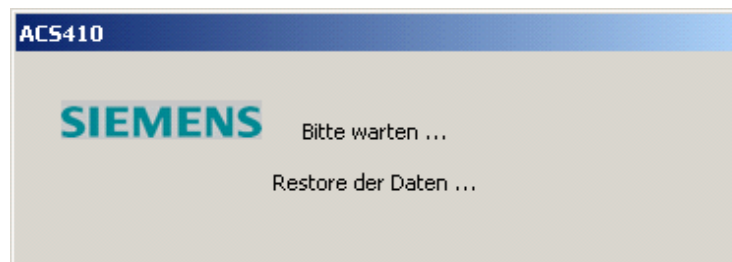
Wählen Sie die gewünschte Restore-Datei im **Backup- / Restore**-Fenster aus.

Durch Anklicken von **Restore** öffnet sich folgendes Fenster:



- **Ja** Startet den Restore-Vorgang
- **Nein** Bricht den Vorgang ab

Beim Start des Restore-Vorgangs wird folgende Meldung ausgegeben:



Erfolgreiche Ausführung wird entsprechend gemeldet:



Mit **OK** bestätigen.



Warnung!
Wird das Grundgerät LMV2... / LMV3... mit einer Gebläsemotoransteuerung betrieben, muss nach dem Restore eine erneute Normierung der Gebläsedrehzahl durchgeführt werden.

Einschränkungen bei Restore

- **Inkompatible Parametersätze**

Die aktuelle Softwareversion des Grundgeräts und die Version, mit der das Backup erstellt wurde, passen nicht zusammen.

Die Softwareversion, mit der das Backup erstellt wurde, kann aus dem LMV2...- / LMV3...-Datensatz Parameter 107 ausgelesen werden. Dazu muss die Backup-Datei im Offline-Modus geöffnet werden.

Folgende Kombinationen sind für die LMV2...- / LMV3...-Grundgeräte möglich:

| Grundgeräteversion | Bedingung für erfolgreiches Backup |
|----------------------|---|
| V01.30 | Backup-Datensatz hat die Version V01.20 oder V01.30 |
| V01.37 V01.38 | Backup-Datensatz hat die Version V01.20 bis V01.38 |
| Ab V01.40 bis V01.70 | Backup-Datensatz ab Version V01.40 |
| ab V01.80 | Backup-Datensatz ab Version V01.30 |

- **Unterschiedliche Gerätetypen**

- Es ist nicht möglich, einen Parametersatz auf ein Grundgerät eines anderen Typs (ASN) aufzuspielen
- Ein Restore auf ein Grundgerät im Auslieferungszustand ist bei LME7... / LME8... ab Software-Version 2.0 möglich (siehe Typenschild).

- **Brennerkennung**

Die Brennerkennung des zurückzuspeichernden Datensatzes muss der Brennerkennung des Grundgeräts entsprechen.

Sind die vorher genannten Einschränkungen gegeben, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Nach Bestätigen der Meldungen mit **OK** wird der Restore-Vorgang abgebrochen.

13.6.3 Kopieren eines Parametersatzes

Mit Backup / Restore ist es möglich, einen Parametersatz auf ein anderes Gerät zu kopieren. Dies kann notwendig sein, wenn ein unparametriertes Gerät mit einem Datensatz versehen werden soll.



Warnung!

Die Einstellungen aller Parameter sind ohne Anwendung von ACS410 über eine AZL2... zu verifizieren und die sichere Funktion der Anlage ist zu überprüfen!

Das Rückspielen auf ein unparametriertes Grundgerät in Auslieferungszustand möglich, wenn die Kompatibilität gegeben ist.

Der Auslieferungszustand liegt vor, wenn die Brennerkennung (Parameter 113) ungültig ist.

LME39...: **burnEr ID**

LME7... / LME8...:---- ----

LMV2... / LMV3...: **2147483647** bzw. --- im Parametermenü

Mit dem Rückspielen wird auch die Brennerkennung des Datensatzes ins Grundgerät kopiert.

Diese Funktion betrifft ausschließlich die LME7...- / LME8... Sie ist nur in Verbindung mit diesen Geräten aktiv.

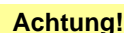
Text-Erklärung

Zeigt nach erfolgreichem Restore-Vorgang die korrespondierende ASN zum PME...-Modul an.
ASN der aktuellen Konfiguration

Zeigt die aktuelle PME...-Software-Version des Grundgeräts an

Zeigt die einmalige PME...-ID des Programm-Moduls an

Hier kann ein Freitext oder Ordnungsmerkmal
für den jeweiligen Vorgang in der Log-Datei
eingetragen werden



Während Backup oder Restore geht das angeschlossene Grundgerät in eine Sicherheitsabschaltung! Nach einem Backup beginnt bei Wärmeanforderung die Inbetriebsetzung des Brenners. Nach einem Restore muss der Feuerungsautomat entriegelt und die Einstellungen überprüft werden!

Zeigt den entsprechenden Status zwischen Grundgerät und PME...-Modul an

Abhängig vom Status des Grundgeräts können das Restore, das Backup und das OEM-Backup durchgeführt werden.

Mögliche Statusmeldungen

| Statusmeldungen | Bedeutung | Maßnahme |
|---|---|--|
| LME... benötigt kein PME...-Modul | Grundgerät mit internem Programmablauf. Benutzung von PME...-Modul nicht möglich | Kein PME...-Modul verwenden |
| LME... ist auf das aktuelle PME...-Modul geprägt | Das PME...-Programm wurde bereits auf das Grundgerät geladen (Restore). Grundgerät und PME...-Modul können verwendet werden | Restore und Backup möglich |
| LME... ist auf das aktuelle OEM-PME...-Modul geprägt | Das OEM-PME...-Programm wurde bereits auf das Grundgerät geladen (Restore). Grundgerät und PME...-Modul können verwendet werden | Restore / Backup / OEM-Backup möglich |
| LME... mit unbekanntem (nicht geprägtem) PME...-Modul | Das PME...-Programm wurde noch nicht auf das Grundgerät geladen. Grundgerät geht nicht in Betrieb! | Restore-Vorgang auslösen! Grundgerät Entriegeln, Einstellungen und Verbrennung überprüfen |
| LME... mit Auslieferkonfiguration, mit unbekanntem (nicht geprägtem) OEM-PME...-Modul | Grundgerät war noch nicht geprägt und es wurde ein OEM-Programmmodul aufgesteckt | Restore-Vorgang auslösen! Grundgerät Entriegeln, Einstellungen und Verbrennung überprüfen |
| LME... mit unbekanntem (nicht geprägtem) OEM-PME...-Modul | Das OEM-PME...-Programm wurde noch nicht auf das Grundgerät geladen. Grundgerät geht nicht in Betrieb | Restore-Vorgang auslösen! Grundgerät Entriegeln, Einstellungen und Verbrennung überprüfen |
| LME... mit OEM-PME...-Modul, mit Auslieferkonfiguration | Ein OEM-PME...-Modul ist aufgesteckt. Das OEM-PME...-Modul enthält noch kein Programm | OEM-Backup-Vorgang auslösen! OEM eigene PME...-ASN (Typ) vergeben! PME...-Modul entsprechend OEM-Vorgaben kennzeichnen. Abschließend erneuter PME...-Restore durchführen |
| LME... mit Auslieferkonfiguration, mit OEM-PME...-Modul, mit Auslieferkonfiguration | Weder Grundgerät noch OEM-Programmmodul haben ein lauffähiges Programm | Restore/Backup/OEM-Backup nicht möglich. OEM-Programmmodul muss beschrieben oder LME... vorher geprüft sein |
| LME... benötigt kein PME...-Modul, ein PME...-Modul ist aufgesteckt | Grundgerät mit internem Programmablauf. Benutzung von PME...-Modul nicht möglich | PME...-Programmmodul entfernen |
| LME... mit fehlendem PME...-Modul | Grundgerät ohne Programm | PME...-Programmmodul aufstecken |
| Restore wurde erfolgreich abgeschlossen | PME...-Restore wurde erfolgreich abgeschlossen | Grundgerät entriegeln, Einstellungen und Verbrennung überprüfen |
| Restore-Vorgang wurde abgebrochen. ASN nicht kompatibel | PME...-Restore abgebrochen. Grundgerät geht nicht in Betrieb | Überprüfen von Typ (ASN) Grundgerät und ASN-PME...-Modul. Nur Einsatz von passendem PME...-Modul möglich. ⇒ Verweis! Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten! |
| Restore-Vorgang wurde abgebrochen. Version nicht kompatibel | PME...-Restore abgebrochen. Software-Version nicht kompatibel. Grundgerät geht nicht in Betrieb | Überprüfen von Typ (ASN) Grundgerät und ASN-PME...-Modul. Nur Einsatz von passendem PME...-Modul möglich. ⇒ Verweis! Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten! |

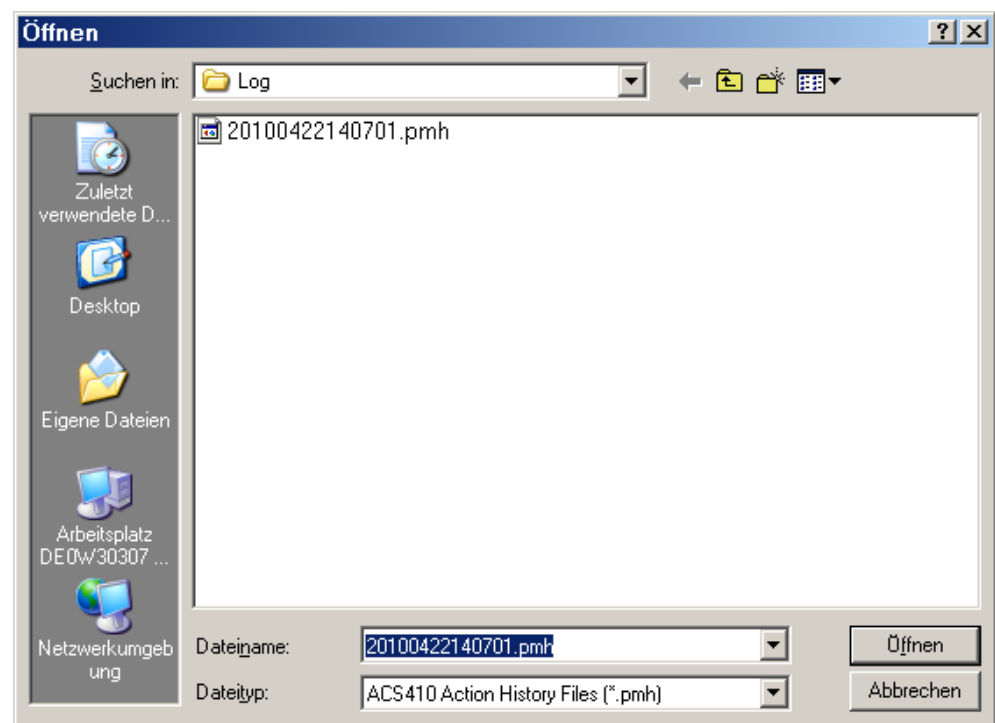
| Statusmeldungen | Bedeutung | Maßnahme |
|--|---|---|
| Restore-Vorgang wurde abgebrochen | PME...-Restore-Vorgang wurde abgebrochen | PME...-Restore wiederholen |
| Backup wurde erfolgreich abgeschlossen | PME...-Backup wurde erfolgreich abgeschlossen | --- |
| Backup-Vorgang wurde abgebrochen | PME...-Backup-Vorgang wurde abgebrochen | PME...Backup wiederholen |
| OEM-Backup wurde erfolgreich abgeschlossen | PME...-OEM-Backup wurde erfolgreich abgeschlossen | PME...-Modul entsprechend OEM-Vorgaben kennzeichnen |
| OEM-Backup-Vorgang wurde abgebrochen. Typ (ASN) nicht kompatibel | PME...-OEM-Backup-Vorgang wurde abgebrochen. Typ (ASN) nicht kompatibel | Überprüfen von Typ (ASN) Grundgerät und ASN-PME...-Modul. Nur Einsatz von passendem PME...-Modul möglich. ⇒ Verweis! Beachten Sie hierzu unbedingt die Basisdokumentation zum jeweiligen Feuerungsautomaten! |
| OEM-Backup-Vorgang wurde abgebrochen | PME...-OEM-Backup-Vorgang wurde abgebrochen | PME...-OEM-Backup wiederholen |

Alle Aktionen (Restore / Backup / OEM-Backup) und Eintragungen und Ergebnisse werden in der entsprechenden Log-Datei abgelegt.

Mit  das Dateiablageverzeichnis ändern.



Windows-Explorer öffnet sich.

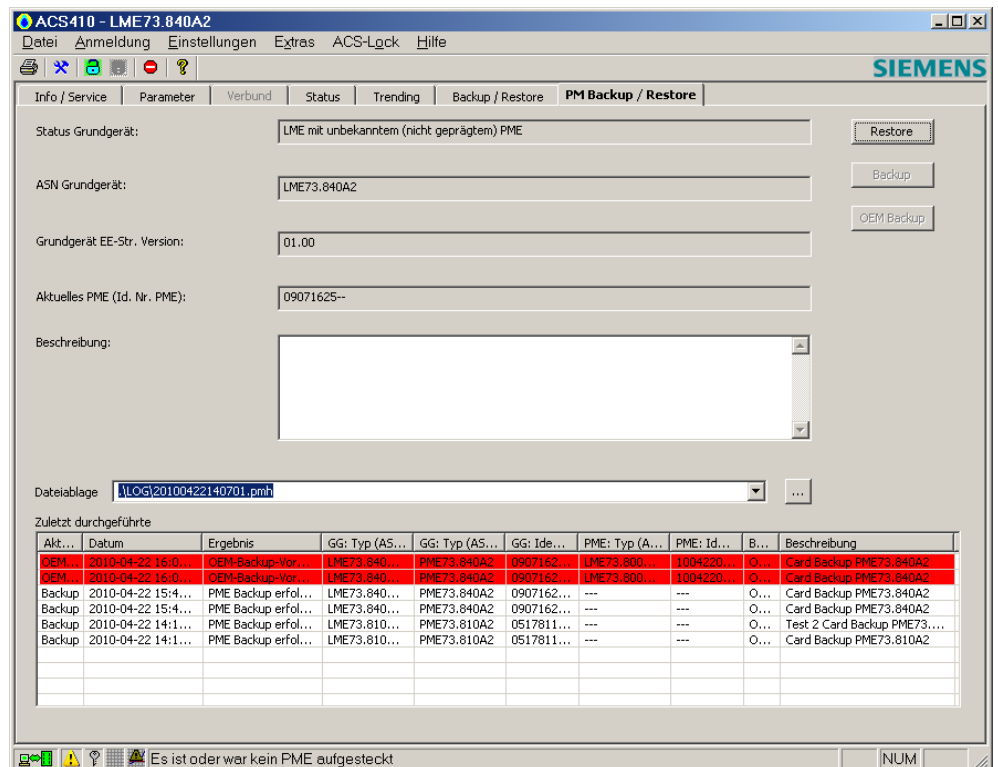


Hier kann ein neues Dateiablageverzeichnis erstellt oder ausgewählt werden. Der vorgeschlagene Name für das Log-File kann übernommen oder überschrieben werden.

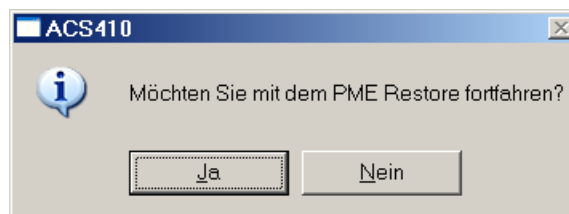
14.1 PME...-Programmmodul-Restore-Vorgang

Beim Restore-Vorgang wird der Programmablauf inklusive aller Einstellungen aus dem PME...-Programm-Modul in den internen Speicher des Grundgeräts übertragen.

Mit **Restore** den Restore-Vorgang starten.



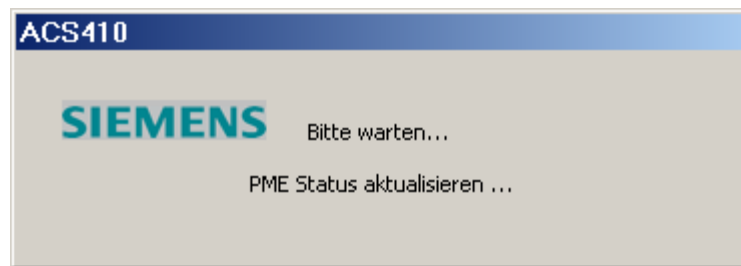
Meldebox mit **Ja** bestätigen.



Es erscheint folgende Meldung:



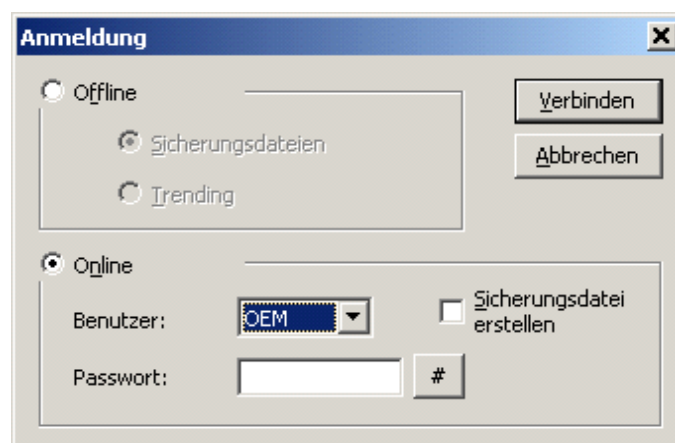
Dann erscheint folgende Meldung:



Es wird eine neue Initialisierung mit dem Grundgerät durchgeführt.



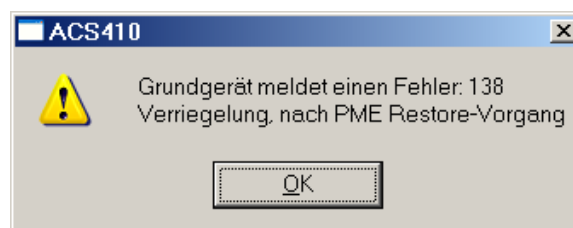
Unter Umständen – abhängig vom Passwort – erscheint nach erfolgreichem Restore-Vorgang das Fenster **Anmeldung**:



Hier erfolgt nun eine Neuanmeldung am Feuerungsautomaten.

Nach dem erfolgreichen Restore-Vorgang wird der Feuerungsautomat verriegelt.

Es erscheint folgende Meldung:



Mit **OK** bestätigen und anschließend den Feuerungsautomaten zur weiteren Funktion entriegeln.

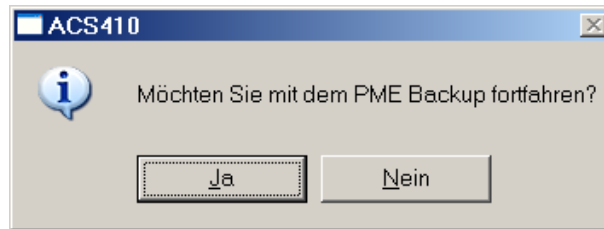


Hinweis!

Nach dem Restore-Vorgang wird das Grundgerät verriegelt (Loc138), der Feuerungsautomat muss entriegelt und die Einstellungen müssen überprüft werden!

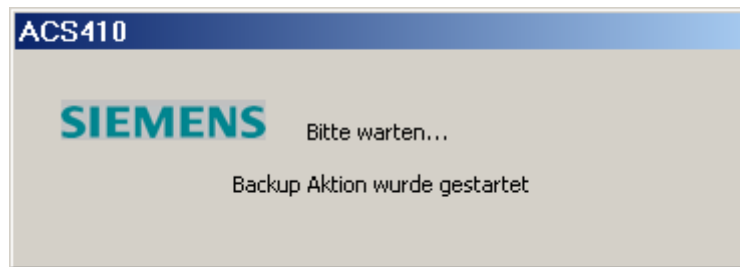
14.2 PME...-Programmmodul-Backup-Vorgang

Durch Anklicken von **Backup** beginnt der Vorgang.

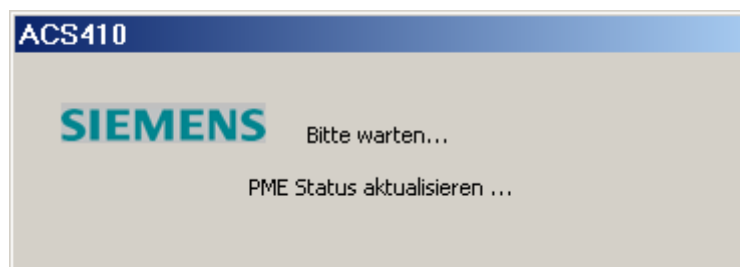


Ein Fenster öffnet sich. Mit **Ja** bestätigen.

Es erscheint folgende Meldung:



Dann erscheint folgende Meldung:



Das Ergebnis wird in der Statuszeile und im Fenster unter **Zuletzt durchgeführte** angezeigt. Rot hinterlegte Aktionen waren nicht erfolgreich und müssen gegebenenfalls wiederholt werden.

Dateiablage:

Zuletzt durchgeführte

| Akt... | Datum | Ergebnis | GG: Typ (AS... | GG: Typ (AS... | GG: Ide... | PME: Typ (A... | PME: Id... | B... | Beschreibung |
|--------|--------------------|---------------------|----------------|----------------|------------|----------------|------------|------|------------------------------|
| OEM... | 2010-04-22 16:0... | OEM-Backup-Vor... | LME73.840... | PME73.840A2 | 0907162... | LME73.800... | 1004220... | O... | Card Backup PME73.840A2 |
| OEM... | 2010-04-22 16:0... | OEM-Backup-Vor... | LME73.840... | PME73.840A2 | 0907162... | LME73.800... | 1004220... | O... | Card Backup PME73.840A2 |
| Backup | 2010-04-22 15:4... | PME Backup erfol... | LME73.840... | PME73.840A2 | 0907162... | --- | --- | O... | Card Backup PME73.840A2 |
| Backup | 2010-04-22 15:4... | PME Backup erfol... | LME73.840... | PME73.840A2 | 0907162... | --- | --- | O... | Card Backup PME73.840A2 |
| Backup | 2010-04-22 14:1... | PME Backup erfol... | LME73.810... | PME73.810A2 | 0517811... | --- | --- | O... | Test 2 Card Backup PME73.... |
| Backup | 2010-04-22 14:1... | PME Backup erfol... | LME73.810... | PME73.810A2 | 0517811... | --- | --- | O... | Card Backup PME73.810A2 |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Es ist oder war kein PME aufgesteckt

NUM

14.3 PME...-Programmmodul-OEM-Backup

Die OEM-Backup-Funktion ist ausschließlich für LME7...-/LME8...-Grundgeräte!



Achtung!

Die Funktion erlaubt dem OEM auf Basis bestehender Programmabläufe in eigener Verantwortung, Zeit und Einstellungsvarianten zu erzeugen und die Programmabläufe auf speziellen OEM PME...-Programmmodul zu speichern. Die Zulassung, Freigabe und Kennzeichnung der Programmmodule obliegt der Verantwortung des OEMs bzw. desjenigen, der diese Programmmodule erzeugt.



Hinweis!

Voraussetzung ist die Benutzung eines OEM-/PME...-Moduls! Das Grundgerät ist in Sicherheitsabschaltung und meldet einen Fehler **Err PrC**. Ein Programmablauf startet erst nachdem ein OEM-Backup durchgeführt wurde. Das OEM PME...-Modul enthält im Auslieferungszustand keinen Programmablauf, erlaubt jedoch die Übernahme/Speicherung eines Programmablaufs, der im Grundgerät abgelegt ist. Diese Funktion ist ausschließlich dem OEM-Zugang vorbehalten.

Mit **Kopieren** beginnt der OEM-Backup-Vorgang.

OEM-Typ (ASN) definieren

OEM PM ASN: LME73.8 XX A2

PM: Iden-Nr. PM 10042202--

Kopieren Abbrechen

In diesem Fenster muss ein OEM-eigener Typ (ASN) im Wertebereich 70...99 vergeben werden.

Dazu klicken Sie in das weiß hinterlegte Eingabefeld und vergeben eine entsprechende Nummer.

OEM-Typ (ASN) definieren

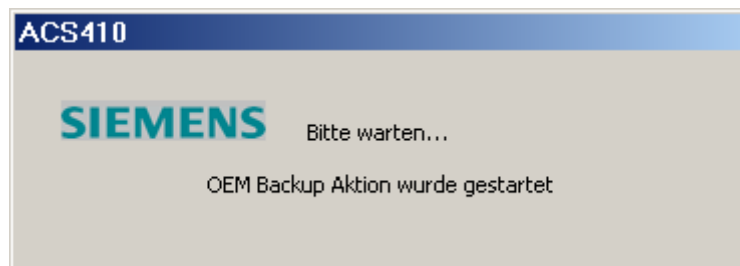
OEM PM ASN: LME73.8 71 A2

PM: Iden-Nr. PM 10042202--

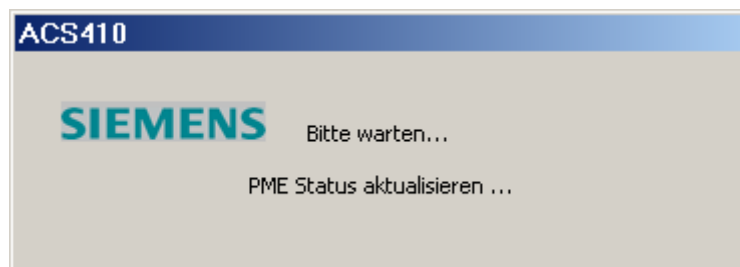
Kopieren Abbrechen

Mit **Kopieren** beginnt der OEM- / PME...-Backup-Vorgang.

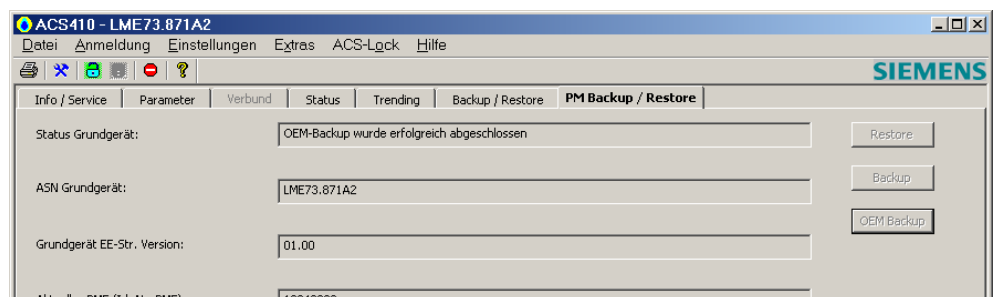
Es erscheint folgende Meldung:



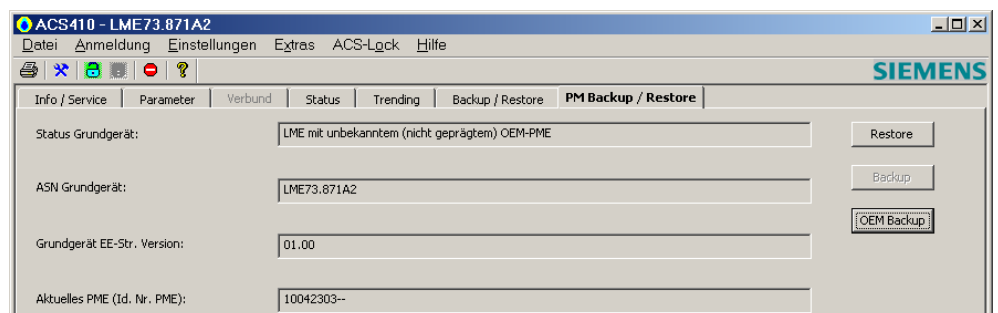
Dann erscheint folgende Meldung:



Nach erfolgreichem OEM-Backup erscheint folgende Meldung nach **Status Grundgerät**: OEM-Backup wurde erfolgreich...



Nach kurzer Zeit ändert sich die Meldung in **Status Grundgerät**: LME mit unbekanntem
....



Zum Betrieb des Grundgeräts muss ein PME...-Restore durchgeführt werden.
(⇒ Kapitel *PME...-Programm-Modul-Restore*).

15 UDS-Betrieb

Schließen Sie die OCI400-Kommunikationsschnittstelle an, wie in Kapitel *Anlagenanschluss* beschrieben.

Im UDS-Betrieb können die UDS-fähigen Kleinf Feuerungsautomaten Typ LMO... und LME... Info / Service-, Parameter-, Status-, Trending- und Backup / Restore-Daten senden und über ACS410 anzeigen.

Zusätzlich sind ein Backup der Feuerungsautomatenparameter und -einstellungen im **Backup / Restore**-Fenster und die Aufzeichnung einer Grafik im **Trending**-Fenster manuell oder durch einen automatischen Trigger möglich.



Hinweis!

Grundsätzlich ist die Bedienung die gleiche, wie im vorangegangenen Kapitel *Arbeiten mit ACS410* beschrieben.

Ausnahme:

Ändern von Parametern im Feuerungsautomaten im Parameterfenster und ein Restore im **Backup- / Restore**- Fenster sind nicht möglich.

| Parameter allgemein | |
|--------------------------------|---|
| ASN | 2 |
| Inbetriebsetzungen rücksetzbar | 2 |
| Gesamt-Inbetriebsetzungen | 2 |

| Aktueller Fehler | |
|--|---|
| Aktueller Fehler / Störcode | 0 |
| Aktueller Fehler / Inbetriebsetzungszähler | 2 |

| Fehlerhistorie | |
|---|---|
| Fehlerhistorie: Code | 4 |
| Fehlerhistorie: Inbetriebsetzungszähler | 0 |
| Fehlerhistorie: Code | 2 |
| Fehlerhistorie: Inbetriebsetzungszähler | 1 |
| Fehlerhistorie: Code | 0 |
| Fehlerhistorie: Inbetriebsetzungszähler | 0 |
| Fehlerhistorie: Code | 0 |
| Fehlerhistorie: Inbetriebsetzungszähler | 0 |
| Fehlerhistorie: Code | 0 |
| Fehlerhistorie: Inbetriebsetzungszähler | 0 |

| Feuerungsautomat | |
|---|-------------|
| Gas/Ol: Wartezeit nach Regler EIN | --- |
| Gas/Ol: Ziangasdruckmessung | 80050.314 s |
| Gas: Max-Zeit bis Luftdruck ein | 58.212 s |
| Gas: Vorlufzeit | 4.998 s |
| Gas: Vorzündzeit | 3.234 s |
| Gas: Sicherheitszeit 1 (TSA1) | 2.646 s |
| Gas: Intervallzeit 1 | 10.878 s |
| Gas: Sicherheitszeit 2 (TSA2) | --- |
| Gas: Intervallzeit 2 | --- |
| Gas: Nachbrennzeit | --- |
| Gas: Nachlufzeit | 0.000 s |
| Gas: Luftdruck Schalter Eingang | --- |
| Gas: Repetition-Begrenzungswert Flammenabriss | --- |
| Gas: Sicherheitszeit Pilot | --- |
| Gas: Durchlufzeit | --- |
| Gas: Nachzündzeit | 2.058 s |
| Gas: Gebläse 1/ Atmosphärisch 0 | --- |
| Gas: Öffnungszeit Stellandrieb | --- |
| Gas: Schließzeit Stellandrieb | --- |
| Ol: Max-Zeit bis Luftdruck ein | --- |
| Ol: Vorlufzeit | --- |
| Ol: Vorzündzeit | --- |
| Ol: Sicherheitszeit 1 (TSA1) | --- |
| Ol: Intervallzeit 1 | --- |
| Ol: Sicherheitszeit 2 (TSA2) | --- |
| Ol: Intervallzeit 2 | --- |
| Ol: Nachbrennzeit | --- |
| Ol: Nachlufzeit | --- |
| Ol: Repetition-Begrenzungswert Flammenabriss | --- |
| Ol: Nachzündzeit | --- |
| Ol: Ölvorwärmerwartezeit | --- |
| Ol: Durchlufzeit | --- |
| Ol: Öffnungszeit für den Stellandrieb | --- |
| Ol: Schließzeit für den Stellandrieb | --- |

Beispiel: Report offline Backup

16 Liste der wichtigsten Fehlermeldungen

16.1 Fehlermeldungen *Error.....*



Hinweis!

Die Liste zeigt nur die wichtigsten Fehlermeldungen. Es können noch weitere Fehlermeldungen auftreten!

| Fehlercode | Fehleranzeige | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|------------|--|---|---|
| Error2141 | AbeCom-Initialisierung ist fehlgeschlagen! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2142 | AbeCom-ReqData() ist fehlgeschlagen! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2143 | AbeCom: Auftragsnummer-Unstimmigkeit! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2144 | AbeCom-Fehler! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2145 | AbeCom-SendData() ist fehlgeschlagen! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2146 | AbeCom: Zeit ist abgelaufen – keine Kommunikation mit dem Grundgerät | Die Kommunikation zwischen ACS410 und Grundgerät wurde länger als die Timeout-Zeit unterbrochen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2147 | Größe der Längenpage ist NULL! | Datensatz ist fehlerhaft | Wenden Sie sich an den Lieferanten der ACS410 |
| Error2148 | UDS: GetParamValue ist fehlgeschlagen! | UDS-Lesefehler | Überprüfung, ob OCI400 korrekt am Grundgerät angebaut ist – Verkabelung zwischen OCI400 und ACS410 überprüfen |
| Error2149 | UDS: GetParamTree ist fehlgeschlagen! | UDS-Lesefehler | Überprüfung, ob OCI400 korrekt am Grundgerät angebaut ist – Verkabelung zwischen OCI400 und ACS410 überprüfen |
| Error2165 | Backup ist nicht möglich. Brennerkennung ist ungültig | Für den Parameter <i>Brennerkennung</i> wurde bisher kein Wert eingegeben | Tragen Sie im Menü <i>Parameter</i> für den Parameter <i>Brennerkennung</i> einen korrekten Wert ein |


Fehlermeldungen *Error.....* (Fortsetzung)

| Fehlercode | Fehleranzeige | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|------------|--|--|--|
| Error2166 | Restore ist nicht möglich. Brennerkennung von Automat und Backup-Datei ist unterschiedlich | Sind die Brennerkennung des Feuerungsautomaten und die Brennerkennung der Backup-Datei unterschiedlich, kann ein Restore nicht durchgeführt werden | Wurde der korrekte Restore-Datensatz ausgewählt? Überprüfen Sie im Menü <i>Parameter</i> den für den Parameter <i>Brennerkennung</i> angegebenen Wert |
| Error2167 | Restore ist nicht möglich. Software-Version von Automaten und Backup-Datei ist unterschiedlich | Die Softwareversion des Feuerungsautomaten und die in der Backup-Datei hinterlegte und notwendige Softwareversion sind nicht kompatibel | Zum Grundgerät passende Restore-Datei verwenden. Siehe Software-Kompatibilitätstabelle in Kapitel <i>Backup / Restore</i> |
| Error2168 | Daten sind beschädigt! (Falsche CRC) | Backup-Datei ist fehlerhaft | Neue Backup-Datei erstellen |
| Error2172 | Grundgerät ist nicht verbunden oder die gewählte Schnittstelle ist ungültig | ACS410 kann keine Daten vom Grundgerät empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...- Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2173 | Benutzer hat keine Berechtigung für diese Funktion | | Anmelden mit einer geeigneten Berechtigungsebene |
| Error2174 | Kommunikation mit dem Grundgerät wurde unterbrochen! | | Im Anmeldedialog neu anmelden |
| Error2175 | Es ist kein Grundgerät mit dem OCI verbunden | ACS410 kann keine Daten vom Grundgerät empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...- Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Error2184 | Der Verbundpunkt konnte nicht gelesen werden! | Der Lesezugriff für einen oder mehrere Punkte der Verbundkurve ist fehlgeschlagen | Vorgang wiederholen |
| Error2185 | Der Verbundpunkt konnte nicht gelesen werden! | Der Lesezugriff für einen oder mehrere Punkte der Verbundkurve ist fehlgeschlagen | Vorgang wiederholen |
| Error2186 | Gewünschte Funktion kann nicht gestartet werden, der Datenzugriff ist gerade gesperrt! | | Vorgang wiederholen |
| Error2187 | Brennerkennung konnte nicht gelesen werden! | Der Parameter <i>Brennerkennung</i> konnte nicht gelesen werden | Trat der Fehler im Menü <i>Parameter</i> auf, wiederholen Sie den Lesezugriff durch Anklicken des Buttons <i>Aktualisieren</i> . Neustart von ACS410 |
| Error2204 | Datei kann nicht gelesen werden. Diese Datei enthält Parameter für die der angemeldete Benutzer keine Berechtigung hat | Der Zugriff auf die in der Datei hinterlegten Parameter ist für den aktuellen angemeldeten Benutzer nicht erlaubt | Anmelden mit einer geeigneten Berechtigungsebene |

Fehlermeldungen *Error*..... (Fortsetzung)

| Fehlercode | Fehleranzeige | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|-------------------|--|--|---|
| Error2207 | SMTP-Server nicht spezifiziert! | Es wurde in <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> in Zeile <i>E-Mail-Server – Name</i> kein Server für das Versenden von E-Mails angegeben | Eintragung in den Einstellungen für E-Mail vervollständigen. Die korrekten Angaben erfragen Sie bei Ihrem Provider |
| Error2208 | E-Mail-Subjekt nicht eingetragen! | In der Maske <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> ist in Zeile <i>Betreff</i> kein Text eingetragen | Eintragung in den Einstellungen für E-Mail den Betreff vervollständigen |
| Error2209 | E-Mail-Adresse nicht eingetragen! | In der Maske <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> ist in Zeile <i>An:</i> keine E-Mail-Adresse eingetragen | Eintragung in den Einstellungen für E-Mail oder im Trigger-Menü (unter <i>Trending</i> → <i>Trigger</i> → <i>Schaltfläche Definition</i>) vervollständigen |
| Error2210 | Verbindung zu SMTP-Server ist fehlgeschlagen: | Es konnte keine Verbindung zum Server für das Versenden von E-Mails hergestellt werden | Überprüfen Sie die Verbindung zu Ihrem E-Mail-Server und die Einstellungen in <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> in Zeile <i>E-Mail-Server – Name</i> . Vergleichen Sie die Einstellungen mit den Angaben Ihres Providers |
| Error2211 | SMTP-Nachricht konnte nicht gesendet werden: | Die E-Mail konnte nicht verschickt werden | Überprüfen Sie die Verbindung zu Ihrem E-Mail-Server und die Einstellungen in <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> in Zeile <i>E-Mail-Server – Name</i> . Vergleichen Sie die Einstellungen mit den Angaben Ihres Providers |
| Error2212 | Trigger-Liste ist leer! Trigger kann nicht gestartet werden! | Im Trigger-Menü wurde kein Trigger-Ereignis angegeben. Ohne diesen Eintrag kann der Trigger nicht aktiviert werden | Erstellen Sie mindestens ein Trigger-Ereignis im Trigger -Fenster |
| Error2213 | Anfahren zu undefiniertem Punkt ist nicht erlaubt! | Die Verbundkurve enthält einen oder mehrere nicht definierte Kurvenpunkte | Verbundparametrierung durchführen oder ein gültiges Backup der Parameter auf das Grundgerät aufspielen |
| Error2214 | Unload-Datei (UNL) existiert nicht | Das Backup eines Parametersatzes besteht aus zwei Dateien: *.unl = Backup-Daten und *.bkp = Informationen zum Backup. Die Datei *.unl wurde nicht gefunden | Erstellen Sie ein neues Backup |
| Error2216 | Software-Versionskontrolle fehlgeschlagen | Grundgerät mit ACS410 nicht kompatibel | Grundgerät unterstützt keine PC-Tool-Anbindung |
| Error2217 | ASN-Kontrolle fehlgeschlagen | Backup-Datensatz und das angeschlossene Grundgerät sind unterschiedlichen Typs (ASN) | Einen Datensatz gleichen Typs (ASN) wie das angeschlossene Grundgerät verwenden. Der Typ des Datensatzes kann in Backup/Restore aus der Spalte <i>Grundgerät</i> der Datensatzliste entnommen werden |
| Error2218 | Frequenzumrichter-Normierung fehlgeschlagen | Bei der Durchführung der Drehzahlnormierung des Frequenzumrichters ist ein Fehler aufgetreten | Die Ursache des Fehlers kann aus der Ergebnisanzeige in der Verbundeinstellung abgelesen werden. Eine Klartextdiagnose bietet die Fehlerhistorie auf der Info- / Service-Seite. Der Diagnosecode wird bei Anfahren mit dem Mauszeiger in Klartext umgewandelt |
| Error2220 | Backup nicht möglich. Brennerkennung ungültig | Das Grundgerät besitzt noch keine gültige Brennerkennung | Eintragen einer Brennerkennung |

Fehlermeldungen *Error.....* (Fortsetzung)

| Fehlercode | Fehleranzeige | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|------------|--|---|---|
| Error2222 | Backup / Restore ist fehlgeschlagen | Bei einem Backup- oder Restore-Vorgang ist ein Fehler aufgetreten | Kabelverbindung prüfen. Grundgerät auf korrekte Funktion prüfen (z.B. Spannungsversorgung). Vorgang wiederholen. Neustart von ACS410 |
| Error2223 | PME...-Aktion wurde nicht gestartet | Die gewünschte Aktion konnte zu diesem Zeitpunkt nicht durchgeführt werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| Error2224 | PME...-Restore ist fehlgeschlagen | Aktion konnte nicht vollständig beendet werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| Error2225 | PME...-Backup ist fehlgeschlagen | Aktion konnte nicht vollständig beendet werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| Error2226 | PME...-OEM-Backup ist fehlgeschlagen | Aktion konnte nicht vollständig beendet werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| Error2227 | Allgemeiner PME...-Fehler + ergänzender Fehlertext | Ein Fehler ist während der Aktion aufgetreten | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut. |
| Error2228 | Restore nicht möglich. Keine Kompatibilität | PME...-Modul passt nicht zum Grundgerät. Typ (ASN), Software-Version sind nicht kompatibel | Verwenden Sie ein passendes PME...-Modul |
| Error2300 | Während der Neukalkulation der Verbundkurven wurde der Brennstoff umgeschaltet. Die Änderung der Kurven ist nicht eindeutig einem Brennstoff zuzuordnen. Es müssen daher die Verbundkurven beider Brennstoffe kontrolliert und möglicherweise neu eingestellt werden | Während der Neuberechnung (Calc + / -) von Kurven in der Verbundeinstellung wurde der Brennstoff umgeschaltet. Je nach zeitlichem Auftreten der Brennstoffumschaltung werden aus Sicherheitsgründen die Verbundkurven beider Brennstoffe auf ungültig gesetzt (die eingestellten Positionen bleiben erhalten) |  <p>Wichtig! Es müssen die Verbundkurven beider Brennstoffe kontrolliert und möglicherweise neu eingestellt werden. Eine Brennstoffumschaltung während der Einstellung des Verbunds ist zu vermeiden.</p> |
| Error2301 | Sie haben keine Berechtigung, die Ersteinstellungsparameter zu ändern | Die Ersteinstellungsparameter haben eine höhere Schreibberechtigung | Führen Sie eine neue Anmeldung mit höherer Benutzerberechtigung durch. |

16.2 Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge

| Fehlermeldung | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|---|---|---|
| AbeCom: Auftragsnummer-Unstimmigkeit! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| AbeCom: Zeit ist abgelaufen – keine Kommunikation mit dem Grundgerät | Die Kommunikation zwischen ACS410 und Grundgerät wurde länger als die Timeout-Zeit unterbrochen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| AbeCom-Fehler! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| AbeCom-Initialisierung ist fehlgeschlagen! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| AbeCom-ReqData() ist fehlgeschlagen! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| AbeCom-SendData() ist fehlgeschlagen! | Kommunikation zwischen Grundgerät und ACS410 ist gestört | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| ACS-Version ist nicht korrekt. Benutzen Sie eine aktuelle Version dieses Programms | Die verwendete Version von ACS410 ist nicht kompatibel zum Grundgerät | Ein Update von ACS410 ist notwendig. Wenden Sie sich an den Lieferanten der ACS410 |
| Allgemeiner PME...-Fehler + ergänzender Fehlertext | Ein Fehler ist während der Aktion aufgetreten | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| Anfahren zu undefiniertem Punkt ist nicht erlaubt! | Die Verbundkurve enthält einen oder mehrere nicht definierte Kurvenpunkte | Verbundparametrierung durchführen oder ein gültiges Backup der Parameter auf das Grundgerät aufspielen |
| ASN-Kontrolle fehlgeschlagen | Backup-Datensatz und das angeschlossene Grundgerät sind unterschiedlichen Typs (ASN) | Einen Datensatz gleichen Typs (ASN) wie das angeschlossene Grundgerät verwenden. Die Gerätebezeichnung des Datensatzes kann in Backup / Restore aus der Spalte <i>Grundgerät</i> der Datensatzliste entnommen werden |
| Backup / Restore ist fehlgeschlagen | Bei einem Backup- oder Restore-Vorgang ist ein Fehler aufgetreten | Kabelverbindung prüfen. Grundgerät auf korrekte Funktion prüfen (z.B. Spannungsversorgung). Vorgang wiederholen. Neustart von ACS410 |

Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge (Fortsetzung)

| Fehlermeldung | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|--|--|---|
| Backup ist nicht erlaubt für den angemeldeten Benutzer | Die Erstellung eines Backups ist in der aktuellen Berechtigungsebene nicht möglich | Anmelden mit einer geeigneten Berechtigungsebene |
| Backup ist nicht möglich. Brennerkennung ist ungültig | Für den Parameter <i>Brennerkennung</i> wurde bisher kein Wert eingegeben | Tragen Sie im Menü <i>Parameter</i> für den Parameter <i>Brennerkennung</i> einen korrekten Wert ein |
| Backup nicht möglich. Brennerkennung ungültig | Das Grundgerät besitzt noch keine gültige Brennerkennung | Eintragen einer Brennerkennung |
| Benutzer hat keine Berechtigung für diese Funktion | | Anmelden mit einer geeigneten Berechtigungsebene |
| Brennerkennung ist ungültig. Ein gültiger Wert ist erforderlich | Für den Parameter <i>Brennerkennung</i> wurde bisher kein Wert eingegeben | Tragen Sie im Menü <i>Parameter</i> für den Parameter <i>Brennerkennung</i> einen korrekten Wert ein |
| Brennerkennung konnte nicht gelesen werden! | Der Parameter <i>Brennerkennung</i> konnte nicht gelesen werden | Trat der Fehler im Menü <i>Parameter</i> auf, wiederholen Sie den Lesezugriff durch Anklicken des Buttons <i>Aktualisieren</i> . Neustart von ACS410 |
| Datei kann nicht gelesen werden. Diese Datei enthält Parameter für die der angemeldete Benutzer keine Berechtigung hat | Der Zugriff auf die in der Datei hinterlegten Parameter ist für den aktuellen angemeldeten Benutzer nicht erlaubt | Anmelden mit einer geeigneten Berechtigungsebene |
| Daten sind beschädigt! (Falsche CRC) | Backup-Datei ist fehlerhaft | Neue Backup-Datei erstellen |
| Der Verbundpunkt konnte nicht gelesen werden! | Der Lesezugriff für einen oder mehrere Punkte der Verbundkurve ist fehlgeschlagen | Vorgang wiederholen |
| E-Mail-Adresse nicht eingetragen! | In der Maske <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> ist in Zeile <i>An</i> : keine E-Mail-Adresse eingetragen | Eintragung in den Einstellungen für E-Mail oder im Trigger-Menü (unter Trending → Trigger → Schaltfläche <i>Definition</i>) vervollständigen |
| E-Mail-Subjekt nicht eingetragen! | In der Maske <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> ist in Zeile <i>Betreff</i> kein Text eingetragen | Eintragung in den Einstellungen für E-Mail den Betreff vervollständigen |
| Entriegeln kann nicht gestartet werden. Eine andere Operation benötigt den exklusiven Zugriff zum Grundgerät | Eine bereits gestartete Funktion muss zunächst abgearbeitet werden, bevor eine Entriegelung durchgeführt werden kann | Entriegelungsvorgang wiederholen |
| Entriegelungssequenz nicht vollständig beendet | Die Entriegelung konnte nicht durchgeführt werden | Entriegelungsvorgang wiederholen |
| Es ist kein Grundgerät mit dem OCI verbunden | ACS410 kann keine Daten vom Grundgerät empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Es wurde kein Grundgerät gefunden. Überprüfen Sie die Verbindung und probieren Sie nochmals | ACS410 kann keine Daten vom Grundgerät empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |


Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge (Fortsetzung)

| Fehlermeldung | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|--|---|---|
| Fehler bei Zugriff auf Daten! | Bei der Verarbeitung der Daten im ACS410 ist ein Fehler aufgetreten | Bei Auftreten dieser Fehlermeldung während einer Parameteränderung kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Änderung tatsächlich am Grundgerät vollzogen wurde. Deshalb ist die korrekte Einstellung am Grundgerät zu überprüfen (wiederholen des Vorgangs mit Hilfe von ACS410 oder anschließen der AZL2...). Bei wiederholtem Auftreten dieser Fehlermeldung ACS410 neu installieren |
| Festplatte ist voll. Logging und Trending können nicht gespeichert werden | | Zusätzlichen Speicherplatz auf der Festplatte bereitstellen |
| Frequenzumrichter-Normierung fehlgeschlagen | Bei der Durchführung der Drehzahlnormierung des Frequenzumrichters ist ein Fehler aufgetreten | Die Ursache des Fehlers kann aus der Ergebnisanzeige in der Verbundeinstellung abgelesen werden. Eine Klartextdiagnose bietet die Fehlerhistorie auf der Info- / Service-Seite. Der Diagnosecode wird bei Anfahren mit dem Mauszeiger in Klartext umgewandelt |
| Gewünschte Funktion kann nicht gestartet werden, der Datenzugriff ist gerade gesperrt! | | Vorgang wiederholen |
| Gewünschte Position konnte nicht angefahren werden! | Beim Fahren der Stellantriebe ist ein Fehler aufgetreten | Vorgang wiederholen |
| Größe der Längenpage ist NULL! | Datensatz ist fehlerhaft | Wenden Sie sich an den Lieferanten der ACS410 |
| Grundgerät ist nicht angeschlossen | ACS410 kann keine Daten vom Grundgerät empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Grundgerät ist nicht verbunden oder die gewählte Schnittstelle ist ungültig | ACS410 kann keine Daten vom Grundgerät empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Keine Berechtigung für diesen Parameter | Die Änderung des Parameters ist in der aktuellen Berechtigungsebene nicht möglich | Anmelden mit einer geeigneten Berechtigungsebene |
| Kommunikation mit dem Grundgerät wurde unterbrochen! | | Im Anmeldedialog neu anmelden |
| OCI nicht freigeschaltet | Verwendung eines ungeeigneten OCI4... oder technisches Problem am Bauteil | OCI4... tauschen. Verwendung nur von zugelassenen OCI4...-Typen lt. Typenübersicht (⇒ Kapitel <i>Datenaustausch über OCI410...</i>) |
| OCI nicht gefunden! Überprüfen Sie das OCI410... | ACS410 kann keine Daten vom OCI410... empfangen | Verkabelung zwischen Grundgerät und OCI4...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |

Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge (Fortsetzung)

| Fehlermeldung | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|--|--|---|
| PME...-Aktion wurde nicht gestartet | Die gewünschte Aktion konnte zu diesem Zeitpunkt nicht durchgeführt werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| PME...-Backup ist fehlgeschlagen | Aktion konnte nicht vollständig beendet werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| PME...-OEM-Backup ist fehlgeschlagen | Aktion konnte nicht vollständig beendet werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| PME...-Restore ist fehlgeschlagen | Aktion konnte nicht vollständig beendet werden | Starten Sie die gewünschte Aktion erneut |
| Restore ist nicht möglich. Brennerkennung von Automat und Backup-Datei ist unterschiedlich | Sind die Brennerkennung des Feuerungsautomaten und die Brennerkennung der Backup-Datei unterschiedlich, kann ein Restore nicht durchgeführt werden | Wurde der korrekte Restore- <u>D</u> atensatz ausgewählt? Überprüfen Sie im Menu <i>Parameter</i> den für den Parameter <i>Brennerkennung</i> angegebenen Wert |
| Restore ist nicht möglich. Software-Version von Automaten und Backup-Datei ist unterschiedlich | Die Softwareversion des Feuerungsautomaten und die in der Backup-Datei hinterlegte und notwendige Softwareversion sind nicht kompatibel | Zum Grundgerät passende Restore-Datei verwenden. Siehe Software-Kompatibilitätstabelle in Kapitel <i>Backup / Restore</i> |
| Restore nicht möglich. Keine Kompatibilität | PME...-Modul passt nicht zum Grundgerät. Typ (ASN), Software-Version sind nicht kompatibel | Verwenden Sie ein passenden PME...-Modul |
| Serielle Schnittstelle (z.B. COM1) kann nicht initialisiert werden. Überprüfen Sie die Kabelverbindung oder die Portnummer und probieren Sie nochmals | Serielle Schnittstelle kann nicht initialisiert werden | Verkabelung zwischen Grundgerät und OC14...-Schnittstelle überprüfen. ACS410 neu starten. Schnittstelleneinstellungen des ACS410 überprüfen (⇒ Kapitel <i>Einstellungen</i>) |
| Sie haben keine Berechtigung die Ersteinstellungsparameter zu ändern | Die Ersteinstellungsparameter haben eine höhere Schreibberechtigung | Führen Sie eine neue Anmeldung mit höherer Benutzerberechtigung durch. |
| SMTP-Nachricht konnte nicht gesendet werden: | Die E-Mail konnte nicht verschickt werden | Überprüfen Sie die Verbindung zu Ihrem E-Mail-Server und die Einstellungen in <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> in Zeile <i>E-Mail-Server – Name</i> . Vergleichen Sie die Einstellungen mit den Angaben Ihres Providers |
| SMTP-Server nicht spezifiziert! | Es wurde in <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> in Zeile <i>E-Mail-Server – Name</i> kein Server für das Versenden von E-Mails angegeben | Eintragung in den Einstellungen für E-Mail vervollständigen. Die korrekten Angaben erfragen Sie bei Ihrem Provider |
| Software-Versionskontrolle fehlgeschlagen | Grundgerät mit ACS410 nicht kompatibel | Grundgerät unterstützt keine PC-Tool-Anbindung |
| Sprachdatei ist fehlerhaft | Die Datei für Anzeigetexte des ACS410 ist fehlerhaft. ACS410 kann nicht gestartet werden | Programm neu installieren oder wenden Sie sich an den Lieferanten der ACS410 |
| Sprachdatei ist fehlerhaft. Wenden Sie sich an den Lieferanten der ACS410 | Die Datei für Anzeigetexte des ACS410 ist fehlerhaft. ACS410 kann nicht gestartet werden | Programm neu installieren oder wenden Sie sich an den Lieferanten der ACS410 |
| Trigger-Liste ist leer! Trigger kann nicht gestartet werden! | Im Trigger-Menü wurde kein Trigger-Ereignis angegeben. Ohne diesen Eintrag kann der Trigger nicht aktiviert werden | Erstellen Sie mindestens ein Trigger-Ereignis im Trigger-Fenster |

Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge (Fortsetzung)












| Fehlermeldung | Bedeutung | Empfohlene Maßnahme |
|---|---|---|
| Trigger konnte nicht gestartet werden. Anzahl der gewählten Parameter ist begrenzt auf insgesamt: | Die Anzahl der Trigger-Ereignisse ist auf insgesamt 9 Trigger-Punkte begrenzt | Reduzieren auf max. 9 Trigger-Punkte |
| UDS: GetParamTree ist fehlgeschlagen! | UDS-Lesefehler | Überprüfung, ob OCI400 korrekt am Grundgerät angebaut ist – Verkabelung zwischen OCI400 und ACS410 überprüfen |
| UDS: GetParamValue ist fehlgeschlagen! | UDS-Lesefehler | Überprüfung, ob OCI400 korrekt am Grundgerät angebaut ist – Verkabelung zwischen OCI400 und ACS410überprüfen |
| Unload-Datei (UNL) existiert nicht | Das Backup eines Parametersatzes besteht aus zwei Dateien: *.unl = Backup-Daten und *.bkp = Informationen zum Backup. Die Datei *.unl wurde nicht gefunden | Erstellen Sie ein neues Backup |
| UnLockSeq liefert undefinierte Ausgabe | Die Entriegelung konnte nicht durchgeführt werden | Entriegelungsvorgang wiederholen |
| Verbindung zu SMTP-Server ist fehlgeschlagen: | Es konnte keine Verbindung zu dem Server für das Versenden von E-Mails hergestellt werden | Überprüfen Sie die Verbindung zu Ihrem E-Mail-Server und die Einstellungen in <i>Einstellungen</i> → <i>E-Mail</i> ist in Zeile <i>E-Mail-Server –Name</i> . Vergleichen Sie die Einstellungen mit den Angaben Ihres Providers |
| Version des Grundgeräts ist nicht geeignet für diese ACS410-Version | Die verwendete Version von ACS410 ist nicht kompatibel zum Grundgerät | Eine ältere Version von ACS410 verwenden. Falls Funktionalität der neuen ACS410-Version gewünscht wird, gegebenenfalls Grundgerät tauschen |
| Während der Neukalkulation der Verbundkurven wurde der Brennstoff umgeschaltet. Die Änderung der Kurven ist nicht eindeutig einem Brennstoff zuzuordnen. Es müssen daher die Verbundkurven beider Brennstoffe kontrolliert und möglicherweise neu eingestellt werden. | Während der Neuberechnung (Calc + / -) von Kurven in der Verbundeinstellung wurde der Brennstoff umgeschaltet. Je nach zeitlichem Auftreten der Brennstoffumschaltung werden aus Sicherheitsgründen die Verbundkurven beider Brennstoffe auf ungültig gesetzt (die eingestellten Positionen bleiben erhalten) |  Wichtig! Es müssen die Verbundkurven beider Brennstoffe kontrolliert und möglicherweise neu eingestellt werden. Eine Brennstoffumschaltung während der Einstellung des Verbunds ist zu vermeiden. |



Hinweis!

Sollten bei der Benutzung von ACS410 Fehler angezeigt werden, die nicht in diesen Listen enthalten sind, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

17 Symbollegende

| | |
|---|---|
|  | Drucken: Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnen Sie das Menü für die Druckereinstellungen |
|  | Einstellung: Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnen Sie das Menü für die Einstellungen |
|  | Verriegeln: Ist der Feuerungsautomat in Betrieb, können Sie durch Anklicken dieser Schaltfläche die Verrieglungssequenz starten |
|  | Entriegeln: Ist der Feuerungsautomat verriegelt (Störstellung), können Sie die Entriegelungssequenz starten |
|  | ACS410 verriegeln: Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird die Bedienung über ACS410 gesperrt. Die Sperrung kann nur durch erneutes Anmelden aufgehoben werden |
|  | Hilfe: Durch Betätigen dieser Schaltfläche öffnen Sie die Online-Hilfe zu ACS410 |
|  | Status: Anzeige einer Online-Verbindung zum Feuerungsautomaten |
|  | Fehlermeldung: Anzeige Feuerungsautomat befindet sich in Störstellung |
|  | Periodisches Passwort: Anzeige Passwort wird gesendet |
|  | Anzeige wird im Trendfenster gezeichnet |
|  | Anzeige einer aktiven Trigger-Bearbeitung im Trendfenster |
|  | Anzeige des momentanen Status, in dem sich der Feuerungsautomat befindet |

18 Glossar

| | |
|--------------------|--|
| ASN | Gerätetyp |
| BCI | B urner C ommunication I nterface |
| DFÜ | D aten f ern ü bertragung – Datenaustauschmöglichkeit via Telefonleitung (Internet) über größere Distanzen |
| DSL | D igital S ubscriber L ine |
| FA | Feuerungsautomat, gleichbedeutend mit Grundgerät |
| FU | F requenz u mrichter |
| GSM | G lobal S ystem for M obile Communications |
| ISDN | I ntegrated S ervices D igital N etwork (Digitales Fernsprechnetz) |
| LAN | L ocal A rea N etwork (Lokales Netzwerk) |
| LME... | Mikroprozessorgesteuerter Feuerungsautomat von Siemens für Gasbrenner kleiner Leistung |
| LMO... | Moderner mikroprozessorgesteuerter Feuerungsautomat von Siemens für Ölbrenner |
| LMV2... LMV3... | Mikroprozessorgesteuerter Feuerungsautomat von Siemens für Gas- oder Ölbrenner kleiner bis großer Leistung |
| MAPI | M essaging A pplication P rogramming I nterface – Definierte Schnittstelle mit der aus jeder Windows-Software E-Mails verschickt werden können |
| OCI400 | Optoelektronisches Schnittstellenmodul zur Kommunikation mit allen LMO...- und LMG...-Feuerungsautomaten von Siemens |
| OCI410... | Schnittstelle zwischen PC-Tool ACS410 und Grundgerät |
| PME | Programmmodul für Grundgeräte LME7... / LME8... |
| Trending | Programmteil, mit dem die Aktivitäten des Feuerungsautomaten angezeigt und aufgezeichnet werden |
| UDS | U nidirektionale S chnittstelle |
| USB | U niversal S erial B us |

19 Stichwortverzeichnis

| | | | |
|---|-----|---|--------|
| A | | Ersteinstellung | 64 |
| Abschließen der Einstellung | 70 | F | |
| Abschließen der Einstellung stufiger Betrieb | 81 | Fehlercodeliste | 115 |
| ACS410-Installation / -Deinstallation | 17 | Fehlermeldungen Error | 115 |
| Dateien des Lieferumfangs | 26 | Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge | 119 |
| Deinstallation von ACS410 | 25 | Frequenzumrichter-Aktivierung (wahlweise) . 61, 74 | |
| ACS410-Voraussetzungen | 10 | G | |
| Anlagenanschluss | 27 | Glossar | 125 |
| Datenaustausch über OCI400 | 29 | Graph starten | 86 |
| Datenaustausch über OCI410... | 28 | Graph-Anzeige | 87 |
| Arbeiten mit ACS410 | 53 | Graph-Farbe ändern | 86 |
| Datenaufzeichnung (Trending) | 83 | I | |
| Erstellen eines Trigger-Ereignisses | 91 | Installation / Deinstallation | |
| Info- / Servicefenster | 53 | Installation von ACS410 | 17 |
| Parameterfenster | 54 | K | |
| Statusanzeige des Feuerungsautomaten | 82 | Kalteinstellung | 65, 78 |
| Trending-Fenster | | Kontrolle des Speichers | 56 |
| Parameterauswahl LME39... / LME7... / LME8... | 84 | Kopieren eines Parametersatzes | 105 |
| Trigger-Auslösung | 99 | Kurven löschen (nur LMV2... / LMV3... | 57 |
| Verbundeinstellung LMV2... / LMV3... | 59 | Kurvenpunkte anfahren | 80 |
| Verbundfenster LMV2... / LMV3... | | Kurvenpunkte anfahren und ändern | 69 |
| Modulierender Betrieb | 60 | L | |
| Stufiger Betrieb | 73 | Lizenzvertrag für Endbenutzer | 12 |
| Auswahl eines Bits | 95 | M | |
| Auswahl mehrerer Bits | 95 | Mögliche Statusmeldungen | 107 |
| B | | N | |
| Backup | 100 | Nicht entriegelbare Geräte | 50 |
| Backup anlegen und Ablage wählen | 102 | O | |
| Backup-Verzeichnis auswählen | 101 | OCI400... | 29 |
| Bedeutung der Kurvenpunkte | 64 | OCI410... | 28 |
| Besondere Hinweise | | Offline-Betrieb ohne Feuerungsautomat | 33 |
| Abschaltfunktion | 11 | Offline-Programmstart | 40 |
| ACS410 mit Modbus | 11 | Online-Programmstart | 40 |
| Änderung von Parametern | 11 | P | |
| Einsatzort | 11 | Parameter auswählen (allgemein) | 86 |
| Einstellung des elektronischen Verbunds | 10 | Parameter rücksetzen | 57 |
| Korrekte Parametrierung | 10 | Parameteränderung (allgemein | 55 |
| Bezug der ACS410 | 15 | PME...-Backup / -Restore | 106 |
| Bit-Maskierung bei Parametern | 95 | PME...-Programmmodul-Backup-Vorgang | 111 |
| Brennerkennung ändern | 58 | PME...-Programmmodul-OEM-Backup | 112 |
| D | | PME...-Programmmodul-Restore-Vorgang | 109 |
| Darstellungsmaßstab ändern | 86 | Programmfenster | 39 |
| Daten aufzeichnen | 88 | ACS410-Sperre | 47 |
| Datendatei | 90 | Anmeldung | 40 |
| E | | Datei | 39 |
| Einschränkungen bei Restore | 105 | Einstellungen | 41 |
| Einstellungen im Trigger-Menü | 95 | Extras | 46 |
| e-Mail verschicken | 98 | Hilfe | 47 |
| Entriegeln mit PC-Tool | 49 | Menüleiste | 39 |

| | |
|---|-----|
| Statusleiste | 52 |
| Symbolleiste | 48 |
| Programmstart | 30 |
| Anmelden am Feuerungsautomat – Online- | |
| Betrieb | 30 |
| Programmstart offline | |
| Info- / Service-Fenster auf Basis der | |
| Sicherungsdateien | 35 |
| Offline Sicherungsdateien | 34 |
| Offline Trending, Report-Funktion | 36 |
| Report-Funktion / Ausdruck (Offline) | 38 |
| R | |
| Restore | 104 |
| S | |
| Sicherheitshinweise | 10 |

| | |
|---|----------|
| Sprachen | 15 |
| Symbollegende | 100, 124 |
| Systemanforderungen | 9 |
| T | |
| Text-Erklärung | 106 |
| Trending-Fenster Offline | 37 |
| Trending-Profil | 88 |
| Trigger-Aktionen speichern | 96 |
| Typografische Konventionen | 7 |
| U | |
| UDS-Betrieb | 114 |
| V | |
| Verriegeln mit PC-Tool | 51 |
| W | |
| Warmeinstellung | 67, 79 |

Siemens AG Building Technologies Division
Berliner Ring 23
D-76437 Rastatt
Tel: +49 7222 598 279
Fax: +49 7222 598 269
www.siemens.com
128/128

© 2015 Siemens AG Building Technologies Division
Änderungen vorbehalten